

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 77 (1968)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 16 Bern, 18. April 1968

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hoteller-Verein
77. Jahrgang - Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
77 année - Paraît tous les jeudis
Einzelnnummer 80 Cts. le numéro

Un nuovo traforo ferroviario

Proprio di questi giorni, mentre vien aperto il concorso per l'aggiudicazione dei lavori di costruzione della galleria stradale del San Gottardo, vivo interesse ha suscitato il convegno promosso a Lecco, sul lago di Como, dal Rotary locale per sollecitare la realizzazione del traforo ferroviario dello Spluga. Alla giornata di sultio hanno partecipato esponenti d'Italia, Svizzera, Germania federale, Austria e Liechtenstein. La progettata nuova linea ferroviaria sarebbe, a detta degli intervenuti al convegno, «la più diretta, rapida, agevole per avvicinare la pianura padana al centro e al nord dell'Europa attraverso la Svizzera». La galleria dello Spluga - 43 km, con ingresso nord a Thusis, a quota 670 m, e ingresso sud a Chiavenna, a quota 330 - risulterebbe avvalorata, stando a quanto si è preteso da taluni alla giornata di Lecco, dall'inaugurazione della galleria stradale del San Bernardino che ormai risolve, in territorio elvetico, le comunicazioni stradali fra i Grigioni e il Ticino. Ma essa, secondo altri oratori, s'impone soprattutto per il fatto che si ritiene necessario un altro collegamento ferroviario fra nord e sud fra quelli del San Gottardo e del Brennero. In quest'ordine di idee, lo Spluga s'impone nettamente dato che non esisterebbe altrove una configurazione topografica così favorevole come quella offerta dalle lunghe valli ch'è s'inoltrano in modo pianeggiante come presso Thusis. Proprio grazie a queste premesse topografiche e alla ideale situazione geologica per il traforo-base, è possibile costruire una ferrovia moderna che tenga conto della futura tecnica dei treni ad alta velocità. Quella dello Spluga permetterebbe di alleggerire le punte massime di traffico che conosce la linea del San Gottardo e aprire, a nuove regioni, migliori possibilità di sviluppo. Lo Spluga allieverebbe cioè la minaccia di saturazione che incomberrebbe sulla ferrovia del San Gottardo. Sia detto anche che alcuni degli intervenuti vedono nella prevista nuova galleria una risolutrice apertura per l'economia depressa di certe zone, in Italia come in altri paesi. La spesa prevista si aggira sui 2 miliardi e 100 milioni di franchi svizzeri, di cui un terzo per il solo traforo. Per quanto grossa, la somma non è giudicata enorme, in considerazione del fatto che si ritiene che a coprirlo dovrebbero concorrere tutti e 5 i paesi direttamente interessati. La spesa, più apparirebbe tanto più sopportabile in quanto, sempre stando alle assicurazioni date da taluni tecnici al convegno di Lecco, le zone che vorrebbero a trovarsi interessate direttamente alla grande opera comprendono un arco che sottende i porti del Baltico, i Paesi Scandinavi, l'Inghilterra, tutto il centro dell'Europa, per confluire allo Spluga e riaprirsi a ventaglio, nel settore sud, con un nuovo arco: dai porti di Marsiglia, Savona e Genova, fino a Venezia, Trieste ed evidentemente lungo l'intera penisola italiana.



Alle Jahre wieder... öffnet die Mustermesse ihre Tore und das im Alltag aufreibende Gedränge wird hier zum eigentlichen Genuss. (Photo: E. Zimmermann)

Amerikaner, «heisser Sommer» und Europafahrten

Wie werden Vietnamkrieg, Präsidentenwahl und Rassenunruhen den Reiseverkehr beeinflussen?

Sonderbericht unseres New-Yorker Korrespondenten

Die Vereinigten Staaten gehen durch turbulente Zeiten, und jede Woche, manchmal scheint es jeder Tag, bringen neue Überraschungen, neue Schwierigkeiten, aber auch neue Lösungen mit sich. Diese Monate vor dem Sommer, der Ferien- und Hauptreisezeit, bringen in der Tat für die Reiseindustrie manche schwere Belastung. Wenn man aber mit ihren Vertretern spricht, so gewinnt man im allgemeinen doch den Eindruck, dass sie bei allem Feuer des Erlebens den kühlen Verstand nicht verlieren und dass sie sich auch nicht zu übertriebenem Pessimismus verleiten lassen.

Ueberraschende Frage aus Europa

Eine Frage aus Europa ist an uns gelangt, und sie soll beantwortet werden. Immerhin darf gleich gesagt werden, dass sie dem Schreiber dieser Zeilen ebenso überraschend kam wie allen Vertretern der amerikanischen Reiseindustrie, die er darüber befragte. Die Frage lautete dahin, ob wohl viele Amerikaner, ob möglicherweise sogar mehr Amerikaner als üblich dieses Jahr nach Europa fahren werden, weil sie den «heissen Sommer» im eigenen Lande nicht miterleben wollen? «Heisser Sommer», hot summer, das ist eine symbolische Bezeichnung für die im Hinblick auf die Sommermonate mögliche Steigerung der Rassenunruhen. Es hängt das damit zusammen, dass in den von den Negern bewohnten Slum-Gegenden der grossen Städte solche Unruhen namentlich in den vergangenen Sommermonaten zum Ausdruck und dass das durch die Sommerhitze irritierte Leben in überhessenen, überbelegten «Wohnungen» möglicherweise auch in diesem Sommer

zu ähnlichen Ausbrüchen führen wird. Werden also die Amerikaner vermehrt nach Uebersee reisen, um solchen Ereignissen aus dem Weg zu gehen?

Nein - sagen die Sachverständigen!

Von allen Sachverständigen in der Reiseindustrie, mit denen sich der Berichterstatler in Verbindung setzte, wurde diese Frage mit aller Entschiedenheit verneint. Es sind nirgends auch nur die geringsten Anzeichen dafür vorhanden, dass irgendwelche Amerikaner ihr Land über die Sommerzeit aus den erwähnten Beweggründen heraus verlassen möchten. Das kam einhellig und mit Verwunderung über die Frage bei einer Reihe führender amerikanischer Reisebüros zum Ausdruck, darunter auch bei der American Express Company mit ihrem umfassenden Einblick in die Reisepraxis und die Reisepsychologie, vom Swiss National Tourist Office, von Schiffahrtsgesellschaften und Fluglinien und von Stellen, die sich besonders dem Reiseverkehr nach Italien und Spanien widmen.

Wie also wird sich der Europatourismus gestalten?

So eindeutig die Frage im Zusammenhang mit dem «heissen Sommer» beantwortet wurde, so uneinheitlich lauteten die Stellungnahmen zur voraussichtlichen Gestaltung des amerikanischen Reiseverkehrs im kommenden Sommer nach Europa. Es ist das erste Mal seit vielen Jahren, dass die Prognosen der Experten auf diesem Gebiet nicht nur nicht übereinstimmen, sondern sich vielfach direkt

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 5

A lire aujourd'hui

Association hôtelière du Valais	Page 2
Finanzierung der Bodenseebrücke gesichert	3
Handel und Wirtschaft	4
Aux quatre jeudis...	5
Préoccupations touristiques en Irlande méridionale	7
Zukunftsaspekte des mitteleuropäischen Fremdenverkehrs	8
Auf den Spuren von Sherlock Holmes	12

Hinweis an die Leser!

Wir machen unsere werten Leser darauf aufmerksam, dass die Seiten 9 bis 11 dieser Ausgabe der 52. Mustermesse in Basel gewidmet sind, die ihre Tore am 20. April 1968 öffnen wird. Die Seiten 10 und 11 vermitteln einen Überblick über die MUBA-Stände bewährter Hotel-Lieferanten.

28 330 durch den San Bernardino

Die weitverzweigte Region, angefangen beim Rheinfluss bis hinauf an die Grenzen des Bündnerlandes, verzeichnete über die Festtage einen eigentlichen Zweisaisonverkehr. Im Tiefland genossen die dieses Jahr besonders zahlreichen Ausflügler herrliche Frühlingstage, während die Freunde des Skisportes in den höheren Gefilden noch ausgezeichnete Schneeverhältnisse antrafen. Der Schiffsverkehr zwischen Kreuzlingen und Schaffhausen verzeichnete 6000 Passagiere (gegen 4000 im Vorjahr); auch die Besucherzahlen am Rheinfluss übertrafen mit 8000 das Vorjahresergebnis wesentlich. Interessant sind die Meldungen der St. Galler Kantonspolizei im Zusammenhang mit der San-Bernardino-Strecke, welche den Gotthardverkehr auf der Strasse je länger je mehr entlastet und Graubünden und das St.-Galler-Land zusätzlich belebt. Am Gründonnerstag passierten 7030 Fahrzeuge den San-Bernardino-Tunnel, am Karfreitag 7000, am Samstag 2700, an Ostern 4100 und am Montag rund 7500. Die Wintersportplätze erlebten nochmals Hochbetrieb, am Pizol dominierten Deutsche und Schweizer. Die Flumserberge wiesen überraschenderweise mehr Ferien- als Passantenverkehr auf, und auch im Obertoggenburg verweilten die meisten Gäste während des ganzen verlängerten Osterweekends. w. b.

Tessin: Restlos ausgebuht

Infolge des andauernd schönen Wetters setzte der Zustrom von Gästen in die Südschweiz dieses Jahr schon rund zwei Wochen vor den Osterfeiertagen ein. Das erklärt auch, weshalb die Bundesbahnen sich diesmal mit 34 Extrazügen begnügen konnten. Tatsache jedenfalls ist, dass die Zahl der in Lugano eingetroffenen Gäste bedeutend höher lag als an Ostern 1967. Bevorzugteste Route war jene durch den San-Bernardino-Strassentunnel. Sämtliche Hotels und Pensionen waren bereits am Karfreitag ausgebuht. Am Samstag musste das Quartierbüro des Verkehrsvereins Lugano auch noch die letzten Unterkunfts-möglichkeiten bei privaten Logiegebern in der Stadt und in kleinen und kleinsten Dörfern der näheren und weiteren Umgebung von Lugano ausschöpfen.

Le trafic de Pâques

Tout d'abord en Valais...

Comme nous le laissons entrevoir dans notre article de Pâques, le trafic a été extrêmement satisfaisant tant en plaine que dans les stations d'altitude. Les Offices de tourisme de Zermatt, Montan-Crans et de Verbier nous ont confirmé par téléphone que tous les hôtels étaient encore ouverts et que la fréquentation a été excellente. Tous les moyens de remontées mécaniques fonctionnaient et fonctionneront encore cette semaine, de nombreux hôtels de Pâques prolongeant encore leur séjour. Le trafic automobile par chemin de fer sur la ligne du Loetschberg, à travers le Simplon et le tunnel routier du Grand St-Bernard a été intense mais s'est déroulé sans embouteillage et sans accident en raison des mesures spéciales prises par la police.

... dans le canton de Vaud

Les Alpes vaudoises comme les stations d'altitude valaisannes ont été extrêmement bien fréquentées, les conditions étant encore excellentes pour le ski. Sur les bords du Léman aussi l'animation a été grande et s'il y a eu beaucoup de passages, les hôteliers se déclarent satisfaits des hôtes qui ont fait de brèves séjours. Pâques 1968 a donc permis de terminer en beauté la saison d'hiver et l'on souhaite que la saison de printemps et d'été continue au rythme des fêtes de Pâques.

In verità non si sa qual peso attribuire a quest'ennesimo lancio del traforo ferroviario dello Spluga, e ciò nonostante il dichiarato, innegabile interessamento mostrato per lo stesso da autorità d'ogni paese, quelle dei Grigioni non in seconda fila. Resta il fatto che nella vicina Lombardia sono già state tenute frequenti giornate di studio per «lanciare» progetti di trafori - stradali e ferroviari - alpini. Ma questi trafori, se sono stati molto discussi, poco sono stati sospinti. Terminato il convegno, dopo il voto di sollecitazioni all'indirizzo delle autorità esecutive e legislative, i progetti vengono per lo più archiviati, se non dimenticati.

La Svizzera italiana, comunque, non può disinteressarsi di queste voci che a regolari intervalli si alzano a chiedere nuovi trafori, poiché tutte invocano la saturazione della linea del San Gottardo per giustificare l'attuazione di altri progetti. Né possono disinteressarsi le ferrovie federali che hanno pur sempre nella linea del San Gottardo non soltanto la spina dorsale della loro rete, ma altresì a fonte dei loro maggiori introiti.

Certo è comunque che, oggi come oggi, il Ticino è soprattutto preoccupato della galleria stradale Göschenen-Airolo che, con l'apertura del concorso per l'aggiudicazione dei lavori, si avvia finalmente alla concreta realizzazione. Ed è appunto dal traforo auto-stradale del San Gottardo che il Ticino s'aspetta la grande spinta per la sua definitiva rinascita economica. m. c.

Arbeitskräfte aus Italien

Die Stellenvermittlung teilt mit:

Wie in den letzten Nummern der Hôtellerie-Revue erwähnt, teilen wir unseren Mitgliedern mit, dass für die kommende Sommersaison nachstehende Arbeitskräfte aus Italien zur Verfügung stehen:

Stand / Etat: 16. April 1968

Küchenbursche	26	Chasseur	2
Casseroller	5	Portier	3
Commis pâtissier	4	Etagen-Portier	1
Rest.-Kellner	4	Hilfsportier	6
Chef de rang	2	Sekretär-Praktikant	3
Officebursche	8	Kontrollleur	1
Büfetsbursche	1	Gärtner	1
Bar-Commis	2	Liegendermäden	1

Aus den Hotelfachschulen:

Küchen-Commis	15	Chasseur	1
Saal-Commis	33	Hilfsportier	3
Sekretär-Praktikant	9		

Die Stellenvermittlung SHV erledigt sämtliche Formalitäten und organisiert die Einreise. Die Kosten für eine Vermittlung betragen 150 Fr. pro Person. Mitglieder, die sich für die oben angeführten Bewerber interessieren, möchten sich bitte mit unserer Stellenvermittlung (Tel. 031 / 257 222, Fr. Roden) in Verbindung setzen. Die Kandidaten werden telefonisch kurz vorgestellt. Falls einer der Bewerber Ihren Wünschen entspricht, bitten wir Sie um schriftliche Bestätigung der Anstellung. Diese Bestätigung soll folgende Angaben enthalten:

- Tätigkeit, Gehalt
- gewünschtes Eintrittsdatum
- Vertragsdauer (nur bis 31. Oktober 1968 möglich)

Wir möchten unsere Mitglieder noch darauf aufmerksam machen, dass zukünftig jede Woche die gemeldeten Bewerbungen aus Italien in der Hôtellerie-Revue veröffentlicht werden.

Zürich:

Meisterprüfung für Küchenchefs

(SFG) Seit dem Bestehen der Meisterprüfung im Kochberufe gelangten bisher alle Prüfungen in Luzern zur Durchführung. Erstmals wird in diesem Monat eine solche Prüfung in Zürich stattfinden. Die Voraussetzungen dazu waren gegeben, als sich 23 Interessenten aus Zürich und Umgebung zum Vorbereitungskurs meldeten, der über das Wintersemester an der Gewerbeschule der Stadt Zürich durchgeführt wurde. Wöchentlich dreimal (je 2 Stunden) besuchten die Teilnehmer in ihrer Freizeit den Unterricht und bereiteten sich sorgfältig auf die Prüfung vor. Zur Absolvierung der höheren Fachprüfung für Küchenchefs entschlossen sich 14 Bewerber. In insgesamt 26 1/2 Stunden Prüfungszeit, verteilt auf 3 1/2 Tage, werden sie sich über das Erlernte und ihre beruflichen Fähigkeiten an folgenden Tagen und in folgenden Fächern ausweisen:

18. April Korrespondenz (1 1/2 Std.), Berechnungswesen (2 1/2 Std.)
19. April Berechnungswesen (3 Std.), Menurechtsschreibung und -übersetzung (1 1/2 Std.) je 1/2 Std. Allgemeine Berufskennnisse, Ernährung- und Kochkunde / Kochkunst, Lebensmittelgesetzgebung, Menükunde, Warenkunde je 1/4 Std. Lehrlingsausbildung und Personalfragen, Rechtskunde

Main-d'oeuvre italienne

Le service de placement communiqué:

Comme indiqué dans les derniers numéros de notre organe, nous informons nos membres, que nous disposons actuellement pour la prochaine saison d'été de la main-d'oeuvre suivante venant d'Italie:

Stand / Etat 16. 4. 1968

Garçon de cuisine	26	Chasseur	2
Casseroller	5	Portier	3
Commis pâtissier	4	Etagen-Portier	1
Sommelier	4	Aide-Portier	6
Chef de rang	2	Sekretär-débutant	3
Garçon d'office	8	Contrôleur	1
Garçon de buffet	1	Jardinier	1
Commis de bar	2	Fille de lingerie	1

Offre des écoles hôtelières

Commis de cuisine	15	Chasseur	1
Secrétaire-débutant	33	Aide-Portier	3

La Société des hôteliers remplit toutes les formalités et organise le voyage à destination de la Suisse. Les frais pour un placement s'élevaient à 150 Fr. par personne. Les membres qui s'intéresseraient aux candidats sus-mentionnés sont priés de se mettre en relation avec notre service de placement (Mlle Roder, tél. 031 / 257 222). Elle leur présentera brièvement les candidats par téléphone. Si l'un d'entre eux répondait à ce que vous désirez, nous vous prions de confirmer par écrit l'engagement. Cette confirmation doit contenir les indications suivantes:

- activité, salaire
- date d'entrée désirée
- durée du contrat (n'est possible que jusqu'au 31 octobre 1968)

Nous attirons l'attention de nos membres sur le fait qu'à l'avenir les inscriptions qui nous parviennent d'Italie seront chaque semaine publiées dans l'Hôtel-Revue.

27. April Warme Küche (4 Std.), Gardemanger (* Std.)

28. April Warme Küche (4 Std.), Süssspeisen (3 Std.)

Die Ausführungen der schriftlichen Arbeiten wird ein Experte überwachen. Die mündlichen und praktischen Prüfungen werden von zwei Experten abgenommen. Die Vielzahl der Fächer bedingt den Einsatz von 22 Experten. Am 18. und 19. April 1968 (mündliche und schriftliche Fächer) wird die Prüfung in den Räumlichkeiten der Gewerbeschule der Stadt Zürich durchgeführt. Für die praktischen Arbeiten (27. und 28. April 1968) stellte die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft in freundlicher Weise die bestens eingerichtete Küche ihrer Klubhauses zur Verfügung. Die Verantwortung für den Wareneinkauf und die Bereitstellung aller Materialien obliegt Herrn H. Steffen, Küchenchef des Klubhauses. Eine Neuerung bei der Prüfung ist der Unterbruch von mehreren Tagen zwischen den mündlichen bzw. schriftlichen Fächern und den praktischen Arbeiten. Es verschafft dies den Kandidaten die notwendige Ruhepause zwischen zwei strengen Prüfungsabschnitten. - Den Kandidaten und den Experten wünschen wir einen guten Verlauf der Prüfung.

Association hôtelière du Valais

Belle assemblée cantonale en perspective

Réuni dernièrement à Sion, le comité de l'Association hôtelière du Valais s'est préoccupé de la préparation de l'assemblée générale annuelle, dont la date a été fixée au 6 juin 1968.

Les grands assises hôtelières du Valais se déroulent à Brigue au prestigieux château de Stockalper, dans la salle des Chevaliers. Après le banquet servi à l'hôtel Couronne, on se retrouvera l'après-midi à Brigierbad pour «les exercices dans la piscine thermale, le théâtre dansant, la collation de 17 h. 00, bref un programme propre à recruter de nombreux adeptes» (selon l'extrait du protocole de séance).

Tour d'horizon

Le concert des constatations faites dans les stations valaisannes rend un ton optimiste; la saison d'hiver est comparable aux précédentes, si ce n'est meilleure.

Mais il ne faut pas toujours se fier aux commentaires de la presse ou de la radio; celle-ci a bel et bien annoncé avec complaisance que le plateau de Crans-Montana affichait complet jusqu'à Saint-Joseph, alors qu'en réalité il y avait 20 à 30 % de chambres libres dans les hôtels de Crans.

La station des Marécottes, pour son effort touristique et sportif, s'attire les éloges du comité, qui adresse au surplus un message de félicitations à Fernand Schachat, qui a si brillamment défendu les couleurs valaisannes à Grenoble.

Loèche-les-Bains semble regretter, après ce terrible hiver, son chemin de fer - n'aurait-il pas fallu le

laisser subsister, pour secondar le service de cars? On remarque d'ailleurs que, malgré l'augmentation du chiffre des nuitées, le taux d'occupation fléchit dans cette station du fait de l'extension continuelle de la capacité d'hébergement. Pour les appartements et chalets, les locations deviennent aussi plus difficiles. Un plafond semble atteint.

La discussion s'engage également sur le tourisme social et les établissements affamés de clients étrangers sur le niveau des prix qui sont pratiqués dans le canton et qui restent dans l'ensemble très raisonnables; sur la nécessité de mieux marquer dans l'opinion publique la place déterminante occupée par l'hôtellerie, véritable pourvoyeur et percepteur du tourisme.

Le comité admet au surplus 18 nouveaux membres, en insistant une fois de plus sur le respect de la réglementation cantonale qui concerne le certificat de capacité: c'est bien le titulaire de ce certificat qui doit être le chef d'exploitation, le concessionnaire et le membre de l'organisation professionnelle - et non une tierce personne, ce qui néanmoins se produit en moyenne une fois sur trois.

Un serpent de mer

Enfin, le comité examine le projet de révision de la loi sur les auberges, rebaptisée «loi sur les établissements publics et le commerce des boissons alcooliques». Important sujet sur lequel il faudra souvent revenir cette année. Le texte actuel, dont l'amenagement reprendra au mois de mai au Grand Conseil, ne donne pas satisfaction à l'hôtellerie valaisanne sur plusieurs points essentiels qui seront développés ici-même prochainement.

Avec les hôteliers de Crans/Sierre

Réunis en assemblée générale, les hôteliers de Crans, ont entendu un exposé très bien documenté de M. Bojan Olsommer, de l'Association hôtelière valaisanne, sur l'évolution de l'hôtellerie. Son exposé, débouchant sur la nouvelle loi sur les auberges, saupoudrée de quelques articles concernant l'hôtellerie, fit sentir, à chacun des membres, qu'un survol des problèmes touchant le tourisme, ne répond plus aux structures modernes et nouvelles des stations valaisannes. Une audience forte controversée et assortie de beaucoup de réticences, lui est même réservée dans les milieux hôteliers. D'autant plus que les problèmes du tourisme ne sont qu'éfleués ou même pas traités du tout: que l'on songe à la formation hôtelière mieux adaptée à la mise en contribution de tous les bénéficiaires d'une station, afin de faire face aux frais énormes des offices de propagande, à la course à l'équipement face à la concurrence étrangère, etc.

Un virage nouveau doit être pris, mais avant de le

négoier trop rapidement, bien que le temps presse, il conviendrait de faire un inventaire général des besoins futurs de nos stations et de mettre sur pied une véritable loi sur le tourisme. Il faudra du temps, dira-t-on? Le tourisme a l'avenir pour lui, et qu'importe deux ou trois ans d'attente, si on lui prépare un cadre dans lequel il pourra se développer harmonieusement.

Les membres de la SHC ont pris connaissance avec beaucoup de satisfaction de l'excellent article que M. Walter Lorétan a fait paraître dans certains journaux valaisans et dans l'Hôtel Revue. Cette vision nouvelle des problèmes de l'heure est parlante dans notre façon de concevoir la collaboration de tous, et son prolongement sur le terrain de la réalité, souhaité.

Une intervention de l'Association valaisanne hôtelière dans ce sens, nous paraît nécessaire.

Comité des hôteliers
Crans / Sierre

Cours professionnels intercantonaux 1968 pour apprentis cuisiniers

Les cours professionnels intercantonaux pour les apprentis cuisiniers des établissements saisonniers auront lieu cette année du

14 octobre au 30 novembre 1968.

Nous prions Messieurs les maîtres d'apprentissage de noter la date du cours dès aujourd'hui. Par l'envoi à temps du contrat d'apprentissage aux offices cantonaux compétents de la formation professionnelle, vous permettrez à ces instances d'aviser l'apprenti dans le délai fixé. Les apprentis qui ont fréquenté en 1967 le premier cours professionnel seront automatiquement convoqués cette année pour le second.

Nous rappelons en outre que les apprentis des établissements ouverts toute l'année, mais situés dans des régions isolées, sont autorisés à fréquenter les

cours professionnels pour autant que l'insuffisance des moyens de transport constitue un obstacle grave à la fréquentation de la classe spécialisée la plus proche. La demande pour l'admission aux cours professionnels sera adressée à l'office cantonal de la formation professionnelle.

Les directives à l'intention des exploitants et des parents renseignent sur la formation des apprentis cuisiniers en corrélation avec les cours professionnels intercantonaux. Elles peuvent être demandées auprès de l'instance ci-dessous et des associations professionnelles.

Par ordre de la commission de surveillance
Commission professionnelle suisse
pour les hôtels et les restaurants
Tödiinstrasse 9, 8002 Zurich, (tél. 051/25 80 55)

La commission de rationalisation à Lucerne

La commission paritaire technique de rationalisation a tenu sa huitième séance à Lucerne. Elle s'est occupée d'abord de problèmes concernant spécifiquement les banquets. Dans ce domaine, des méthodes modernes de préparation modernes permettent d'entrevoir de nouvelles solutions. C'est le cas par exemple du système français de régénération «Régéthermic». Les membres de la commission ont émis leur avis que ce système était de nature à simplifier le service des banquets et à permettre une meilleure répartition du travail à la cuisine. Toute-

fois, tous les mets ne se prêtent pas à cette méthode. Il convient de mentionner encore que les appareils et la vaisselle spéciale nécessaires sont encore relativement chers et que leur utilisation ne se justifie que dans les établissements qui servent de très nombreux banquets.

La deuxième partie de la séance fut consacrée à la poursuite des travaux relatifs à l'inventaire des activités dans les hôtels, en particulier dans le secteur de l'hébergement.

B.T.K. in Luzern

Die paritätische betriebstechnische Kommission SHV/UH ist am 9. April in Luzern zu ihrer achten Sitzung zusammengesetreten. Im Bestreben, Möglichkeiten zur Rationalisierung aufzuzeigen und zu prüfen, befasste sich die Kommission im ersten Teil mit spezialtechnischen Problemen des Bankettbetriebs. In diesem Bereich bieten sich durch moderne Zubereitungsmethoden neue Lösungsmöglichkeiten an, was am Beispiel des in Frankreich entwickelten Regenerieverfahrens System Régéthermic demonstriert wurde. Die Kommissionsmitglieder erhielten die Gelegenheit, am Vortag gekochte und auf Teller angerichtete Speisen vor dem Regeneriervorgang zu begutachten und anschliessend nach erfolgiger Regeneration zu degustieren. Die Kom-

mission gelangte zum Schluss, dass das Verfahren geeignet ist, den Bankettservice zu vereinfachen und vor allem eine bessere Verteilung des Arbeitsaufwandes in der Küche zu erzielen. Allerdings taugen nicht alle Speisen in gleicher Weise dazu. Es ist auch zu erwähnen, dass die benötigten Apparate und das Spezialgeschirr zurzeit noch relativ teuer sind und demzufolge zu ihrer wirtschaftlichen Nutzung einen stark entwickelten Bankettbetrieb zur Voraussetzung haben. Der zweite Teil der Sitzung diente der Fortsetzung der weit angelegten Arbeiten zur Aufnahme eines Tätigkeitsinventars der Hotelbetriebe. Es wurden die im Behälterungssektor auftretenden Aufgaben und Tätigkeiten behandelt.

Avis

Caution légale obligatoire pour les agences de voyage belges

Un arrêté royal belge du 30 juin 1966, entré en vigueur le 1^{er} janvier 1968, oblige toutes les agences de voyage belges à déposer une caution auprès du commissariat général belge du tourisme, caution qui peut être appelée à couvrir des notes d'hôtel à payer.

Si l'hôtelier veut adresser une sommation à une agence de voyage belge, il doit le faire par lettre recommandée en indiquant le montant (en toutes lettres) et la date de la note. Une copie de cette sommation sera également adressée par lettre recommandée au commissaire général au tourisme à Bruxelles, 1 Gare centrale, en se référant au chapitre IV du titre III de l'arrêté royal belge du 30 juin 1966.

L'administration de la SSH à Berne dispose d'un schéma de ces textes de lettres schéma qu'elle tient, sur demande, à la disposition des membres.

Auskunftsdienst

Kautionspflicht der belgischen Reiseagenturen

Ein Arrêté Royal Belge vom 30. Juni 1966 ist am 1. Januar 1968 in Kraft getreten und verpflichtet alle belgischen Reiseagenturen, beim Commissariat Général au tourisme eine Kautionspflicht zu deponieren, die zur Deckung unbezahlter Hotelrechnungen herangezogen werden kann. Ist eine unbezahlte Rechnung bei einer belgischen Reiseagentur zu mahnen, so hat der Hotelier ihr gegenüber dies mit eingeschriebenem Brief zu tun, unter Angabe des Betrages (in Worten) und des Rechnungsdatums. Eine Kopie dieser Mahnung ist mit einem eingeschriebenem Begleitzettel an den Commissaire général au tourisme in Bruxelles 1, Gare Centrale, zu senden, unter Bezugnahme auf Kapitel IV des Titels III des Arrêté Royal Belge vom 30. Juni 1966. Die Geschäftsstelle des SHV in Bern verfügt über ein Schema dieser Brieftexte und stellt sie den Mitgliedern auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Nachträgliche Lehrabschlussprüfung für angelernte Köchinnen

Könnten Sie in Ihren jungen Jahren aus irgendeinem Grunde keine gesetzliche Lehre als Köchin absolvieren? Arbeiten Sie schon seit längerer Zeit im Köchinnenberuf, und würden Sie gerne das eigenössische **Fähigkeitszeugnis** erwerben, das Sie berechtigt, sich als **gelernte Berufsangehörige** zu bezeichnen? Die nachstehenden Ausführungen zeigen Ihnen den Weg zur Vorbereitung auf die nachträgliche Lehrabschlussprüfung in Verbindung mit dem interkantonalen Fachkurs für Köchinnenlehrtöchter und zur Absolvierung der Prüfung.

Lehrabschlussprüfung für Angelernte

Gemäss Art. 30 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 20. September 1963 werden mündige Angelernte zur Lehrabschlussprüfung zugelassen, sofern sie mindestens doppelt so lange im Beruf gearbeitet haben, als die vorgeschriebene Lehrzeit beträgt, und sich darüber ausweisen, dass sie den beruflichen Unterricht besucht haben oder auf andere Weise die nötigen Berufskennnisse erworben haben.

Die Lehrzeit im Köchinnenberuf dauert 1 1/2 Jahre. Die Anwärterin muss sich daher über eine **Berufspraxis** in der Küche von **mindestens 3 Jahren** ausweisen können und das **20. Altersjahr** vollendet haben.

Interkantonale Fachkurse für Köchinnenlehrtöchter

Für Köchinnenlehrtöchter aus Saisonbetrieben und abgelegenen Jahresbetrieben werden anstelle der Gewerbeschule jährlich interkantonale **Fachkurse** in der Dauer von **8 Wochen** durchgeführt. Die Kurse finden **jeweils zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember** in einem Hotel in der Zentralschweiz statt. Verpflegung und Unterkunft werden für alle Lehrtöchter gemeinsam besorgt.

Im Fachkurs erhalten die Köchinnenlehrtöchter den Unterricht von Gewerbelehrern in den gleichen Fächern wie die Lehrtöchter, welche die Gewerbeschule besuchen. Der Unterricht umfasst:

- 160 Stunden allgemeinbildende Fächer (Rechnen, Buchführung, Muttersprache / Korrespondenz, Staats- und Wirtschaftskunde)
- 144 Stunden berufskundliche Fächer (Kochkunde, Betriebskunde, Warenkunde, Ernährungslehre)

Im Rahmen dieser Fachkurse besteht für eine **beschränkte Anzahl** von Angelernten die Möglichkeit, sich auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten

und den Ausweis über den beruflichen Unterricht zu erwerben.

Durchführung der Lehrabschlussprüfung

Die **Lehrabschlussprüfung** erfolgt in **zwei Teilen**. In den allgemeinbildenden Fächern wird am Ende des Fachkurses geprüft. Die Prüfung in den berufskundlichen Fächern findet nach Abschluss des Fachkurses nach den Weisungen der zuständigen kantonalen Behörde statt.

Finanzielles:

Die Kosten für den Besuch des Fachkurses (Unterricht, Verpflegung, Unterkunft) betragen für **8 Wochen Fr. 750.-**. Das Kursgeld ist vor Beginn des Kurses einzuzahlen. Hinzu kommen die Kosten für die Anschaffung der obligatorischen Lehrmittel (zirka Fr. 30.- bis Fr. 40.-). Die Fahrkosten (Einrückung und Entlassung) gehen zu Lasten der Teilnehmerin.

Voraussetzungen für die Aufnahme

Die Anwärterin muss die bundesgesetzlichen Vorschriften erfüllt haben und sich gegenüber dem zuständigen kantonalen Amt für Berufsbildung schriftlich verpflichten, die Lehrabschlussprüfung zu absolvieren.

Die Richtlinien für die Anmeldung zum interkantonalen Fachkurs und zur Lehrabschlussprüfung können bei der unten angeführten Stelle oder bei den Berufsverbänden bezogen werden.

Benützen Sie diese Möglichkeit zum Erwerb des eigenössischen Fähigkeitszeugnisses, das Ihnen bei Ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit von grossem Nutzen sein wird.

Schweizerische Fachkommission
für das Gastgewerbe
Tödiinstrasse 9, 8002 Zurich
(Tel. 051 / 25 90 55)

Le tourisme international a résisté à la légère dépression économique de 1967

L'année 1967 a montré que l'expansion du tourisme peut résister positivement aux effets des dépressions de la conjoncture économique. Il ressort, en effet, qu'en 1967 l'expansion du commerce mondial a subi un ralentissement qui s'est traduit par un volume d'échanges de biens et services ne s'élevant qu'à 211 milliards de dollars, soit une augmentation de 5 pour cent par rapport à l'année précédente (201 milliards de dollars) alors que le taux de croissance annuel, au cours des dix dernières années, avait été de 8 pour cent. De son côté, le taux de croissance des recettes découlant du tourisme international a été, en 1967, de 8 pour cent (14 milliards de dollars) tandis que son taux de croissance moyen annuel au cours des dix dernières années a été de 11 pour cent. Il en résulte donc que les taux respectifs de croissance moyens annuels du commerce mondial et du tourisme international ont accusé une baisse de 3 pour cent en 1967 par rapport aux années antérieures. Néanmoins, le tourisme international, même s'il n'a pas marqué l'année passée le même taux d'expansion qu'auparavant, a continué d'accuser un taux de croissance plus rapide que le commerce mondial. D'autre part, il apparaît que si, en 1966, les recettes du tourisme international (13,1 milliards de dollars) ont représenté 6,5 pour cent du commerce mondial, elles ont représenté 6,7 pour cent de celui-ci en 1967 avec 14 milliards de dollars.

dans les économies des pays en voie de développement.

	Pourcentage d'augmentation des exportations en 1967	Pourcentage d'augmentation des recettes du tourisme international
Pays CEE	+ 7 %	- 2 %
Pays AELE	+ 2 %	+ 2 %
USA	+ 4 %	+ 7 %
Japon	+ 7 %	+ 11 %
Pays en voie de développement	+ 1 %	Afrique + 10 % Amérique latine + 15 % Caraïbes + 15 % Asie du Sud + 10 % Asie de l'Est + 20 %

Il convient de souligner que le rôle du tourisme international dans les économies des pays en voie de développement assume divers degrés d'importance selon les pays.

De ce fait, les pourcentages figurant plus haut ont une valeur relative mais offrent une indication appréciable sur l'apport que les activités touristiques pourront fournir dans les plans de développement économique de ces pays. Cela mérite d'être souligné au moment où le ralentissement de l'expansion du commerce mondial s'est traduit par le gain le plus faible enregistré depuis 1958 dans les exportations des pays en voie de développement.

En 1967, le tourisme a ralenti en Italie

Quoique le nombre de touristes étrangers ait augmenté de 4,1 pour cent en 1967, par rapport à l'année précédente et qu'il ait atteint 27,7 millions de voyageurs y compris les excursionnistes ne se déplaçant que pour une ou deux journées, les résultats publiés récemment par le Ministère italien du tourisme ne se sont point révélés aussi satisfaisants que ceux de l'année 1966. C'est que le nombre des personnes faisant des excursions en car qui a pris de l'ampleur, tandis que le nombre des touristes classiques effectivement enregistré, subissait une baisse de 5,7 pour cent par rapport à l'année précédente.

Cette contraction a été attribuée d'abord aux restrictions monétaires imposées aux touristes britanniques, au conflit armé du Proche-Orient, à la tension au Tyrol méridional et en Haute Adige, à la récession économique en Allemagne occidentale et, en dernière analyse, à la dévaluation de la livre sterling, quoique celle-ci n'ait eu lieu que 6 semaines avant la fin de l'année. Elle n'a donc pas eu pratiquement le temps de modifier le résultat annuel. Cependant on craint que l'effet de cette dévaluation ne se fasse sentir d'une manière plus marquée au cours de 1968. Le démantèlement du pétalet qu'a transformé l'Espagne - théoriquement du moins - en pays touristique le meilleur marché d'Europe risque fort de détourner vers la péninsule ibérique des touristes qui avaient l'habitude de passer leurs vacances en Italie. Il y a d'ailleurs un certain nombre d'années que la concurrence espagnole est particulièrement vive. En 1967, les recettes touristiques en devises ont atteint - d'après les milieux touristiques d'Italie - la contrevalleur de 900 milliards de lires (1 milliard de lires équivaut à 7 millions de francs suisses environ). Réduction faite des dépenses effectuées à l'étranger par les touristes italiens leur nombre a dépassé de beaucoup celui de 1966 et dont la valeur atteint quelque 200 milliards de lires, le bénéfice net en faveur de l'Italie n'est plus que de 700 milliards de lires environ.

L'énigme américaine

Au cours d'un exposé fait au début de février par le ministre italien du tourisme, l'orateur se déclara gravement préoccupé par les effets probables des mesures fiscales envisagées par les autorités amé-

ricaines. Il estime en effet que les entraves que pourrait subir le tourisme américain à destination de l'Europe, seraient un coup direct contre le tourisme italien et, par conséquent, contre un élément essentiel du développement économique et industriel de l'Italie. Privée de devises, l'Italie ne pourrait plus importer dans la même mesure des marchandises des Etats-Unis.

En effet, les touristes américains dépensent en Italie, bon an mal an, 300 millions de dollars, ce qui suffirait pour couvrir le déficit commercial de l'Italie dans ses échanges avec les Etats-Unis. Comme, selon des experts, les Américains visitant l'Europe y laissent près d'un milliard de dollars, on voit que l'Italie se taillait la part du lion dans cette affaire touristique.

Selon les études effectuées par l'Institut économique international de Gènes, la perte de l'Italie - si les mesures annoncées étaient appliquées dans toute leur ampleur - atteindrait 100 milliards de lires. Le nombre des touristes américains venus en Italie en 1967 a été de 1,3 million, dépassant de 3,8 pour cent celui que l'on avait enregistré en 1966.

Aerhôtels à Rome

La Société pour le développement de l'activité hôtelière - Aerhôtel - a été constituée à Rome. Elle se propose de construire et d'exploiter en Italie et à l'étranger des hôtels de tout premier ordre pour faire face à l'accroissement considérable du mouvement des passagers aériens que l'on attend dès que les avions à forte capacité entreront en circulation. Ont participé à la constitution d'Aerhôtel, en fournissant des contributions égales, la «CIGA» (compagnia italiana grand alberghi, Venise), l'«Alitalia» (compagnie nationale italienne de navigation aérienne) et la société financière «SME» (società meridionale dell'Elettricità). Jusqu'à la nationalisation il y a 4 ans, des entreprises productrices de courant électrique, la SME était une des plus fortes compagnies de la branche. Elle est devenue, depuis lors, une société d'investissement et de financement. Elle dispose de fonds abondants. Par ailleurs, tant l'Alitalia que la SME font partie de la holding d'Etat «IRI» (Istituto ricostruzione industriale), qui contrôle 96,2 pour cent du capital de l'Alitalia et 41 pour cent environ du capital de la SME. E. A.



Reisterrassen auf den Philippinen.

Finanzierung einer Bodenseebrücke gesichert

Baukosten 100 bis 170 Millionen

Die «Studiengesellschaft Seebücke-Seetunnel» ist intensiv an der Arbeit, um möglichst bald eine Brücke über den Bodensee zwischen Stadt-Litzelstetten und Meersburg-Oberuhldingen zu schlagen. Der Initiator der Bodenseebrücke, Dr. J. Hund von der Handelskammer Konstanz, hat sich darum bemüht, zu beweisen, dass der Bau einer solchen Brücke technisch möglich ist und neuerdings hat er auch erreicht, dass die Deutsche Bank bereit ist, zu gegebener Zeit in Verhandlungen über die Finanzierung einzutreten. Nachdem sich neben der technischen nun auch die finanzielle Seite des grossen Projektes als durchführbar erwiesen hat, ist das Projekt seiner Verwirklichung zweifellos ein Stück nähergerückt. Verhandlungen mit Bonn und Stuttgart werden folgen. Je nach Bauart wird mit einem Finanzierungsaufwand von 100 bis 170 Millionen DM gerechnet. Die Deutsche Bank hat sich nicht nur

für die Baufinanzierung bereit erklärt, sie würde der Studiengesellschaft auch einen Kredit bis etwa 300 000 DM für die Durchführung der weiteren Untersuchungen geben, falls das Land Baden-Württemberg im Augenblick zu deren Finanzierung nicht in der Lage wäre. Dabei geht es zunächst um die Verknüpfung der Brücke mit dem Strassennetz und die Untersuchung der Vor- und Nachteile einer Deckbrücke gegenüber einer schwimmenden Brücke. Die Studiengesellschaft wird schon nach Ostern auf Grund einer Zusage des Bundesverkehrsministers Leber mit dem Brückenbaureferenten seines Ministeriums in Bonn über die Bodenseebrücke verhandeln. Weitere Gespräche dieser Art werden nach dem badisch-württembergischen Landtagswahltag vom 28. April mit dem neuen Innenminister in Stuttgart stattfinden.

Schweizer Ski-Botschafter nach den USA

Die Schweizerische Verkehrszentrale teilt mit:

Aus Anlass des alle drei Jahre stattfindenden Inter-Ski-Kongresses, der dieses Jahr vom 19. bis 28. April zum erstenmal in den Vereinigten Staaten, nämlich in Aspen (Colorado), durchgeführt wird, entsendet die Schweizerische Verkehrszentrale (VSZ) in Verbindung mit dem Schweizer Skischulverband (SSSV) zehn Skilehrer gemäss einem bereits seit Jahren bestehenden Plan nach Nordamerika. Die aus 19 Personen bestehende Delegation, der sich in New York der Werbeführer der dortigen SVZ-Agentur anschliessen wird, fliegt mit der Swissair nach Amerika ab, um bis zum Beginn des eigentlichen Kongresses eine Werbereise für die Schweiz als ideales Wintersportland durchzuführen. New York, Boston und Detroit sind die drei Hauptstationen, an denen verschiedene Anlässe sowie die Mitwirkung an Fernsehprogrammen und Presseinterviews vorgesehen sind.

Wintersport - ein touristischer Trumpf

Die steigenden Frequenzen der schweizerischen Wintersportplätze zeigen, dass sich der Wintertourismus zum eigentlichen Trumpf und zum sicheren Geschäft des Fremdenverkehrs überhaupt entwickelt hat. Besonders eindrücklich ist die Zunahme von 23 Prozent, welche die amerikanischen Wintersport-

gäste im Januar und Februar 1968 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres zu verzeichnen hatten, und erstaunlich sind dabei zwei Dinge, nämlich

die Tatsache, dass kein anderes Alpenland ähnlich günstige Entwicklungen melden kann und dass die Zunahme trotz der drohenden Massnahmen zum Ausgleich der amerikanischen Zahlungsbilanz erfolgt ist.

Erfreulich ist, dass die Luftfahrtgesellschaften am gleichen Strick ziehen wie die Werbemittel für den Wintertourismus. Die Alpen - und ganz besonders die schweizerischen Bergregionen - gelten in geographischer wie in touristischer Beziehung als Europas «höchster» Anziehungspunkt («europe's top attraction»), und ihre von Jahr zu Jahr stärkere Anziehungskraft auf die immer wintersportbewusster werdenden Amerikaner bedeutet für die Fluglinien ein willkommenes Geschäft während der Jahreszeit, die einst als die «tote» Saison galt. Mit Schlagwörtern wie «snow beach» (worunter ein Sonnenland im Schnee zu verstehen ist) und «there is no time like snow time» haben die Swissair und die Schweizerische Verkehrszentrale Tausende von Amerikanern für Winterferien in der Schweiz gewonnen.

Les grands hôtels français serrent les rangs

L'Assemblée constitutive du «Groupement national des grands hôtels français» a eu lieu récemment. Elle s'est donnée pour président M. Pierre-Christian Taillinger, leader du groupe d'hôtels qui porte son nom... un nom illustre dans l'histoire du vignoble champenois, de l'hôtellerie, française internationale. Ce groupement a décidé de travailler en étroite collaboration avec les organisations professionnelles de l'hôtellerie française et on attribué, au sein de son conseil d'administration, un siège à M. Marcel Bourseau, président de l'Union nationale des hôteliers, un siège à M. Marcel Anthonioz, président du Syndicat des hôtels saisonniers et à M. Jean Percepedis, président du Syndicat de l'hôtellerie parisienne. Les raisons d'être de ce nouveau groupement qui représente l'élite de la grande et ancienne hôtellerie française dont la réputation s'est répandue dans le monde entier ont été largement exposées par le président et peuvent se résumer comme suit: «Face à un certain romantisme touristique et à des projets de construction inconsidérés, il convient de défendre et de protéger ce que nous avons de mieux: nos grands hôtels de luxe...»

Le groupe des grands hôtels n'est nullement hostile au principe de l'augmentation de la capacité d'hébergement de l'hôtellerie professionnelle, mais il estime qu'il faut tenir compte du coefficient d'occupation des grands hôtels parisiens qui ne dépassent pas, en général, une moyenne de 65 pour cent. Les grands hôteliers de France ne contestent pas non plus la nécessité de construire de nouveaux hôtels de luxe, mais ils s'opposent à toute immision de l'état planificateur dans un secteur hôtelier dont la rentabilité n'est pas toujours assurée, comme ce fut encore récemment le cas, à Paris et ailleurs. Le groupe Taillinger gère l'Hôtel Lutétia (complètement rénové) sur la rive gauche, participe aux travaux de prospection et aux études concernant la construction d'un nouvel hôtel de luxe de 700 à 1000 chambres, près de la porte Maillot, à proximité de la nouvelle autoroute circulaire du célèbre boulevard périphérique qui traversera le Bois de Boulogne. On aura donc bientôt une preuve substantielle de la vitalité et de l'esprit d'entreprise des membres du groupement des grands hôtels.

Walter Bing

Innovations ferroviaires en Allemagne fédérale

Avec les futurs horaires de la saison 1968-1969, débutant au mois de mai de cette année, le chemin de fer fédéral allemand (Deutsche Bundesbahn) veut rendre le service voyageur plus «attractif», tel est du moins l'objectif qu'il a adopté pour caractériser les mesures envisagées pour l'amélioration de ce service. Une de ces mesures consiste dans l'accroissement de la vitesse maximale qui, pour certains TEE et certains trains internationaux, atteint 160 km/h. Ainsi, 37 trains internationaux verront leurs horaires améliorés par des temps de parcours raccourcis, parfois de façon spectaculaire. Un nouveau train, l'«Akropolis-Express» est prévu entre Munich et Athènes, ainsi qu'un service quotidien Stuttgart-Rijeka, baptisé «Opatica-Express». L'achèvement de l'électrification de certaines lignes de la «DB» entraînera également une diminution des

temps de parcours de certains autres trains, en particulier sur les liaisons Paris-Berlin, Berlin-Munich et Copenhague-Genève.

Transports Bâle-Chicago en 2 semaines par containers

Deux containers de 20 pieds, des «United States Lines» ont été embarqués à bord du cargo ultra rapide, SS «American Resolute» qui a quitté le port de Rotterdam le 25 mars à destination des Etats-Unis, annonce le bureau parisien des «U.S. Lines». La transitaire grouper, Jacky Maeder et Cie de Bâle, a ainsi mis au service régulier de groupe de marchandises par containers au départ de la Suisse vers les Etats-Unis. Ces deux containers ont groupé diverses marchandises telles que: fromage, accessoires de bicyclette, effets personnels, pour un poids total de 23,5 tonnes. Ils seront acheminés dans un temps record de deux semaines de Bâle à Chicago via Rotterdam et New-York.

Whisky per Grosstanker

Skandinavien protest nach Schottland

Angeregt durch die englischen Fernsehserien, in denen die rasch geleerten Whiskygläser die wichtigsten Requisiten darstellen, steigt der Whiskykonsum in Schweden ununterbrochen. Um die Transportkosten herabzudrücken und niedrigere Einkaufspreise erreichen zu können, wird nun die staatliche schwedische Vertriebsorganisation den Whisky in regelrechten Tanks wie etwa Erdöl - importieren. Der Hauptlieferant ist natürlich immer noch Schottland. Das Löschen der kostbaren Ladung wird - von zahlreichen Polizeistationen überwacht - mit einem Pumpsystem erfolgen. Nur der Preis ist noch etwas höher als beim Erdöl!

Grönland will das Eis liefern

Auch die Grönländer wollen an der allgemeinen Whiskywelle etwas verdienen und schicken zu diesem Zweck eine Tonne Eis, entnommen dem taumelnden Grundeis Grönlands, nach Boston in den USA. Sie behaupten, dass sich dieses Eis viel besser als jedes andere als Zugabe zum schottischen Whisky eigne, da es absolut rein und mit zahlreichen Luftblasen durchsetzt sei, die dem Whisky einen feinen Geschmack geben. Das Eis sei auch kälter, und bei seinem Genuss fühle man sozusagen den Atem der Jahrestausende...

Wodkaströme über die Ostsee

Auf der finnische Export alkoholhaltiger Getränke erfuhr eine ausserordentliche Steigerung. Hauptabnehmer war Schweden. 1966 hatte man über eine Million Liter hochprozentige Alkoholika exportieren können. Der Grossteil dieser Exporte besteht aus Wodka. Auch der Bierexport konnte um 300 Prozent

auf 1,3 Millionen Liter erhöht werden. Die Finnen selbst steigerten ihren Verbrauch nur um 7 Prozent auf 2,5 Liter Starksprit pro Person. f. r.

Esperanto-Touristen

In Sofia erscheint schon seit einigen Jahren eine reich illustrierte Zeitschrift für Ferienreisen und Erholung. Sie kommt jedes Vierteljahr, also zu den vier Jahreszeiten, heraus und ist in der internationalen Sprache «Esperanto» redigiert. Demzufolge hat «Ripozo», wie sich das Blatt nennt, auch eine weltweite Verbreitung, besonders in den Ländern Europas, aber auch in Übersee.

Auch Düsseldorf lässt «Esperanto» werben

Die quickelebende Stadt am Rhein, die sich seit einem Jahrzehnt immer mehr in ein lebhaftes Touristenzentrum verwandelt, hat soeben einen dritten Reiseprospekt in der internationalen Sprache herausgebracht, nachdem die ersten beiden Prospekte veröffentlicht sind. Das Reisebüro der Stadt Düsseldorf erhält nämlich dauernd Anfragen in «Esperanto» aus fast allen Ländern der Welt.

Rekordernte an belgischem Chicorée

Auch für 1968 erwartet Belgien eine steigende Erntemenge bei Chicorée. Übertraf bereits die Ernte des Jahres 1967 mit 33 000 t die Vorjahresernte 1966 um 3 000 t, so schätzt die OECD - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit - in Paris die belgische Ernte 1968 auf nicht weniger als 35 000 t und damit um 5 000 t höher als in 1966 und um 2 000 t höher als im Vorjahr 1967.

Frühlings-Skifahren in der Schweiz

„Wenn im Flachlande schon alles grünt und blüht und Skifahrer wohl die einzigen, welche den Winter und den Bergen nachjagen.“

Das schrieb vor vierzig Jahren der Engadiner Ulrich Campelli, Mitglied der Akademie Zürich des Akademischen Alpenclubs der Schweiz. Er war ein tüchtiger Bergsteiger — als er eine Frühlingskitaure auf den Gipfel des Tödi (3620 m) schilderte.

Was damals als Unterfangen skispportlicher Fanatiker nicht selten belächelt wurde, ist heute eine Selbstverständlichkeit. Einst Privileg einer kleinen Schicht besonders Begüterter oder Fimmel ausgesprochen Bergbesessener ist heute für die grosse Masse der Skifahrer sozusagen etwas Alltägliches. Im Vorwinter, mit dem ersten Flockenwirbeln die Wedelkurse, in der Nachsaison bis weit in den Frühling, ja, man darf wohl sagen den Vormommer hinein, gehört am Wochenende der Skischulternde ins Bild unserer Bahnhöfe, wie das Auto mit gen Himmel weisenden Skispitzen zum Verkehr auf unsern Bergstrassen.

Die Erklärung für dieses Phänomen ist sehr einfach: Unsere Berge bieten eine geradezu verschwenderische Auswahl an Frühlings- und Sommer-Skispportmöglichkeiten.

Die immer weiter um sich greifende Erschliessung der gesamten Bergwelt, inklusive Jura, mit allen erdenklichen massenhaften Transportmitteln, Zunahme der Motorisierung mit parallel einhergehenden Ver-

besserung und dem Ausbau des Strassennetzes bis in die Regionen des ewigen Schnees, der immer früher Termin der Alpenstrassenöffnung dank ständiger Vergrößerung des Parks leistungsfähiger Schneeräumungsmaschinen, als unvermeidliche Wohlstanderscheinung vervollkommnete modernste Ausrüstung (Ski, Schuhe, Bekleidung usw.) sowie ausgedehnte Freizeit (Fünftagewoche) lassen die Bataillone der Frühjahrskifahrer, Sonnenanbeter und Bergsportlichen zu Regimentern, ja ganzen Heeren anwachsen. Um Frühjahrs- und Vorsommer-Skitouren-Interessen einen bessern Ueberblick der Möglichkeiten zu bieten, unterscheiden wir am besten nach Tages-touren, Zweitage-Touren (Wochenende, auch während der Woche) und Mehrtagestouren (zum Beispiel Walliser Haute-Routen).

Tagestouren

In den Haupt-Skisporthabenden der Regionen Graubünden, Ostschweiz, Zentralschweiz, Berner Oberland, Freiburg und Waadtland Alpen, Wallis und Jura werden in diesem Frühjahr nach den zum Teil aussergewöhnlich reichen Schneefällen bestimmt bis Ostern (14. April) in so grosser Zahl Tagesziele lokal, dass aus dem sehr umfangreichen Katalog nur einige besonders bekannte Skiberge erwähnt wer-

den können. Präzisieren wir noch, dass eine der aufgeführten Touren mit Hin- und Rückfahrt (Zahn- oder Wagen, eventuell Kar) zeitlich bequem zwischen Sonntag und Montag (unter Umständen auch am Samstag, wobei die Benützung irgend eines Transportmittels von einer beliebigen Talstation aus inkalkuliert ist.

Beginnen wir mit dem Bündnerland, und zwar mit dem Engadin. Da haben wir zum Beispiel den Corvatsch, den Piz Nair und die Diavolezza sowie die Lagalb. Dann in den Davoser Gegend Pfannenst, Gatsch, Jatsch, Pilscha und von Klosters aus Golschna, um nur wenige «Angebote» zu machen. Auch von Arosa und der Lenzerheide sowie Flims aus sind schöne Frühlings-Skitouren zu empfehlen. In der Ostschweiz stehen der Säntis, der Pizol und die Flumserberge im Vordergrund, nicht zu übersehen Braunwald sowie der Schill.

Abernarrt dem Gemastag Engelberg mit dem Tilius und dem Jochpass bilden in der Zentralschweiz vor allem für die Zürcher, Luzerner und Basler dankbare Tagesziele. Bemerkenswert reichhaltig das Berner Oberland mit Eigerletscher, eventuell Eismeer, neuerdings Schiltorn und bei ganz guten Verhältnissen Jungfrau. Auch Mehr- und Einzeltagestouren mit dem Hasenmoos und mit Ausgangspunkt Kandersteg Gemmi und unter besonders günstigen Voraussetzungen Wildstrubel, aber nur für sehr gute Berggänger. Gross ist die Anziehungskraft der Diablerets von Gstaad-Reusch oder vom Pillon aus. Von der Lenk aus lässt sich mit einem gehörigen Kraftaufwand sogar die Freie als zehnjährige Frühjahrs-Tagestouren bis in grosse Höhen unternehmen. Bei guter Berechnung des Fahrplans ist es ohne Weiteres möglich, mit der Bahn oder dem Auto von Genf, Lausanne oder sogar von Bern aus den Hochge-nuss einer Sulzschneefahrt im Reiche des Matterhorns oder der Monte Rosa, des Alphubels oder Allalinhorns, ja sogar des Monte Leone (von Brig aus) mit der einfachsten und preisgünstigsten Verbindung. Auch im Goms leisten heute mehrere leistungsfähige Seilbahnen im Gebiet der Rieder- und Bettmeralp und des Eggishorns ausgezeichnete Skifahrertransportdienste.

Wenden wir uns nun den etwas anspruchsvolleren Zweitage-Touren

die, man ja auch als Weekend-Ausflüge bezeichnen könnte. Doch ist nicht jedermann Freund des Wochenend-Hochbetriebes. Die Ausdehnung einer Frühlings- oder Vorsommerskitaure auf zwei Tage empfiehlt sich schon deshalb, weil man dann, was besonders wichtig ist, Zeit zum wirklichen Ausspannen, Geniessen und beschaulichen Wandern gewinnt.

Mit etwas Phantasie, Kombinationsgabe und Geographiekennntnis lassen sich in jeder Region schöne Pläne verknüpfen. So sollte man für den Piz Plän und weitere Touren im Bereiche der Bernina zwei Tage reservieren. Viele erfahrene Touristen haben im Bivio herum hübsche Programme, verteilt auf zwei Tage, zusammengestellt. Von Davos aus lässt sich im Gebiet des Piz Kesch manches kombinieren, und Klosters bildet die bequeme Basis für das Sil-vertal-Gebiet. Praktische Ausgangspunkte bilden Disentis und Sedrun für schöne Touren im Oberalp- und Lukmaniergebiet. Auch von Flims aus sollten die lohnenden Touren im Bereiche des Vorab, Segnes- und Panixerpasses auf zwei Tage verteilt werden. Wer sich eine tüchtige Leistung zutraut, weicht sich im Glarnerland dem Tödi zu. Besonders reich ist die Auswahl an Alpen-, Hochalpen- und Hochalpen- gängen im Gotthardmassiv, wo auch bequem und sich zugängliche Unterkünfte zur Verfügung stehen. Aernmatt ist die Basis für das Lucendro- und Rotondegebiet, während von Airolo aus dem dankbaren Blinnenhorn die Aufwartung gemacht wird. Ins Damma-, Galenstock- und Triftgebiet gelangt der Skitourist am besten von Aernmatt aus. Auch von Engadiner Prättigau lässt sich einiges Schönes auf zwei Tage verteilen.

Grösster Beliebtheit erfreuen sich im Berner Oberland die klassischen Uebergänge vom Jungfrauoch aus über die Lötschenlücke nach Goppenstein, das Oberarjoch nach der Grimsel und die Galmlücke nach Fiesch im Goms. Im gleichen Gebiet können mit einer zweitägigen Tour auch Skitouren auf nicht zu schwieriger Drei- und Viertausender unternommen werden: Ebnefluh, Wannehorn (Ski bis auf den Gipfel), ferner mit teilweise Anstieg zu Fuss Finsteraarhorn, Fiescherhorn usw. Auch das Wetterhorn kann mit Ausgangspunkt Meiringen bis in Gipfelnähe mit Ski begangen werden. Auch in den westlichen Berner Alpen, mit Diablerets, Willhorn, Wildstrubel bietet sich ebenfalls dankbare Gelegenheiten zu Zwei-Tage-Touren.

Besonders empfehlenswert ist das riesige Firm- und Gletschergebiet rings um Zermatt und Saas-Fee mit Breithorn, Monte Rosa (Dufourspitze), Signalcock (bis auf den Gipfel), Cima di Jazzi, oder von Saas-Fee aus Alphubel, Allalinhorn, Rimpfischhorn, Strahorn. Es ist sehr zu empfehlen, in einer der geräumigen Clubhütten (Monte Rosa und Britannia) zu nächtigen, um in den vollen Genuss dieser skitouristischen «Leckerbissen» zu kommen. Wir möchten betonen, dass unter allen Umständen ein erfahrener Amateur- oder Berufsskibergführer die genannten Touren leiten sollte.

Zum Schluss noch ein kurzer Hinweis auf die wohl schönsten, aber am meisten Training, ski- und alpinistisch. Können sowie Hochgebirgs Erfahrung erfordernden

Mehrtage-Touren

In der Geschichte des Skibergsteigens steht die 1897 von Guttannen aus begonnene erste Ost-West-Durchquerung der Berner Alpen auf Ski am Anfang. In der Neuzeit machte vor allem die Walliser «Haute-Routen» Saas-Fee-Zermatt-Chamonix viel von sich reden und schreiben, weil sie das Maximum an Genuss für gut vorbereitete und ausdauernde Skialpinisten bietet. An Interesse und Zuspruch gewinnen immer mehr die Frühlings-Hochgebirgs-Skitourenwochen. Solche werden je länger denn mehr von einzelnen besonders tüchtigen und initiativen Bergführern, auch Sektionen des Schweizer Alpen-Clubs und andern Bergsteigervereinigungen, durchgeführt. Im Bündnerland, im Gotthardgebiet, im Berner Oberland, wie bereits ausgedrückt, im Wallis gibt es eine reiche Auswahl sehr geeigneter Skitochentrenggebiete mit den denkbar besten Möglichkeiten. Für Auskunft kann man sich an die Schweizerische Verkehrszentrale in Zürich wenden.

Der Kameradschaftsgeist muss das Leitmotiv dieser Art des Frühlings- und Sommerskitourismus sein, verbündlicht durch das gleichgesinnte und frohe Menschen zu einer Partie verbindende Seil. Fritz Erb

Aux quatre jeudis ...

par Paul-Henri Jaccard L'éternel errant...

...Ce pourrait bien être notre ami Victor C. Fuchs, jusqu'à ces derniers jours directeur de l'Hôtel Alvor Praia, qu'une société portugaise bénéficiant des conseils de Walter O. Schnyder a construit tout récemment dans l'Algarve! Maintenant que l'affaire est sous toit et qu'elle accueille ses premiers clients, Victor Fuchs s'en va; tout comme il a quitté précédemment Bangkok, et Taïpeh et d'autres villes d'Asie du Sud-Est. Car cet homme élève de notre Ecole hôtelière s'est spécialisé dans les problèmes d'organisation et de promotion. Pour lui, l'hôtellerie, c'est avant tout créer du nouveau, calculer, étudier, sonder, prospecter. A d'autres le train de donner l'âme à l'affaire et de veiller au maintien journalier.

Il faut des hommes comme Victor Fuchs dont la conversation vous apprend davantage en un quart d'heure que de longues conférences. Ou le conduira sa prochaine étape? Il n'en sait rien lui-même, pour le moment. Il a fixé sa base d'opération au «Beau Rivage» à Ouchy, et se donne les neuf mois que lui accorde son dernier contrat pour reprendre un nouveau souffle.

Mais cet éternel errant recherche néanmoins un havre pour ses escadres futures et sa retraite lointaine. C'est son côté «fleur bleue» qui n'est pas le moins sympathique. Une petite maison et son petit jardin, quelque part près du lac, avec une belle vue sur les Alpes de Savoie; ce sera peut-être Gilon, peut-être Chexbres, ou ailleurs encore.

A l'enseigne de la Paix

A l'antipode de cette carrière mouvementée et au hasard d'une rencontre de la «Chaîne internationale des Rôtisseurs», j'ai retrouvé avec joie M. F. Zehnder-Real, le très actif bailli et fort compétent propriétaire de l'Hôtel de la Paix à Lucerne. Son horizon n'est pas le vaste monde mais il s'étend dans le merveilleux domaine de la gastronomie et de l'amitié.

A vrai dire, il m'aurait fallu parler des Zehnder-Real, car dans cette maison, Madame joue plus que largement son rôle. Fille d'un hôtelier de Vaduz, elle n'a pas attendu les conseils de son mari, pourtant fort avisé en matière de formation professionnelle, pour connaître sa mission... à part celle d'élever ses trois filles et son fils Ferdinand, né en 1964.

Classification...

Il y a un peu plus d'une année s'ouvrirait à St-Tropez un établissement hôtelier hors-série, le «Byblos» appelé à révolutionner les jours et les nuits de la grande station méditerranéenne. En fait, il fit - disant les mauvaises langues - couler plus d'encre d'imprimerie que de champagne! Six mois plus tard on apprenait que le promoteur avait passé la main et qu'un groupe très connu dans le monde des affaires l'avait acquis pour le cinquante pour cent de sa valeur, soit quelque chose comme un petit milliard d'anciens francs.

Durant les six derniers mois, le «Byblos» resta fermé, délai estimé nécessaire par les acquéreurs pour permettre la finition des bâtiments, l'amélioration du service et la normalisation des prix qui n'avaient guère donné satisfaction l'an dernier.

Il s'en est fallu de peu cette année, pour que cet établissement de super-luxe soit classé par le commissariat au tourisme, dans la catégorie des hôtels de préfecture.

L'administration a parfois le sens de l'humour! Huit jours avant l'ouverture, nous raconte «Le Figaro», la direction recevait un imprimé l'avisant que elle pouvait bénéficier de l'étiquette «4 étoiles luxe», les sols n'étant pas recouverts de tapis, en conséquence «elle serait assez aimable de bien vouloir préciser si l'établissement possédait: 1 l'eau chaude; 2 une douche à chaque étage.»

On s'en tira, paraît-il, en envoyant une facture des dallages en bois damasquiné du Liban... et l'affaire fut rapidement classée!

Profession de foi

S'il n'a guère de formation approfondie en matière d'hôtellerie, le nouveau maître du «Byblos» possède - à côté d'innombrables talents - une philosophie qui lui permettra d'affronter les aléas du métier. - Dans l'hôtellerie, a-t-il déclaré - on n'a qu'une seule certitude, c'est que rien ne se passera comme on l'a prévu. Il faut donc tenter l'expérience. Personnellement, j'estime que trois ans sont nécessaires pour assoier un établissement hôtelier et décerner vraiment sa vocation et sa rentabilité. On nous permettra de lui souhaiter bonne chance!

Participation suisse à «Hemisfair 68»

L'Office national suisse du tourisme signale que l'exposition internationale «Hemisfair» qui s'est ouverte à San Antonio (Texas, USA) le 6 avril durera jusqu'au 6 octobre 1968. Cette exposition s'inspire du thème fondamental «Rencontre des civilisations dans l'espace américain»; elle entend montrer comment les anciennes et les nouvelles civilisations se sont développées dans l'hémisphère américain et comment elles ont été influencées par d'autres peuples de différentes parties du monde. L'importance de cette manifestation a été largement reconnue: pas moins de 30 pays y seront représentés par leur propre pavillon national. La Suisse a placé sa participation sous le signe de Chronos - le temps. A l'intérieur de son pavillon, conçu et aménagé avec beaucoup d'humour et de fantaisie, le temps est le symbole poétique qui relie entre elles plusieurs attractions diverses: une ahurissante machine volante sortie des limbes grises de l'époque «prévativique» gambade en battant des ailes sur ses pattes écaillées; un labyrinthe conduit le visiteur dans un «Happening», où dessins et images lui ouvrent la voie d'une définition du Suisse plus continentale et plus proche de la réalité. L'ensemble du fond consiste en une gigantesque peinture murale composée à la manière d'une «montée à l'alpage», où la mesure du temps, la liberté, la neutralité, la démocratie, le quadrilinguisme, l'hospitalité, le goût des métiers et la culture, sont personnalisés avec autant d'humour que de sens humain. L'horloger suisse qui s'est déjà auparavant affirmée à l'Exposition mondiale de Montréal, s'est chargée à l'occasion d'indiquer l'heure pour la totalité de l'exposition. Précisons pour conclure qu'il ne s'agit nullement ici d'une exposition commerciale, mais bien d'une démonstration exclusive- ment culturelle d'expression thématique.



Amerikaner, «heisser Sommer» und Europafahrten

Schluss von Seite 1

widersprechen. So stellt beispielsweise das äusserst zuverlässige Magazine «U.S. News & World Report» neuerdings fest, es sei in bezug auf die Ueberseereisen von US-Touristen ein neues Rekordjahr zu erwarten, und das trotz des Vietnamkrieges, trotz politischer Spannungen, trotz Inflation und trotz der Dollarkrise.

Nach dieser Mitteilung sind die Passanforderungen für Uebersee häufiger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Vorausbuchungen für Sommerschiffsfahrten und für Flugreisen nach Europa sind zahlenmässig umfangreicher als vor Jahresfrist.

Dieser «rush» wurde insbesondere angefecht, als der amerikanische Kongress die von der Regierung Johnson vorgesehene Sondersteuer auf Fahrten nach Europa (ausserhalb der westlichen Hemisphäre) ablehnte oder zum mindesten zurückstellte (inzwischen hat nun ja bekanntlich das Repräsentantenhaus die Regierungsvorlage mit 279 gegen 102 Stimmen verabschiedet und dem Senat zugeleitet. Die Redaktion). Was bisher von dieser Reise-steuer-Aktion übrig blieb, ist im wesentlichen nur die Ausdehnung der funfprozentigen Inlandsteuer auf Flugreisen auch auf ins Ausland führende Flüge, sowie die Reduzierung der an sich schon geringen Freizollgrenze (bisher 100 Dollar) auf eingeführten «Suvenirs».

Wenn man dagegen mit den Vertretern von Reise-agenturen spricht, dann tönt es nicht dermassen optimistisch. Manche sprechen von einem Rückgang der Buchungen speziell während der vergangenen zwei Monate bis zu 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr; andere stellen fest, dass die Buchungen nach Europa abgenommen, für andere Länder in der westlichen Hemisphäre jedoch zugenommen hätten.

Hauptgrund dafür dürfte zweifellos die nicht zu leugnende patriotische Einstellung des amerikanischen Reisepublikums sein.

Auch wenn die Sondersteuer für Fahrten nach Europa nicht gesetzlich verankert werden sollte, so herrscht doch vielerorts die Meinung vor, man sollte der Regierung bei ihren Bemühungen zur Verringerung der sogenannten Dollarlücke behilflich sein.

Eines scheint völlig klar zu sein: Die Buchungen grösserer Reisegesellschaften für Charterflüge und dergleichen haben fühlbar abgenommen. Dagegen ist bei den individuellen Reiseanmeldungen eine wesentlich geringere Einbusse zu verzeichnen.

Das schlechte Gewissen

Bei den Ueberseereisenden ist dieses Jahr eine offensichtliche Umstellung eingetreten. Die Touristen sind dollarbewusster geworden, das heisst sie versuchen, ihre Reiseausgaben einzuschränken. Damit halten sie sich ihr Gewissen einigermaßen rein. Einerseits brauchen sie nicht auf den Europatour zu verzichten, entsprechen aber auf der anderen Seite doch dem Wunsche ihrer Regierung, möglichst wenige Dollars im Ausland zu lassen. Daraus folgt, dass 1968 die Aufenthalte der Amerikaner in Ueber-

see zweifellos kürzer als in früheren Jahren und zusätzlich billiger gestaltet sein werden. Verschiedene Fluggesellschaften tragen in ihren Anzeigen diese Tendenz bereits Rechnung. Sie propagieren bereits Europafahrten, auf denen (abgesehen natürlich von den Flugkarten) tägliche Ausgaben in der Höhe von fünf Dollar vorgesehen sind. Aus dem gleichen Grunde wird in jüngster Zeit die Werbung für die sogenannten Eurailpass-Tickets stark vorangetrieben. Diese preislich sehr günstigen Eisenbahnfahrten überallhin in Europa üben auf viele Amerikaner eine enorme Anziehungskraft aus. Diese Tickets können lediglich in den Vereinigten Staaten gekauft werden und sind als Erstklassbilette in dreizehn europäischen Ländern gültig. Sie ermöglichen eine unbeschränkte Benützung sämtlicher Eisenbahnlinien und kosten pro Stück 110 Dollar für 21 Tage, 140 Dollar für einen Monat, 180 Dollar für zwei Monate und 210 Dollar für drei Monate. Die am Eurailpass-Ticket-System beteiligten Staaten sind die Schweiz, Frankreich, Italien, Westdeutschland, Österreich, Spanien, Portugal, Holland, Belgien, Luxemburg, Schweden, Norwegen und Dänemark.

Billigeres Reisen in Europa

Zeitungen, Zeitschriften und selbstredend auch die Reisebüros sind sich dieser Dollar-Spartendenz vollkommen bewusst und nehmen in ihrer Werbung darauf Rücksicht. Es dürfte interessieren, welche Einsparungsmöglichkeiten dem amerikanischen Reisenden für seine Europafahrten vorgeschlagen werden.

Für England wird betont, man könne in vielen kleineren Hotels für rund drei Dollar angenehme Unterkunft, wenn auch ohne eigenes Bad, aber einschliesslich eines herzhaften englischen Frühstückes, erhalten. Theater, Konzerte und Ballett werden als billig gepriesen. In London gebe es zahlreiche gute, wenn auch nicht luxuriöse Hotels, in denen man eine «zufriedenstellende» Mittag- oder Abendessen für den Preis von einem bis zwei Dollar erhalten könne...

Was Frankreich anbelangt, so wird dem amerikanischen Touristen, der Dollars einsparen will, aus guten Gründen der Ratschlag erteilt, den Aufenthalt in Paris so kurz wie immer möglich zu gestalten. Auch die französische Riviera sei ein sehr kostspieliger Sommeraufenthalt.

Für Westdeutschland wird dem US-Touristen eine «bargain list» empfohlen, die von den deutschen Reisebüros in Frankreich herausgegeben wird. Darin werden Hotels namentlich in ländlichen Gegenden angepriesen, die für Uebernachtungen zu drei bis vier Mahlzellen zwischen Dollar 3.75 und 6.25 verlangen. Für die Schweiz und Österreich werden in amerikanischen Reisebüros ebenfalls billige und gleichwohl gute Unterkunstmöglichkeiten angeboten, die dem Europafahrer seinen Entschluss erleichtern sollen.

Wie im Anfangs erwähnt: Sichere Prognosen lassen sich auch heute noch nicht anstellen. Eines aber ist sicher: Die Sehnsucht der Amerikaner, Europas landschaftliche Schönheiten und seine Kultur kennenzulernen, ist so ausgeprägt wie eh und je.

Dr. W. Sch.

Die gute, alte Zeit

Man spricht so viel von der «guten, alten Zeit». War damals alles besser, gesünder, einfacher? Besonders im Hotelgewerbe hört man oft klagen: «Ach, wie war es doch gut, damals, als es noch Bedienstete gab, als man sich vor keinem Kellner zu fürchten brauchte und der Herr Direktor wirklich das Heft in der Hand hielt.»

Diese Redensarten sind heute schon zu einem Bestandteil des Glaubens besonders jener geworden, die nichts von dieser «guten, alten Zeit» selbst mit erlebt haben. Da wir Älteren unsere Kinder so zu erziehen versuchen, dass sie in das Milieu hineinpassen, wie wir es kannten, glauben auch heute schon junge Menschen an die «guten, alten Zeiten». Wir erzielen falsch und wir geben der Jugend falsche Werte mit auf den Lebensweg – und vielleicht darum die Revolte, die sich in langen Bärten, Nichtwaschen, Miniröcken und einer sogenannten freien Lebensauffassung zeigt – wie die Hippies, die Beatniks und die diesen verwandten «Modernen». Dies sind Proteste gegen die Alten, die von «guten, alten Zeiten» schwärmen. In Wirklichkeit waren nämlich die guten, alten Zeiten vielleicht alt, aber nicht gut. Sie waren schon so miserabel schlecht, dass man, hätte man Anteil daran, sich noch heute schämen müsste. Und wir «Älteren» nennen sie nur darum gut, weil wir jung waren und vergassen, dass unsere Eltern schon damals, als wir jung waren, die Zeit ihrer eigenen Jugend als die «gute, alte Zeit» bezeichneten.

Im Hotelwesen war die «gute alte Zeit» alles, nur nicht gut. Da gab es die Luxushotels, in denen die russischen Grossfürsten abstiegen. So viele russische Grossfürsten hat es niemals gegeben, wie angeblich in all den vornehmen Hotels in Europa abgestiegen sind. Aber auch andere reiche Leute, die nur so mit dem Geld spielen wollten, sassen in feinen Hotels ab. Diese Hotels in Paris, in der Riviera, in Berlin, Wien, London, in den verschiedensten Bädern, offerierten ihren hohen Gästen, zu denen sich dann die noch höheren der Finanzwelt gesellten, herrlich eingerichtete Appartements, mit allem erdenklichen Komfort. Dieser Komfort bestand aus Riesenbetten mit schweren Plümeaux, unter denen man im Sommer erstickten konnte, aus schwerer handgearbeiteter Einrichtung aus Holz, Sofas mit schweren staubfangenden Überwürfen, doppelten Fenstern, die niemals geöffnet wurden, aus Riesenstühlen, die in den Zimmern umherstanden, und so weiter. Natürlich änderten sich diese Dinge mit der Mode, aber die «guten, alten Zeiten» hatte keine Ahnung von Hygiene, wusste nichts von Gesundheitsfragen und – ich glaube das kann man nicht bestreiten – wusste sehr wenig von Reinlichkeit. Es gab Badezimmer in den Luxushotels, aber wenige, und die waren höchst unbequem, man konnte sich das Gesicht waschen, um nur in eine dieser Wannen zu gelangen. Die Wannen, wie einen militärischen Wall, überklettern musste. Dann gab es die Gasdusche, die Oefen, die warmes Wasser erzeugten und bei denen man Gefahr lief, vom Gas erstickt zu werden. Und die Zimmerheizung? Kohlenöfen, die beim geringsten Anlass Russ ausströmten und das Zimmer und einen selbst verkohlten.

Ja, die Bedienung in den Restaurants und auf den Zimmern war vielleicht etwas unterwürfig, als dies die «gute alte Zeit» ist. Die Angestellten hatten vielleicht ein besseres Training, als Kellner, als Zimmerfrau, als Portier. Aber diese Angestellten kannten den Gebrauch von Deodorants nicht, liefen in ihren zerchlissenen Fracks hin und her und stanken nur ein klein wenig mehr, als die Herrschaften, denen sie dienten. Die silbernen Untersätze, die Unzahl von Tellern, Gläsern, die zur vornehmen Bedienung gehörten, gehören auch heute noch dazu, aber sie werden sauberer und rationaler hantiert.

Von Diät hatte man in der «guten, alten Zeit» keine Ahnung. Man ass die schwersten Mahlzeiten in sich hinein. Man erklärte die Opernsängerin Nelly Melba, wenn sie «Melba Toast» ass, oder Mary Garden, die auf Diät etwas hielten, für total verrückt. – In den zweit- und drittklassigen Hotels war es schlimmer. Die «guten, alten Zeiten» hatten schlechter gelüfteten und ganz schlecht gereinigten Zimmern, würden heute nicht einmal mehr einem mit Mini-Mini-Budget Reisenden genügen.

Die Standards haben sich gehoben. Die Hotelzimmer sind besser geworden. Man betrachtet ein Bad als eine Selbstverständlichkeit. Man hat Privatbäder auch in Zweit- und Drittklasshotels, wenn auch, zugegebenermassen, noch immer nicht genug. Der Schwere, oft schweissdurchtränkte Frack des Kellners ist bis auf die Abendbedienung in wirklich feinen Restaurants und Hotels, wo er sauber und oft chemisch gereinigt ist, verschwunden. Und die Bedienung ist heute besser, als sie es jemals war. Natürlich gibt es Personalprobleme. Natürlich gibt es Gastarbeiter. Es gibt Stellen, die ein Hotel, das noch so viele dieser Probleme hat, wird immer noch so gut sein, wie sein Manager. Ein guter Direktor wird, und Hunderte von Hotels in Europa und in Amerika beweisen das, auch mit nicht so ganz geschultem Personal eine gute Bedienung seiner Gäste zustande bringen. Während auf der einen Seite der Gastarbeiter, die die Einrichtung des Hotels anbelangt, der heutige Hotelgast viel anspruchsvoller geworden ist, seit die russischen Grossfürsten abgedüht haben, zu uns zu kommen, ist er, was die Bedienung anbelangt, bescheidener geworden. Er braucht nicht bei jedem Schritt und Tritt ein «Yes, Sir» oder «Ich küsst die Hand», und er behandelt Kellner und Zimmermädchen nicht wie ein Stück Vieh, das seine Arbeit tut. Ganz abgesehen von den Hotelportierern, die, wie schon in der «guten, alten Zeit», immer noch auf dem Posten sind und ebenso gut funktionieren, wie eh und je. Vielleicht sogar besser.

Man sollte endlich aufhören, im Hotelgewerbe von den guten, alten Zeiten, man sollte eher von den schlechten, alten und den guten, neuen Zeilen sprechen. Eric Mann

mitglied der Télécabine Vercorin-Crêt du Midi S.A. die Initiative zur verheissungsvollen touristischen Weiterentwicklung eines ideal gelegenen Walliser Bergdorfes, das sein Dorf- und Landschaftsbild durch bestehende Bauzonenpläne zu schützen gewillt ist. Vir.

Ferien sind fun

Aus der routinemässigen Fremdenwerbung einmal heraus und neue Wege gehend, beschlossen die Fremdenverkehrsmanager des Berner Oberlandes und trieben auf ihrer kürzlichen Propagandareise durch Süddeutschland Werbung in kabarettistischer Form. Mit andern Worten: sie lachten über sich selbst, sie lachten sich humorvoll und zeigten sich von der lustigen Seite denn: «Ferien sind fun! Wir wollen unsere Gäste wieder das herzliche Lachen lehren und ihnen gesunde Fröhlichkeit beibringen... hörte man in Interviews mit der Presse und dem Rundfunk. Wahrscheinlich eine positive Aufgabe und nicht weniger eine positive Ansicht der Kurdirektoren des Berner Oberlandes. Die Kurdirektoren des Berner Oberlandes unter der Leitung von Direktor G.A. Michel vom VBO, Interlaken, und dem Direktor des Schweizerischen Verkehrsbüros in Frankfurt, Herbert Felber, geben 18 Kurdirektoren aus der Stadt Bern, den Oberländer Kurortlen und Werbeleiter der Oberlandbahnen, Empfänger für Presse, Rundfunk und die Reisebüros in Mannheim, Heidelberg, Frankfurt, Nürnberg und München. Rund 400 Personen wurden anlässlich dieser «Receptions» angesprochen und mit dem Berner Oberland vertraut gemacht oder dieses wieder in Erinnerung gerufen. In Versen, Vorträgen und Chansons, liess man das Berner Oberland fremdenverkehrt Revue passieren und versuchte damit Lachsalven am Meter. «Eis und Schnee sind jederzeit – künstlich für den Gast bereit. Skilehrer, auch versiert im Baden, holt man im Selbstbedienungsladen. So im Berner Oberland, im Kurort Utopia.» Am 27. März konnte man eine Auswahl dieser Einlagen auch am Hessischen Rundfunk hören.

Reichhaltiges Gstaader Sommerprogramm

Das Gstaader Sommerprogramm weist dieses Jahr einen noch grösseren Veranstaltungskalender auf als die früheren. Die Hauptanlässe darin bilden: 9. Juni Sommer-Riesenski (Glacier des Diablerets); Flugmeeting in Saanen-Gstaad im Juli; 16. bis 21. Juli Internationales Tennisturnier von Gstaad mit der Weltklasse; 26. Juli Orchesterkonzert mit der Camera, Bern; 9. bis 31. August Yehudi Menuhin Festival mit 12 Konzerten; 11. August Grosse Gstaader Chilli; 31. August und 1. September Nationaler Concours hippique; Bergfeste auf Wasserngrat, Eggli, Wispale, Hornberg; Golf-Woche im August; ein Bach-Abend am 14. Juli, u.a.m. P.V.

Stockhornbahn – erste Etappe vollendet

Die seit 1963 im Bau befindliche Luftseilbahn Erlenbach 1. S.–Stockhorn, deren Bauarbeiten wegen der stark gestiegenen Gesteungskosten und auch wegen der Konjunkturbeschlüsse im Frühjahr des Jahres 1967 zum Stillstand gekommen waren, hat im Verlaufe dieses Winters den ersten Abschnitt Erlenbach-Krindl mit einer Länge von rund 2800 m und einer Höhendifferenz von 914 m betriebsbereit erstellt. Mit der Installierung der Kabinen wurde bereits begonnen. Im Sommer 1968 soll auch die zweite Sektion Krindl-Stockhorn mit einer Länge von 1240 m mit einer Höhendifferenz von 518 m in dem Betrieb übergeben werden. Das damals mit einem Aktienkapital von 3 Millionen Franken (sie wurden mit 100 000 Fr. überzeichnet) und budgetierten Kosten von 4,4 Millionen Franken gegründete Unternehmen hat inzwischen das Aktienkapital auf 3,3 Millionen erhöht und will dies auf 5 Millionen Franken ergänzen, nachdem die Baukosten nun mit 8 Millionen Fr. berechnet wurden. Ein Skilift im Hanggebiet unterhalb des Stockhorns, wofür ein Konzessionsgesuch bereits eingereicht wurde, soll zur besseren Ausnutzung der Luftseilbahn beitragen.

Engelberg für den Sommer gerüstet

Viele Leute machen sich Gedanken, wo sie ihre Sommerferien verbringen möchten. Die Schweizerische Verkehrszentrale empfiehlt seit ein paar Jahren vermehrt Ferien im eigenen Lande. Werbeslogans wie «Dem Glücklichen schlägt die Schweizer Stunde» oder «Zeitloses Ferien im Lande, das die Zeit misst» werden in den kommenden zwei Jahren für den schweizerischen Fremdenverkehr bestimmt.

Der zentralschweizerische Kurort Engelberg beteiligt sich an dieser Idee ausserst aktiv und hat die Titelseite des Sommerprogramms mit einer Sonnenuhr aus dem Jahre 1733 geschmückt. Sonnig und ruhig wie diese Sonnenur sollten Sie Ihre Ferien verbringen können.

Das Programm und die Kuresort bietet allerlei. Die Monats Mai und Juni stehen im Zeichen verschiedener Tagungen und Anlässe. Vom 11. bis 18. Mai findet ein internationales Alpinistinnen-Treffen statt, an dem führende Bergsteigerinnen aus elf Ländern Europas teilnehmen werden. Das zweite Unterwaldner Musikfest vom 7. bis 10. Juni 1968, die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes und die 64. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Skiverbandes sind weitere Veranstaltungen, die den Kurort beleben.

Die Zukunft eines Schlosshotels

Das durch seine illustren Gäste berühmte geworden Schlosshotel Mariahale im idyllischen Sommerkurort Weesen am Walensee soll in nächster Zeit ein völlig neues Gesicht erhalten. Die grossartigen Baupläne lassen auf ein modernes Erholungs- und Kulturzentrum schliessen. An der am 27. April 1968 stattgefundenen Generalversammlung des Verkehrsvereins Weesen werden die Initianten über das neue Projekt orientieren. wb.

Ostschweizer Aktualitäten

In Bad Ragaz wartet das Gastwirtschaftsgewerbe zu Beginn der neuen Kuraison mit zahlreichen Neuerungen auf. Von den Um- und Erweiterungsbauten im Hotel Heu war ein anderer Stelle schon die Rede. Durch den Ausbau der Dependence hat das Hotel Lattmann sein Bettenangebot um 20 Einheiten auf 140 erhöht. Schliesslich wurde das Touring-Motel und Schlosshotel Ragaz durch einen Erweite-

rungsbau ergänzt. – In Mannenbach am Untersee hat das bekannte Hotel Schiff, nach längerem Unterbruch und gründlicher Renovation, den Betrieb wieder eröffnet. Einen ehrenvollen Lebensversicherungsbuch erhielt das Hotel Kurzzeit in Walenstadt, stieg doch dort für kurze Zeit das Königspaar aus Griechenland ab. – «Marina» heisst der zum Hotel Weisses Haus in Altenrhein am Bodensee gehörende neue Jachthalen, der rund 300 Boote aufnehmen kann und mit einer attraktiven hölzernen Zugbrücke versehen wurde. Das 137 000 Quadratmeter umfassende Areal soll in den nächsten Jahren zu einem eigentlichen Jachten- und Vergnügungszentrum ausgebaut werden. Vorgesesehen ist auch ein grösserer Hotelausbau.

Fremdenverkehr am Bodensee

Der Internationale Bodensee-Verkehrsverein, dem Gemeinden und Fremdenvereine im deutschen, österreichischen und schweizerischen Bodenseeraum angehören, hat sich in der Grenzstadt Kreuzlingen zur 18. Jahresversammlung. Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Max Grünbeck (Friedrichshafen) kamen die Bodenseeschiffahrt, Fragen der Grenzerleichterung und die Frequenzen der letztjährigen Saison zur Sprache. 1,11 Millionen (im Vorjahr 1,12) Gäste verbrachten 1967 ihre Ferien im Bodenseegebiet, das insgesamt 4,31 Millionen (im Vorjahr 4,29) Logiernächte aufwies. Dr. Alfred Koch, Generalsekretär vom Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr an der Universität München, referierte über die Bedeutung der Vor- und Nachsaison für die Fremdenverkehrswirtschaft des Bodenseeraumes. An Stelle des verstorbenen St. Gallen Stadtmann Dr. E. Anderer wurde Gemeindevorstand Adolf Schatz (Rorschach) zum Vizepräsidenten gewählt. Neu in den Vorstand Einzug hielten Stadtmann Dr. A. Hummler (St. Gallen), Stadtpräsident Dr. A. Bächtold (Stein am Rhein) und Bürgermeister Beck (Reichenau). w. b.

Englische Jugendliche in Luzern

Sechzig englische Schüler und Schülerinnen trafen mit einem Kurflugzeug der Swissair auf dem Flughafen Zürich-Kloten ein. Sie folgten damit einer Einladung der Stadt Luzern, die mit diesem Besuch zwei Jubiläen feiern will. Die Leuchtenstadt hatte im Jahre 1949 anlässlich der Geburt von Prinz Charles das englische Schulkinder für 14 Tage nach Luzern eingeladen. Nun bildet die Volljährigkeit von Prinz Charles den Anlass zu einer zweiten solchen Reise. In das Jahr 1968 fällt aber noch ein weiteres Jubiläum, das die traditionell engen Beziehungen zwischen der Fremdenverkehrsstadt Luzern und England unterstreicht. Zur hundertsten der Stadt Luzern Königin Viktoria während zweier Monate (August/September 1868) in Luzern aufgehalten. Die je 30 Schülerinnen und Schüler erwartet ein reichhaltiges Programm, in dessen Verlauf auch eine Gedenkfeier für Königin Viktoria enthüllt werden wird.

Strassensteuern statt Tunneltaxen?

esa. Durch eine Motion ist der Luzerner Regierungsrat eingeladen worden, im Sinne des Kantons Tessin gegen die Tunnelgebühren der Gotthard- und Charolung zu nehmen. Diese Nachricht bedarf der dahingehenden Ergänzung, dass sich die Tessiner Regierung gegen jede Form der Gebührenerhebung an allen Alpenunteln des Nationalstrassennetzes wendet. Sie stellt demgegenüber das Begehren, dass die Betriebs- und Unterhaltskosten dieser Tunnel vom Bund subventioniert werden sollen. Der im Luzerner Grossen Rat unternommene parlamentarische Vorstoss geht teilweise weiter. Demnach soll die Deckung der Unterhaltskosten des Nationalstrassennetzes unabhängig von den einzelnen Kunstbauten in Form einer gesamtschweizerischen Benutzergebühr erfolgen. Man würde damit also gewissermassen zu einer Nationalstrassensteuer für alle Benutzer dieses Netzes, statt zur Erhebung von nur die Tunnelfahrer treffenden Taxen, gelangen. Der Vergleich mit den Durchfahrtsgeldern am privaten Strassentunnel durch den Grossen St. Bernhard krankt ohnehin daran, dass dieser direkt ins Ausland führt, während der Gotthard- und Bernhardtunnel in erster Linie die Sicherstellung der ganzjährigen Strassenverbindung der Südtäler mit der Gesamtschweiz bezwecken.

Tessiner Touristikgesetz

esa. Nach mehrjährigen Vorbereitungen hat die Tessiner Regierung den Entwurf zu einem Gesetz über den Fremdenverkehr zuzuhören des Kantonsparlamentes verabschiedet. Damit wird eine eigentliche Touristikpolitik angestrebt. Die staatlichen Organe sollen sich mit dem Studium der grundlegenden Probleme befassen. Dem kantonalen Fremdenverkehrsverband sind Beratungs- und Koordinationsfunktionen sowie die Propaganda zugedacht. Die örtlichen Verkehrsvereine sind als öffentliche Körperschaften in Dienste der Gäste vorgesehen. Die Finanzierung dieser Bestrebungen soll sowohl durch beträchtliche staatliche Beiträge als auch durch Leistungen der aus dem Fremdenverkehr Vorteile ziehenden Kreise erfolgen. Die Einführung einer Touristiktaxe geht demnach nicht nur zu Lasten der Hotels und Gastwirtschaften, sondern auch von Handels- und Gewerbetreibenden. Die von den Gästen erhobenen Aufenthaltssteuern dürfen hingegen nicht zu Werbezwecken verwendet werden, sondern sind für Werke zu deren Nutzen einzusetzen. Das Touristikgesetz soll die Investitionen zur Modernisierung der Strukturen anregen. Das Schwierigste wird auf die private Initiative gelegt, die durch die staatliche Tätigkeit zu begünstigen ist.

Neues in Kürze

Frühlingsskiwochen zu günstigen Pauschalpreisen bieten folgende Schweizer Winterkurorte an: Fiesch (Goms), Grindelwald, Gstaad, Klösters, Lenk, Les Diablerets, Montana-Verma, Müren, Pontresina, St. Cergues, Saanenmörser/Schaud, Silvaplana/Cortvatsch, Valbella/Lenzerheide, Villars und Zermatt.

Ein prächtiger Natur- und Alpenwildpark ist rings um das kleine Rigiareal, an der Staatsstrasse Flüren-Kandersteg (Berner Oberland) geschaffen worden. Der Besuch dieses prächtigen Ausflugslozes lässt sich bequem mit jeder Fahrt ins Kanderthal verbinden und ist ideal für Familien, Schulen und Vereine.

Eidgenössisches Allerlei

Dans le canton de Vaud

Valse-hésitation à propos du «Central»
Vendra... vendra past! Le «suspense» le plus absolu semble régner sur le projet de «Central». Les journaux publient des communiqués contradictoires le public ne sait plus guère à qui se fier. Essayons, pour notre part, de faire le point: Une promesse de vente a bel et bien été passée; mais sa réalisation dépend des possibilités de reconstruction de l'immeuble, dont les données ne seront connues que lorsque les plans seront au point. Deux possibilités s'étaient présentées au cours de l'audition. La maintien de l'hôtel comme tel, les restaurants devenant alors les locaux d'un grand magasin, et la solution N.2, qui paraît s'imposer maintenant: plus d'hôtel ni de restaurants dans le nouveau bloc mais les magasins «Bon Marché» et des bureaux pour la «Winterthur».
Il faudra des mois pour ce grand projet prenne ses dimensions définitives; et quoi qu'il en soit certains, l'hôtel continuera à être exploité, avec ses installations annexes, jusqu'à la veille de sa démolition.

Solution pratique pour l'hôtellerie

pour la quatrième fois, Lausanne a vue se dérouler le très important congrès de l'OFCAD, qui a rassemblé au Palais de Beaulieu près de 3000 participants venus de divers pays, mais principalement de France. Comme il s'agit surtout d'organisations de jeunesse, qui recherchent principalement des logements bon marché, l'étude avait été faite il y a quelques années de construite des dortoirs en grand nombre pour accueillir ces jeunes congressistes. Mais plutôt que d'investir dans des sommes importantes dans des aménagements provisoires, on eut l'idée de faire appel au maximum aux possibilités d'hébergement des hôtels de deuxième rang, en créant par exemple des chambres de trois ou quatre lits, afin de conserver cette clientèle à l'hôtellerie traditionnelle. Mieux, la commission de gestion des fonds de la taxe de séjour se déclara d'accord de donner un certain subsidie pour compenser la différence des prix payés par les participants et ceux du tarif le plus favorable, des hôtels. Grâce à ces mesures, l'OFCAD revient régulièrement à Lausanne une semaine avant les fêtes de Pâques, et l'affluence toujours plus nombreuse est particulièrement appréciée par l'hôtellerie avant le début de la vraie saison.

De bonnes fêtes de Pâques

Comme on pouvait s'y attendre, en raison du merveilleux enregistrement des stations de montagne et du beau temps qui a régné durant les journées précédant les Fêtes pascales, le dernier long week-end a donné partout d'excellents résultats. Les routes de montagne, heureusement dégagées, ont connu de nombreux embouteillages, ce qui est le meilleur signe de la réussite de la saison. Beaucoup de monde sur les bords du lac également. Montréux organisait son traditionnel tournoi de hockey-sourirettes et connaissait les premières grandes journées de l'année.

Il y eut grande animation également à Vevey et à Ouchy, mais toujours beaucoup de tourisme de passage, ce qui est conforme à la tradition.

Sur les traces de Sherlock Holmes à Lausanne

Notre journal a donné dans ses grandes lignes le programme de la visite en Suisse de Sherlock Holmes et de ses amis. C'est le 28 avril que la

caravane de près de cent participants, acteurs, journalistes, débarquera à Lausanne-Ouchy. Elle sera accueillie par le corps des «Filles et tambours» des collégiés, qui récemment fut à Berlin l'ambassadeur de Lausanne. Après un service religieux, la délégation se rendra au «Chalet Suisse», puis au Château de Lucens, propriété de la famille du Sherlock Holmes.

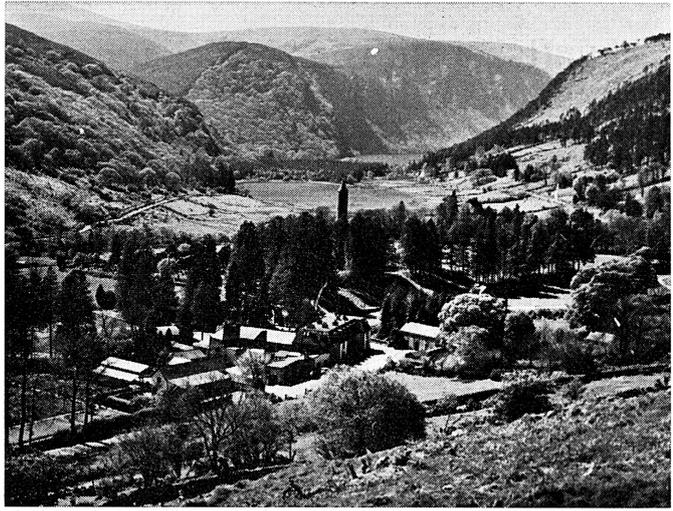
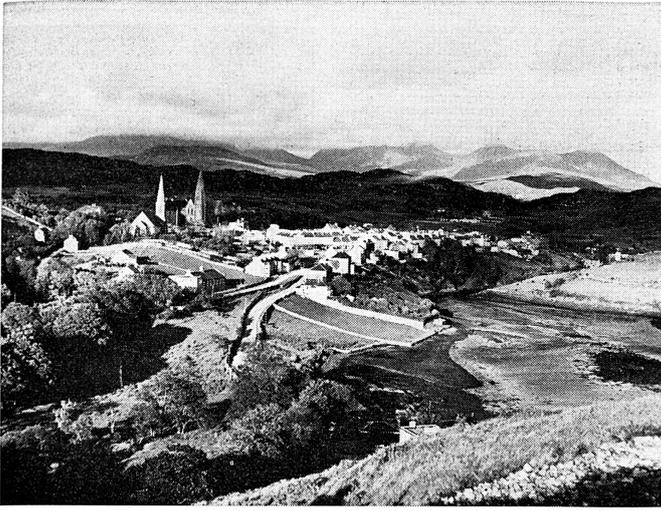
Logés dans des hôtels proches de la gare de Lausanne, nos hôtes britanniques prendront part le lendemain à un débat fort savant tenu en l'Aula de l'Ecole polytechnique, suivi d'un repas offert par l'Office du tourisme du canton de Vaud au Restaurant de la Navigation, qui précèdera le départ pour le Valais.
Un important dispositif sera mis en place pour permettre aux journalistes, aux photographes et aux cinéastes d'accomplir leur travail dans les meilleures conditions. C'est à ce prix que toute la région lémanique pourra tirer le meilleur profit de cette très remarquable action de propagande dont M. Albert Kunz, directeur du siège de l'ONST à Londres, a été l'actif promoteur.

Vercorin

Seit 1946 mit dem Postauto ab Siders in Dreiviertelstunden und seit 1950 mit einer von Chalais bei Siders ausgehenden Luftseilbahn in sieben Minuten erreichbar, liegt das heimelige Dorf Vercorin 1330 m ü. M. auf einer geräumigen Sonnenterrasse im nahen Berner Oberland. Val d'Anniviers. Vercorin scheint keltischen Ursprungs. Der Glockenturm der mit Chor und prachtvollem Altar erhalten geblieben und jüngst durch einen sehenswerten Neubau moderner Konzeption geschickt ergänzten Kirche stammt aus dem 13. Jahrhundert. Bereits zu jener Zeit hatten die freien Bauern von Vercorin eine der ältesten Alpgenossenschaften des Wallis gebildet. In der grossen Stille hier oben hielt sich öfters der bekannte Walliser Kunstmaler Edouard Vallat (1876 bis 1929) auf, der in Vercorin ein noch heute gezeigtes Atelier besass.

Seit 1950 hat sich Vercorin zu einem immer beliebteren Ferienort entwickelt, der sich im Sommer und im Winter rasch zunehmender Wertschätzung durch schweizerische und ausländische Gäste erfreut. Drei Hotels mit gediegenem Walliser Cachet, zwei Pensionen, rund 250 Chalets und rund 150 Appartements weisen insgesamt gegen 2500 Betten auf. Die grosse Zahl der baulich sich in die Landschaft fügenden Chalets steigt von Jahr zu Jahr, und so ist es das Bestreben der Gemeindeverwaltung, des Verkehrsvereins und eines im Jahr 1967 gegründeten Aktiengesellschaft, nach der bereits sehr gut entwickelten Sommersaison (Minigolf, Tennis) nun auch die Wintersaison durch entsprechende Einrichtungen zu fördern. Bis in den Mai hinein schneeseicher, grosse Skigebälde sollen durch den Bau einer 2,92 km langen und auf 2,5 Millionen Franken veranschlagten Gondelbahn erschlossen werden. Deren Bergstation mit Restaurant auf 2320 m ü. M. (Crêt du Midi) vorgesehen ist. Das grossartige Panorama, das die in zwei Sektoren zu erstellende Gondelbahn vermitteln wird, dürfte zweifellos auch gute Sommerfrequenzen bringen.

Ein am 9. April in der Hostellerie d'Orzival abgehaltene «Fête des Alpes» gütlich und gastlich orientierung begründeten unter anderem auch Publizist Guy Rey-Bellet vom Walliser Verkehrsverband und Dr. Joseph Haenni, Direktor des Internationalen Eisenbahnnetzes und Verwaltungsrats-



Préoccupations touristiques en Irlande méridionale

Le revenu touristique de l'Irlande méridionale a presque doublé depuis 1960. En 1967 il a presque atteint 83 millions de livres sterling. Ces recettes provenaient en grande partie de touristes américains passant leurs vacances en Eire (Irlande méridionale), ou transitant par l'aéroport intercontinental de Shannon (côte occidentale), où ils avaient une dernière occasion de faire des achats en franchise avant de rentrer aux Etats-Unis. Avant que le président Johnson ait annoncé son programme d'austérité, on espérait que les recettes touristiques de l'Irlande méridionale augmenteraient de 8 % en 1968 et atteindraient environ 90 millions de livres sterling. Qu'en sera-t-il vraiment? Il faut attendre la suite des événements et de l'évolution touristique. Selon de récentes nouvelles provenant de Dublin, Aer Lingus, compagnie d'aviation sud irlandaise, aurait reçu au cours des deux premiers mois de cette année plus de 2000 annulations de location de places pour les trajets Etats-Unis-Shannon.

Pourtant l'hôtellerie sud-irlandaise ne signale pas jusqu'à présent un très grand nombre d'annulations, quoique le nombre des nuitées soit nettement inférieur à celui enregistré à la même époque de l'année passée. Pour sauver la situation, le Irish Tourist Board (organisation d'Etat), tout en considérant le programme américain comme une «mesure rétrograde», a préparé un programme adapté aux circonstances et destiné à stimuler le trafic. Toutefois cette campagne ne sera lancée que lorsque l'on aura des précisions définitives sur les sort réservé aux touristes américains désireux de passer leurs vacances à l'étranger.

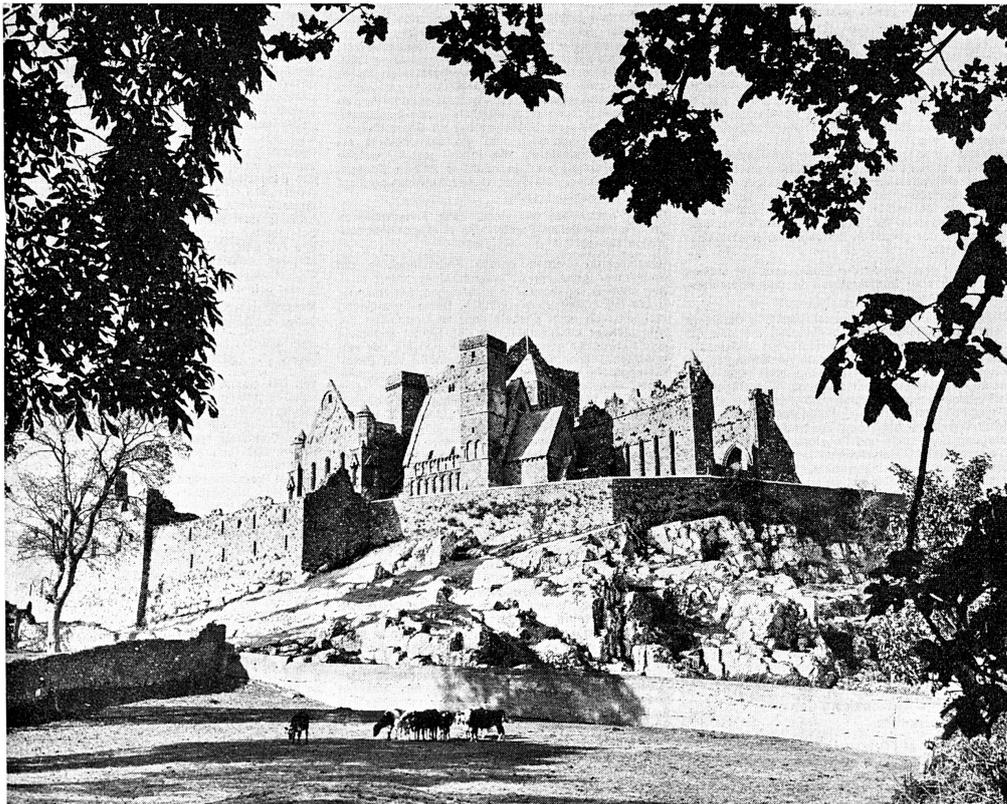
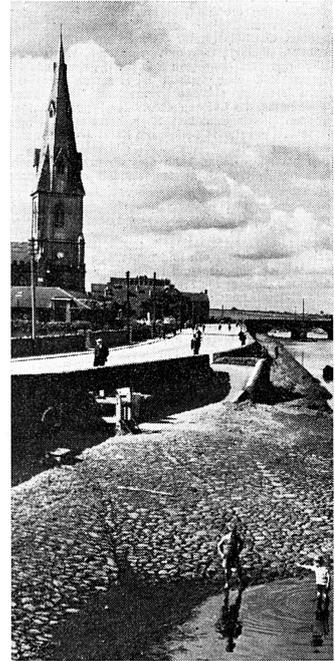
A l'aéroport franc de Shannon, la réduction de 100 à 10 dollars de la franchise dont les ressortissants des Etats-Unis jouissaient pour l'importation d'articles achetés à l'étranger est considérée comme un coup très grave. En effet, le 80 % du chiffre d'affaires des magasins de l'aéroport provient des achats faits en dernière minute par les Américains

regagnant leur pays. Les recettes provenant de tels achats s'élèvent annuellement, en moyenne, à 2,5 millions de livres sterling.

On construit des motels

Selon le plan de développement touristique mis sur pied par «Ostiana Iompair» compagnie hôtelière dépendant de «Inland Transport Board» (organisation d'Etat), 4 motels seront construits en Irlande méridionale entre 1968 et 1970. Le coût total est budgété à environ 2 millions de livres sterling. Il s'avère nécessaire d'augmenter le réseau des motels existants, car le nombre des touristes motorisés britanniques venant passer leurs vacances en Irlande méridionale augmente d'année en année. Ce trafic est favorisé par la multiplication des communications par «car ferries» réalisées ces dernières années.

Ces motels auront une désignation commune «Great Southern Inns» (auberges du great southern), ré-



miniscences historiques se rattachant autrefois aux hôtels du «grand chemin de fer du sud-irlandais». Le premier de ces motels est en construction à Killarney, dans le sud-ouest du pays. Il sera achevé pour le début de la saison d'été 1968. Les deux autres seront situés sur les ports de Galway et de Rosslare. Ils seront prêts en 1969. Le quatrième, prévu pour 1970, sera construit dans le port de Dublin à quelques kilomètres au sud-est de la capitale. Il sera plus grand que les autres (200 chambres), coûtera auprès de 1 million de livres sterling et sera à proximité du quai d'accostage du «car ferry» mis en exploitation cette année encore. E. A.

Quand la fièvre aphteuse s'en mêle

On sait qu'une épidémie de fièvre aphteuse a sévi en Angleterre au cours du deuxième semestre de 1967, épidémie qui a obligé les autorités responsables à imposer de sévères restrictions de trafic. L'Office national de tourisme irlandais a calculé que les mesures de précaution adoptées avaient causé une perte de 1,5 million de livres sterling au tourisme irlandais. Aer Lingus, la compagnie sud-irlandaise de navigation aérienne et les British railways, estiment avoir perdu chacun approximativement 300 000 livres sterling du fait de la diminution du trafic touristique à destination de l'Irlande méridionale et des ports d'embarquement pour ce pays. E. A.



Clefdon (Connemara)...



... et Glendalough, deux paysages irlandais typiques



Ballina, au bord de rivière Moy



Le «Rock of Cashel, domine de quelque 70 m les pâturages de Tipperary

Zukunftsaspekte des mitteleuropäischen Fremdenverkehrs

Privatdozent Dr. C. Kaspar, Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Die politischen und wirtschaftlichen Rückschläge des vergangenen Jahres haben erneut bewiesen, dass auch im Fremdenverkehr die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Noch vor kurzem hielt man es angesichts der anhaltend steigenden Frequenzen für ausgeschlossen, dass ein Spielverderber die Zukunftsgläubigkeit im Fremdenverkehr in Zweifel ziehen könnte, dies in einer Welt fortschreitender Liberalisierung des Reise- und höchsten internationaler Zusammenarbeit, welche schlussendlich eine Garantie gegen Konjunkturausschläge und damit ein Abnehmen wirtschaftlichen Wachstums vermittelt. Mit dem französischen Dichter Paul Valery sind wir geneigt festzustellen, dass das Unvorausehbare der Ereignisse das sicherste und konstanteste Gesetz der Welt sei.

Demgegenüber ist zu beachten, dass die wichtigsten Entscheidungen der Wirtschaft zukunftsbezogen sind. Der Fremdenverkehr macht hier keine Ausnahme.

Eine falsche Einschätzung künftiger touristischer Entwicklung müsste für ein Land wie Oesterreich, welches vom internationalen Fremdenverkehr nachgerade lebt, verheerende Folgen haben. Im Hinblick auf die sich verschärfende Konkurrenz aus dem touristischen Markt wird der Blick in die Zukunft zum Gebot.

Das dem Sprechenden aufgegebene Thema der Zukunftsaspekte des mitteleuropäischen Fremdenverkehrs soll das Dilemma und die Problematik zugleich aufzeigen, die sich bei solcher Betrachtung ergeben.

Die Versuchung liegt nahe, sich mit Hilfe des von den Wirtschaftswissenschaften in den letzten Jahren entwickelten Instruktionsapparates hinter einem abstrakten, nicht überprüfbar Modell zu verbergen. Es wäre an sich leicht, durch eine Trendextrapolation die künftige touristische Entwicklung zu projizieren und mit der Zauberformel des ceteris paribus, das heisst unter gleichen äusserlichen Umständen, allfällige Einwendung abzutun. Wir würden allerdings dem Bild recht geben, das für unsere Zeit allzu typisch ist, nämlich dass die Menschheit ihres Weges ziehe und längs dieser Wüstenpfad die Leichen überholter Prophezeiungen Strasse gleich Skeletten tot (Kamele an einem liegen... die Hunde bellen, die Karawane zieht weiter).

Das gestellte Thema kann deshalb unseres Erachtens nur in dem Sinne abgewandelt werden, dass die voraussichtlichen Tendenzen aufgezeigt und deren Folgerungen festgehalten werden.

Nicht die Gesetzmässigkeit der touristischen Erscheinung von gestern und heute, sondern die sich aus Wissen, Intuition und Erfahrung ergebende Beurteilung soll uns die Fremdenverkehrswelt von morgen erklären helfen. Diese Interpretation dürfte sich also deshalb auftragen, als der Tourist kein rational denkendes Wesen im Sinne des homo oeconomicus ist, sondern ein umweltbewusst ausgesetzter Mensch mit seinen Stärken und Schwächen.

Die Bedeutung des mitteleuropäischen Fremdenverkehrs

Trotz zahlreicher Bestrebungen auf internationaler Ebene, dürfte heute noch den Fremdenverkehrsstatistiken gegenüber einige Skepsis am Platz sein; wie nahe beieinander liegen noch nationales Prestige und hoher Anknüpf- oder Übernachtungsanteil! Die zitierten Angaben sollen uns indes lediglich die Grössenordnungen vermitteln, wobei wir den vorgebrachten Vorbehalt wegen der unausscheidend in westliches und östliches Europa verzeichnet. Wie die Internationale Vereinigung offizieller Fremdenverkehrsorganisationen (UIOOT) mit Sitz in Genf für 1967 schätzt, entfielen von den 138 Mio Anknüpfen ausländischer Touristen rund 102 Mio auf Europa, was klar werden lässt, welche bedeutende Stellung unser Kontinent im weltweiten Fremdenverkehr einnimmt.

Beachtlich sind die in Geldeinheiten bezifferten 8.5 Milliarden Dollar Einnahmen europäischer Länder aus dem internationalen Fremdenverkehr, das heisst Binnentourismus ausgenommen. Das Welttotal wird für 1967 auf rund 14.1 Milliarden Dollar geschätzt. Diese summarische quantitative Beurteilung des europäischen Fremdenverkehrs darf indessen nicht darüber hinwegtäuschen, dass

starke Unterschiede in der touristischen Wertigkeit der zahlreichen Länder bestehen.

Natürliche Gegebenheiten wie Klima, Topographie und Geographie eines Landes einerseits und wirtschaftliche Faktoren andererseits haben immer mehr zu einer

Selektion in Touristenabgabe- und Touristenaufnahme-ländern

geführt. Diese Zweitteilung kommt deutlich in den Fremdenverkehrsbilanzen der betreffenden Länder zum Ausdruck. Während die Bundesrepublik als eigentlicher Bankier des europäischen Fremdenverkehrs im Jahre 1966 einen Passivsaldo von 776 Mio Dollar verzeichnete, wies Oesterreich einen Aktivüberschuss von 424 Mio Dollar auf. Unter den mitteleuropäischen Ländern zählen überdies eindeutig die Benelux-Staaten zu Touristenabgebäländern, die übrigen erzielen in unterschiedlichem Masse mehr Einnahmen aus einreisenden Ausländern als einheimische Touristen im Auslande ausgeben. Diese internationale Arbeitsteilung im Fremdenverkehr widerspiegelt die bestehende Nord-Süd-Richtung der Fremdenverkehrsströme mit einer zunehmenden Bevorzugung der mediterranen Gebiete, entsprechend den aufsehenerregenden jährlichen Zunahmquoten insbesondere Spaniens, Portugals, Jugoslawiens und Griechenlands. So haben, bei einer durchschnittlichen Zunahme der Übernachtungen ausländischer Gäste in europäischen Hotels und ähnlichen Betrieben von 7 Prozent im Jahre 1966, gegenüber 5 bis 6 Prozent in den Jahren 1965, 1964 und 1963, überdurchschnittliche Ergebnisse registriert: Jugoslawien + 20 Prozent, Spanien + 18 Prozent, Italien + 13 Prozent, Portugal + 11 Prozent. Wesentlich besser als die klassischen Reise Länder (Frankreich, Italien, Oesterreich, Schweiz) sieht das absolute Resultat an Übernachtungen im Jahre 1966 aus.

Weisen die südlich gelegenen neuen Feriengengebiete zurzeit im Sommer einen Wettbewerbsvorsprung nicht nur bezüglich der klimatischen Vorteile, sondern auch der modernen Unterkunfts- und Erholungsanlagen, so besteht in den Alpenländern Oesterreich, Frankreich und die Schweiz wichtige Trümpe im Wintersportverkehr. Es wird angesichts der zukünftigen Werbung der Charterfluggesellschaften und aussereuropäischer Gebiete zugunsten eines zweiten Sommers im Winter Aufgabe der Wintersportgebiete sein, das Image des Wintersports zu erhalten und auszubauen. Die Bedeutung der zielgerichteten Werbung kommt schliesslich auch in der Tatsache

zum Ausdruck, dass die Alpenraumländer mit allerdings unterschiedlichem Erfolg die touristische Nachfrage für Sommerferien im Gebirge wieder vermehrt zu interessieren vermochten. Fassen wir die heutige Situation zusammen, so können wir feststellen, dass Europa als Fremdenverkehrsgebiet

seine Stellung in den letzten Jahren festigen konnte.

Im Zeitraum der letzten 15 Jahre hat sein Anteil an den Einnahmen des internationalen Fremdenverkehrs von 42 auf über 60 Prozent zugenommen. Europa und in besonderem Masse Mitteleuropa stellt nicht nur ein bedeutendes Reservoir an Touristen dar, sondern vermag dieser Nachfrage ein vielfältiges und achtenswertes Angebot gegenüberzustellen. Diese Feststellung ist allerdings dahingehend zu präzisieren, dass die Wichtigkeit des touristischen Marktes, wie bereits anhand der unterschiedlichen Fremdenverkehrszahlen nachgewiesen, von Land zu Land verschieden ist.

Die Ursachen unterschiedlicher Entwicklung

Es darf angenommen werden, dass die künftige Entwicklung des mitteleuropäischen Fremdenverkehrs keine wesentlichen Abweichungen vom heutigen Bild zeitigen wird. Diese Annahme soll durch das Studium der Ursachen der heutigen Entwicklung abgeklärt werden. Der touristische Boom, wie sich Sachverständige ausdrücken, ist zweifellos in erster Linie eine

Funktion der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung.

Vom sogenannten Luxusbedarf der Vorkriegszeit ist der Ferien- und Erholungsverkehr zu einem Wahl-, ja sogar Zwangsbedarf geworden, dem sich immer breitere Bevölkerungsschichten zuschreiben. Wesentlich gefördert wurde diese Wandlung durch die kräftigen Verbesserungen der Sozialgesetzgebung, welche das Recht auf Ferien begründete. Dass auch ein gesetzlich begründetes Feriengeld noch nicht dessen zweckgebundene Ausgabe bedeutet, beweist u.a. der hohe Prozentsatz der zu Hauselebenden. Gleichzeitig hat diese Breitenwirkung ermöglichte Ferien auch für Bevölkerungsschichten mit beschränkter Kaufkraft zur Folge, dass der

Fremdenverkehr empfindlicher auf wirtschaftliche Entwicklungsstörungen reagiert.

Die Wirtschaftsrezession in Westdeutschland führte dazu, dass viele Leute wegen stagnierenden oder sogar rückläufigen Einkommens, zum Beispiel Wegfall von Vorzinsen, verminderten Ueberzeitentschädigungen; ihr Ferienbudget einschränkten. Andere haben in dieser Rezession ein Signal gesehen, bei Ausgaben nicht unbedingt lebensnotwendiger Aufwendungen vorsichtig zu sein. Das weitgehend auf eine Spitzennachfrage ausgerichtete touristische Angebot musste dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden, zumal noch andere Gründe einen Rückgang der Uebernachtungen begünstigten. Die in Wachstumsprognosen ausgeschlossen politischen und kriegerischen Ereignisse - Nahostkonflikt, politische Spannungen in Griechenland, Reisevisaeinschränkungen durch Grossbritannien - haben das touristische Bild des letzten Jahres beeinträchtigt, obwohl die günstigen meteorologischen Verhältnisse im Spätsommer den Schaden etwas einzudämmen vermochten.

Der Fortschritt in der Verkehrstechnik

hat und wird künftighin sowohl die Richtung der Reiseströme als auch deren Intensität wesentlich beeinflussen. Denken wir an den Autotourismus, an den Personenwagen als «dauernde Versuchung zu reisen», an den modernen Luftverkehr, der den interkontinentalen Tourismus erst ermöglicht hat. Es wird im Zusammenhang mit den Ausführungen über die Zukunftsaussichten des Fremdenverkehrs auf diesen Aspekt zurückzukommen sein. Schliesslich muss der intensive Fremdenverkehrswerbung eine Förderung des internationalen Fremdenverkehrs attestiert werden. Das Budget der 22 in der europäischen Regionalkommision der UIOOT vereinigten nationalen Fremdenverkehrsämter belief sich für das Jahr 1967 auf über 90 Mio Dollar oder 57 Prozent der gesamten Budgets aller touristischen Werbeämter.

Strukturelle gesehen, ist der Fremdenverkehr unserer Zeit durch eine Demokratisierung und Popularisierung gekennzeichnet.

Diese Wandlung wird nicht unwesentlich durch die zahlreichen Massnahmen beeinflusst, die den Sozialtourismus und den Jugendtourismus fördern. Sozusagen parallel hiezu fand eine Aenderung in der Angebotsform der Beherbergung statt. Die sogenannte zusätzliche Beherbergung - nichtgewerbliche Beherbergungsstätten wie Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Zeltlager, Jugendherbergen usw. - tritt immer mehr ergänzend zur traditionellen Beherbergung der Hotels und Pensionen auf, auch wenn hier wesentliche Unterschiede je nach Fremdenverkehrsregion festzustellen sind. Die Mobilität des heutigen Feriengastes hat wesentlich dazu beigetragen, dass diese Entwicklung zum Durchbruch kam, zum Beispiel Camping und Caravanning wurden erst mit der Ausdehnung des Autotourismus im grösseren Umfange ermöglicht.

Die Ursachen der heutigen touristischen Entwicklung, von denen die wichtigsten aufgezeigt wurden, zeichnen sich durch ihre Vielfalt aus; sie führen zu einer starken Differenzierung der Bedürfnisse und der Nachfrage. Das Fremdenverkehrsgewerbe in seiner Gesamtheit konnte sich diesem Wandel nicht entziehen und muss heute wie auch in Zukunft darauf bedacht sein, ein ebenso reichhaltiges wie abwechslungsreiches Angebot folgen zu lassen.

Die künftige Entwicklung des Fremdenverkehrs

Die Analyse der heutigen Ursachen liefert uns bereits wesentliche Anhaltspunkte für die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Fremdenverkehrs. Die wesentlichsten Bestimmungsfaktoren des Frem-

denverkehrs von heute dürften auch in Zukunft entwicklungsbestimmend sein. Der technische Fortschritt mit der Wirkung steigender Produktivität des Arbeitseinsatzes, die Erweiterung der Absatzmärkte durch kontinentale und interkontinentale wirtschaftliche Zusammenarbeit, die intensive Schulung und damit verstärkte Bildung von sogenanntem Fähigkeitekapital lassen u.a. ein

weiteres Ansteigen der Haushaltseinkommen

erwarten. Das Europäische Zentrum für angewandte Wirtschaftsforschung Prognos (Basel) kam in einem kürzlich veröffentlichten Buch über die Einkommens- und Verbrauchsentwicklung überein, dass die privaten Haushaltungen in der Bundesrepublik im Jahr 1973 rund 400 Milliarden DM oder nahezu 50 Prozent mehr als heute ausgeben werden. Wenn wir uns bewusst sind, dass heute lediglich 10 Prozent der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik in die Ferien reisen - Frankreich rund 41 Prozent -, so können wir das künftige Potential an Touristen ermesen, zumal die Reisetensität der westdeutschen Bevölkerung, das heisst der Anteil der Ferienreisenden an der Gesamtbevölkerung 1954 noch 24 Prozent und 1962 32 Prozent betrug.

Im Hinblick auf die Beschäftigungsmöglichkeiten von Arbeitskräfteverkurzen bzw. zugunsten einer wesentlichen Ausdehnung der Freizeit kann mit Recht angenommen werden, dass den Ausgaben für Reise und Erholung besondere Bedeutung zukommen werden. Interessant ist dabei die Feststellung, dass Ausgaben für Ferienreisen heute schon ein im Vergleich zum Einkommen überdurchschnittliches Niveau erfahren. Einer Studie der UIOOT zufolge nehmen die jährlichen Einnahmen aus dem internationalen Fremdenverkehr - im Jahresmittel 1958/67 rund 11,2 Prozent - mehr zu, als die Weltexportwerte von 7,4 Prozent im selben Zeitraum. Schliesslich sehen Prognosen der Vereinten Nationen, das westliche Europa im Zeitabschnitt 1962-1985 bei einer Bevölkerungszunahme von 11 Prozent eine Erhöhung des Sozialprodukts pro Einwohner von 188 Prozent vor.

Der Präsident des Deutschen Fremdenverkehrsverbandes, Dr. Eberhardt, sprach deshalb kürzlich vom Fremdenverkehr als von der «Wachstumsbranche Nr. 1».

Es versteht sich, dass auch für diese optimistischen Töne die ceterisparibus-Klausel gilt, mit andern Worten, soweit wirtschaftliche, politische und kriegerische Einbrüche nicht auftreten. Die Fremdenverkehrswelt ist seit einiger Zeit durch die Ankündigung der

Einführung von für den künftigen Luftverkehr revolutionärem Flugmaterial

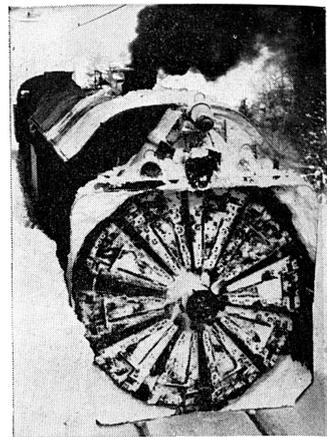
in Unruhe geraten. Grossflugzeuge, Jumbo Jets und Uberschallflugzeuge sollen durch eine stark vergrösserte Transportkapazität den interkontinentalen Flugverkehr auf eine ganz neue Basis stellen. Während die Jumbo Jets, im besonderen die Boeing 747, bereits zu Ende des laufenden Jahrzehnts eingeführt werden, dürften die Uberschallflugzeuge erste Hälfte der Siebziger Jahre in Dienst gestellt werden. Die hochliegenden Pläne einer auf 500 Sitzplätze pro Flugzeug erhöhten Transportleistung und die infolge stark reduzierter Reisezeit vorgesehene Ankerflüge von 20 bis 30 Prozent gegenüber den heutigen Flugreisen müssten allerdings in der Folge wieder begraben werden. Eine nüchterne Beurteilung lässt nur noch 364 Passagiere und höchstens eine 10 prozentige Tarifsenkung zu. Ohne auf die verschiedenen Erwartungsgrade einzugehen, kann festgehalten werden, dass diese Neuerungen im Flugverkehr einen neuen Aufschwung des interkontinentalen Reiseverkehrs zur Folge haben werden, zumal die relativ hohe Nachfrageelastizität eine Verkehrszunahme durch Preisreduzierungen erwarten lässt. Schon heute führt die Wettbewerbssituation insbesondere zwischen Linien- und Charterflugverkehrsgesellschaften dazu, dass Tarifzugeschnitte an der Tagesordnung sind. Kürzlich wurde im Zusammenhang mit dem Ueberangebot an Charterflügen aus Skandinavien und die sich hieraus ergebende Mindestpreis die Frage gestellt, welche Fluggesellschaft wohl in nächster Zeit in Konkurs geraten muss. Das Fazit dieser Entwicklung liegt in der Feststellung, dass

immer entferntere und damit neue Ferienregionen in den unmittelbaren Bereich des europäischen Touristen rücken.

Gegenwärtig werden bereits Ferienangebote am Mittelmeer oder am Schwarzen Meer unterbreitet, mit denen Angebote der klassischen Feriendörfer nicht mehr konkurrieren können. Diese Entwicklung scheint sich auch deshalb sehr zu Ungunsten der Alpenländer auszuwirken, als der Tourist allgemein preisbewusster geworden ist, was sich mit der vermehrten Teilnahme am Fremdenverkehr von Bevölkerungsschichten mit beschränktem Einkommen noch verstärken wird. Gleichzeitig steigen auch dank der verbesserten Lebenshaltung die Komfortansprüche, denen die modernen Hotelerrichtungen jüngerer Fremdenverkehrsgebiete offenbar besser gerecht zu werden vermögen. Es ist langfristige auch damit zu rechnen, dass verkehrs- und touristische Binnentourismus zugunsten des Auslandsfremdenverkehrs zu fördern. Wir verweisen auf die Werbefeldzüge «See USA first» oder «Wieder mal Urlaub in Deutschland». Die bisherige Entwicklung hat indessen gezeigt, dass der internationale Fremdenverkehr in einem schnelleren Rhythmus zunimmt als der Binnentourismus, dass vorläufig ein touristischer Chauvinismus glücklicherweise noch nicht vorhanden ist. Die künftige Entwicklung des mitteleuropäischen Fremdenverkehrs wird indessen ebenfalls von den Massnahmen zugunsten des Sozialtourismus und umschriebener Massnahmen sozialer Natur zugunsten von Bevölkerungsschichten mit beschränktem Einkommen - und des Jugendtourismus stark beeinflusst werden. Bedenken wir dabei, dass in den Vereinigten Staaten das Durchschnittsalter des reisenden Hotelgastes in einigen Jahren auf 25 Jahre absinken wird.

Forderungen an die Fremdenverkehrsländer

Wichtiger für die zahlreichen Fremdenverkehrsinstitutionen dürfte indessen zurzeit weniger die glo-



72 Jahre im Dienst:

Der alte Schneckflug, den die Bundesbahnen auf der Gotthardlinie immer noch zum Einsatz brachten, soll demnächst durch ein neues Modell mit Dieselmotor ersetzt werden. Der Schneckflug (unser Bild) stammt noch aus der Zeit der ersten Gotthardbahn, die zwischen Gurtellen und Wassen verkehrte und wurde 1896 für 63 000 Franken angeschafft. Er wird jetzt einer grünlischen Reserve unterzogen und Photopress

bale Annahme eines weitern Zuwachses der jährlichen Ankünfte und Übernachtungen sein als die sich ergebenden Folgerungen, sollen diese optimistischen Perspektiven sich auch positiv für die einzelnen Fremdenverkehrsregionen auswirken können. Unter diesem Blickwinkel nehmen diese Folgerungen die Form von Forderungen an die Adresse der Fremdenverkehrsinteressenten an. Die starke Ausdehnung der touristischen Nachfrage der letzten Jahre sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht - immer höhere Ansprüche werden an die Ferieneinrichtungen gestellt - verlangt gebieterisch eine

Anpassung der sogenannten touristischen Infrastruktur.

Darunter sind zu verstehen Ausbau des Strassenetzes wie der Verkehrswege allgemein, Verbesserung der Wasserversorgung, Lösung der Probleme im Zusammenhang mit der Abwasser- und Kehrichtbeseitigung; kurz eine mögliche Anpassung von touristischer Nachfrage und Angebot ist anzustreben. Diese Aufgaben fallen auf der Ebene des Gesamtstaates, der einzelnen Bundesländer und der Gemeinden an, was eine enge Koordination der Massnahmen zwischen den Hotels- und Komplexbetreibern erfordert. Voraussetzung für einen rationalen und zweckentsprechenden Einsatz der knappen finanziellen Mittel bildet eine geeignete Raumordnung im Sinne einer Landes-, Regional- und Ortsplanung. Diese Raumplanung soll auch dafür Gewähr bieten, dass der immer knapper werdende Lebensraum funktionsgerecht genutzt wird. Allein schon die festzustellende Tendenz, eine Zweitwohnung ausserhalb städtischer Agglomerations zu besitzen, lässt eine weitere Bauweise von Ferienhäusern in touristisch wichtigen Gebieten erwarten.

Im Gegensatz zur punktuellen, örtlich gebundenen touristischen Entwicklung bis zum Zweiten Weltkrieg erfasst der heutige Touristenstrom immer mehr die Region und macht die übergemeindliche Zusammenarbeit hinsichtlich Ausbau der erwähnten Infrastruktur, der Bestimmung der Nutzungszonen (Versuch des Nutzungsausgleichs, zum Beispiel Landwirtschafts- und Forstwirtschaftszonen als gleichzeitige Fremdenverkehrszonen) und immer mehr auch der interkommunalen Finanzausgleichs notwendig. Für die Kurorts- und Fremdenverkehrsgemeinde gilt es in erster Linie, die für die weitere gedeihliche Entwicklung des Ortes bedeutungsvolle Ueberbauung touristisch wichtiger Gebiete (Skiabfahrten, Aussichtspunkte, Wander- und Erholungsgebiete) zu steuern. Es kann nicht verschwiegen werden, dass eine dezentralisierte Streubauweise das Bestehende aufweist, Ballungen und Massierungen von Gebäudekomplexen zu vermeiden. Andererseits droht die Streubauweise eine rationelle Nutzung des Bodens zu durchkreuzen, natürliche Schönheiten zu zerstören und vor allem kostspielige Anlagen der öffentlichen Dienstleistungen (Wasserversorgung, Kanalisation, Abwasserbeseitigung, Erschliessung durch Strassen) zu verursachen. Bei dieser Orts- und Regionalplanung muss ein

Mitsprache- und Mitwirkungsrecht der Fremdenverkehrsinteressenten verlangt werden.

Ihre Mitarbeit ist vor allem bei der Erarbeitung eines regionalen und örtlichen Fremdenverkehrsrichtplans von Bedeutung, der parallel zum Bau- und Landschaftsrichtplan zu erstellen ist. Dieser Fremdenverkehrsrichtplan enthält ein dem geographischen, topographischen, ausbaumässigen und soziologischen Charakter entsprechende Spezialisierung, die Kurort. Der Richtplan soll unter anderem auch die verschiedenen gelagerten Ausdrucksformen des modernen Fremdenverkehrs - Individual-, Massentourismus, Kur- und Erholungstourismus, Sport - sowie die für diese Formen notwendigen Einrichtungen in optimaler Weise ordnen. Ein der Lärmmission anfallendes Freibad oder Nachtclub sollten nicht in die Kurzone gebaut werden, um nur ein Beispiel zu nennen. Dieser Richtplan, dem eine Analyse der natürlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, der vorhandenen Kurortseinrichtungen und der Gästestruktur vorzuzugehen hat, vermittelt auch die

Leitfäden für den weiteren Ausbau der Region und des Ortes.

Man begegnet immer wieder der Auffassung, die betreffenden Region oder der Kurort müsse über alle Einrichtungen verfügen, die der moderne Gast verlangt. In diesem Sinne muss nicht übersehen, dass Projekte für grossartige Sport- und Vergnügungszentren aus finanziellen Gründen wieder fallengelassen werden müssen. Wichtig ist ein dem natürlichen Charakter entsprechende Spezialisierung, die sich auch werbemässig vorteilhaft vom Angebot anderer Regionen und Kurorte abheben kann. Nicht

wesentlich anders präsentiert sich das Bild für südliche Fremdenverkehrsgebiete. Der Entscheid, den Kongress Tourismus vermehrt zu pflegen, bedarf einer minutiösen Abklärung der Verhältnisse, zum Beispiel bestehendes Bettenangebot, Verkehrslage, Bestand an Vergnügungseinrichtungen usw., da sich damit bedeutende Änderungen verbinden. Wichtig für diese Städte ist auch die Bestimmung der Verteilung der Hotelkategorien, wobei dem Bestand von Hotels mittlerer Preiskategorie besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist. Wie eine gegenwärtig vom Seminar für Fremdenverkehr an der Hochschule St. Gallen geführte Untersuchung über die Fremdenverkehrssituation der Stadt Zürich zeigt, stellt die Entwicklung des Tourismus auch die Städte vor komplexe Probleme.

Mit diesen Ausführungen wollten wir lediglich andeuten, welche Wichtigkeit der Entwicklungsplanung zukommt, deren Einzelheiten aufzuzeigen sich Kollegen Plank vom betreuenden Institut für Fremdenverkehrsforschung der Hochschule für Weithandel in Wien zur Aufgabe gestellt hat.

Gleichzeitig ist auch angedeutet, dass den regionalen und örtlichen Fremdenverkehrsämtern und -behörden heute und erst recht in Zukunft wichtige Aufgaben zukommen,

die weit über die ursprüngliche Funktion hinausgehen, für die örtliche und regionale Werbung besorgt zu sein. Heute darf und kann es nicht mehr nur darum gehen, zu werben, sondern die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Werbung zu schaffen, entsprechend der Devise «Leistung kommt vor Werbung». Den lokalen und regionalen Fremdenverkehrsämtern und -verbänden kommt deshalb die Aufgabe zu, in Zusammenarbeit mit den politischen Behörden bzw. mit deren Fachabteilungen den Ausbau oder Neubau der touristischen Einrichtungen (Schwimmbäder, Wander- und Spazierwege, Kinder- und Jugendplätze, Parkanlagen usw.) an die Hand zu nehmen und zu unterstützen. Von ausschlaggebender Bedeutung werden inskünftig auch die Erzeugungsleistungen der Fremdenverkehrsämter und -verbände sein. Der kontemplative, allein die Ruhe suchende Feriengast wird immer mehr vom aktiven, eine gewisse Anleitung benötigenden Touristen verdrängt.

Derjenige Fremdenverkehrsort kommt in Mode, der nicht nur einrichtungsreich, sondern auch betreuungsmässig etwas bieten kann. Es ist nicht von ungefähr, dass Ferienangebote unter dem Motto «Im Urlaub nicht allein» stark nachgefragt werden und die Reisevermittlungsgesellschaften dazu veranlasst haben, eigene Reiseleiter für jung und alt heranzubilden mit der Fähigkeit, die Feriengäste zu betreuen, zu beraten und anzuregen. In den französischen Ferienorten sorgen sogenannte Animatoren dafür, dass der Feriengast die besten Leistungen der Reiseverwaltung bekommt. Damit kann auch der vermehrte Nachfrage nach sogenannten Hobbyferien entsprochen werden. Fischen, Reiten, Schwimmen, Tennis, Golf, Wassersport, vor allem Ausbildung im Segeln, im Klettersport (Bergsteigerschule) sind Tätigkeiten, die bei der Wahl eines Urlaubsortes heute und morgen eine grosse Rolle spielen werden. Zudem wird in zunehmendem Masse erwartet, dass am Feriendomizil für Unterhaltung und Abwechslung gesorgt wird.

Der Werbung wird in Zukunft eine nicht unwesentliche Rolle zuzulassen, dem Erhaltungszustand der Vielfalt der Angebote das ihm zusprechende zu vermitteln. Nachdem dieses Thema Gegenstand eines eigenen Referates bildet, begnügen wir uns mit dem Hinweis, dass der Fremdenverkehrswerbung hohe Anforderungen gestellt sind, die sie nur durch eine Verfeinerung des Vorgehens insbesondere unter besserer Berücksichtigung der Reise motive und der damit zusammenhängenden psychologischen Faktoren gerecht werden kann.

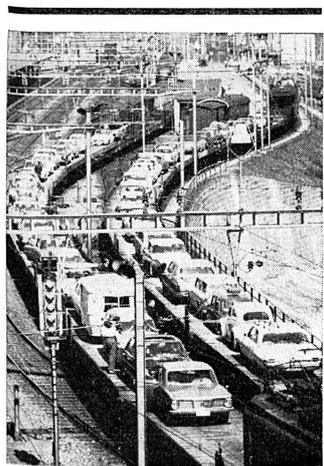
Es liegt uns daran, noch eine weitere Forderung an die Verantwortlichen des Fremdenverkehrs von morgen hervorzuheben, jene einer

verstärkten Ausbildung und Schulung des im Fremdenverkehr tätigen Personals.

Man hat sich meines Erachtens zu stark auf die Schulung des unteren und mittleren Kaderns konzentriert und dabei das sogenannte top management, die Ausbildung der Unternehmer im Fremdenverkehr, etwas übersehen. Tagtäglich können wir in dessen feststellen, welche ausschlaggebende Bedeutung einer richtigen Führung im Fremdenverkehrsbetrieb, zum Beispiel eines Hotels oder eines Fremdenverkehrsamtes, zukommt, zumal die Anforderungen an diese Spitzenleute ständig wachsen.

Die künftige Stellung des österreichischen Fremdenverkehrs

Das zu Ende gegangene österreichische Fremdenverkehrsjahr 1966/67 hat erstmals einen niedrigeren Aufwands als in den vorangegangenen Jahren gezeigt, was auf den Rückgang der Zahl der Nächtigungen ausländischer Besucher um rund 3,3 Prozent zurückzuführen ist. Die Gründe hierfür sind be-



Das prächtige Frühlingswetter hat unzählige Automobilisten zum Überqueren der Alpen verlockt. Da allerdings Simplan und San Bernardino geöffnet sind, konnten die Wagenkolonnen zu Beginn des Osterwochenendes ohne grossen Störungen durch den Gotthard-Tunnel transportiert werden. Unser Bild zeigt einen Blick auf den Autoverlad in Göschenen am Gründonnerstag. Photopress

kannt, wobei man geneigt sein kann, diesen Rückgang dem Konto einer konjunkturellen Entwicklung, das heisst einer zeitlich determinierten Entwicklungssphase, zuzuschreiben. In dieser Beziehung kann auf die äusserst optimistisch stimmende Tendenz hingewiesen werden, die den Fremdenverkehr zu einer Wachstumsbranche Nr. 1 stempelt, wie sich Dr. Eberhardt ausdrückt. Die Franzosen sprechen heute schon vom angebrochenen **Freizeitalter**, das sich auf eine eigentliche Freizeit-Zivilisation stützt. Diese erfreuliche Beurteilung künftigen Fremdenverkehrsgeschehens darf indessen nicht über strukturelle Veränderungen des Freizeitverhaltens täuschen, die vermehrte Inanspruchnahme preisgünstiger Unterkunftsöglichkeiten, der zusätzlichen Berbergung, der Errichtung von Sekundärwohnungen, der Möglichkeit, entfernt liegende neue und attraktive Feriengemeinden aufzusuchen. Dadurch tritt

A la suite d'une manifestation de l'Ordre de la Channe

Nous avons mentionné, en allemand dans le numéro 12 de l'Hotel-Revue, sous le titre «Weinkonsum und Alkoholgehalt» les résultats d'un test organisé par «l'Ordre de la Channe» à Martigny pour déterminer le pour mille d'alcool qu'une personne ayant fait un bon dîner largement arrosé avait dans le sang. Ce test était organisé en liaison avec la police cantonale. Si nous y revenons ici c'est parce que le secrétariat anti-alcoolique suisse met en doute la valeur de ce test qui d'après lui «aurait pu avoir une incontestable utilité mais qui a malheureusement été mis beaucoup plus en faveur de la propagande que de la sécurité routière».

Cette contestation montre qu'on n'est de bonne foi de part et d'autre les résultats des tests au Breathalyzer ou des prises de sang ne donnent pas des résultats irrefutables.

Le secrétariat anti-alcoolique suisse rappelle:

Die 52. Schweizer Mustermesse in Basel

Eine imposante Demonstration einheimischen Schaffens

Wenn es noch eines Beweises bedürfte, dass die Schweiz ein Industriestaat ist, die jedes Frühjahr in Basel stattfindende Mustermesse würde ihn unwiderlegbar erbringen: Die nationale Landesmesse stellt ein Gesamtbild der Leistungsfähigkeit und reicher Wirtschaftskraft und Erfindergabe dar, dass jeder Besucher der Messe tief beeindruckt wird von der Vielfalt einheimischen Schaffens in Industrie und Gewerbe, vom erstaunlichen Produktionspotential unseres kleinen rohstoffarmen Landes.

Die spezifische Eigenart der Mustermesse liegt darin, dass sie eine rein schweizerische Messe ohne jede internationale Beteiligung ist. Das hat den Vorteil, dass sie ein Gesamtbild der Leistungsfähigkeit und reicher Wirtschaftskraft und Erfindergabe dar, dass jeder Besucher der Messe tief beeindruckt wird von der Vielfalt einheimischen Schaffens in Industrie und Gewerbe, vom erstaunlichen Produktionspotential unseres kleinen rohstoffarmen Landes.

Die notwendigen Ausgleich zur nationalen Messe schaffen die internationalen Fachmessen, denen die Basler Messleitung ganz besondere Pflege angedeihen lässt, und die nun dank weltweiter Beteiligung einen Überblick über den Entwicklungsstand auf einzelnen Fachgebieten vermittelt. Gerade die Vertreter des Hotel- und Restaurationsgewerbes können sich an der Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie (IGEHO 67) von der Zukunftsmöglichkeit einer reinen Fachmesse mit ihrer Konzentration auf bestimmte gastgewerbliche Interessengebiete überzeugen. Die von dieser Fachmesse ausgehenden Impulse werden sich in der IGEHO 69 in neuen Gestaltungen konkretisieren und die Vorzüge einer gastgewerblichen Fachmesse noch mehr ins Licht rücken.

Es ist nun, dass die 52. Mustermesse dem gastgewerblich Interessierten nichts zu bieten hat? Ganz und gar nicht! Wohl liegt der Schwerpunkt dieser Messe im technischen Bereich; ihr Bild ist wesentlich mitgeprägt durch die ausgezeichnete Beteiligung der Werkzeugmaschinenindustrie sowie der industriellen Elektrotechnik und des mit ihr verbundenen Grossmaschinenbaus. Aber auch die andern Bereiche sind gut vertreten und so finden wir denn im gastgewerblichen Interessensbereich die traditionellen Hotel-Revue-Inserten unter den ausstellenden Firmen. Gewiss – nicht alles, was den Hotelier interessieren kann, findet sich unter dem gleichen Dach, aber wer sich die Mühe nimmt, nicht einfach planlos in den Hallen des weitläufigen Messareals herumzuwandern, sondern nach bestimmten Gesichtspunkten seine Schritte zu lenken, der wird auch an der Schweizer Mustermesse in Basel seine beruflichen und fachtechnische Neugierde befriedigen können.

Wer hätte nicht schon mit Baufragen zu tun gehabt? Das Problem der Baukostensenkung ist in Fremdenverkehrskreisen für die bauliche Entwicklung der Hotellerie als ein solches erkannt worden, das vorrangig eine Lösung erfordert. In den Hallen 6 und 7 kann man sich über Baustoffe, vorfabrizierte Elemente und Bauten orientieren. Dass sich auf diesem Gebiet Entwicklungen anbahnen, die auch für das Berbergungsgewerbe Bedeutung erlangen können, wurde bereits an der IGEHO 67 erkennbar. Wer baut oder umbaut, muss sich notgedrungen auch mit den Sanitärinstallations befassen, denen man ebenfalls viel absehen kann.

Jeder Gast schätzt ein Haus mit Atmosphäre. Diese entsteht aber nur dort, wo bei der Gestaltung der Innenräume mit sicherem Geschmack Möbel, Vorhänge, Bettüberzüge und Bodenbeläge harmonisch aufeinander abgestimmt werden. Darum wird der gastgewerblich interessierte Messbesucher seine Aufmerksamkeiten der Möbelschau widmen, die zusammen mit Musikinstrumenten und Heimtextilien in Halle 17 eine bedeutende Angebotsgruppe für die gesamte Heimgestaltung bildet. Eine Sondergruppe von Möbeln-Gartenmöbeln und weiteren Gartenbedarfs – die bisher im Bereich der Engros-Möbelmesse platziert war – hat in der Halle 23 ein neues Messestandort gefunden. Wenn schon von Möbeln die Rede ist, sei hier auch die Gruppe Bürofach mit ihren Büromöbeln und Büromaschinen erwähnt, die die Halle 25 im zweiten

der Prozess der Selektion, der Auswahl, immer mehr in den Vordergrund, dessen Bestimmungsgründe die touristische Wettbewerbssituation liefert. Deswegen unterscheidet sich die Stellung Oesterreichs nicht wesentlich von derjenigen ihrer Nachbarländer und der Fremdenverkehrsländer im allgemeinen. Es gilt, dem von Touristikkomitee der OECD ausgegebenen Ratschlag Rechnung zu tragen,

dass jedes Land laufend bestrebt sein muss, sich abzeichnenden Fremdenverkehrssituation durch Neuerungen und Verbesserungen anzupassen, um an der Wiedervertiefung des vom nationalen und internationalen Fremdenverkehr verheissen Reichtums teilzuhaben. Angesichts dieser erfreulichen 14. oberösterreichischen Fremdenverkehrstagung zweifeln wir nicht daran, dass der Wille hierfür in ihrem Kreise vorhanden ist.

La sécurité du trafic peut être menacée à des concentrations d'alcool dans le sang inférieures à 0,8 pour-mille.

La sécurité du trafic peut être menacée à des concentrations d'alcool dans le sang inférieures à 0,8 pour-mille. On sait que l'organisation mondiale de la santé a préconisé 0,5 pour-mille comme taux-limite d'alcoolémie. Le Tribunal fédéral a, par ailleurs, précisé qu'une teneur inférieure à 0,8 pour-mille, associée encore à certaines circonstances, peut être dangereuse. Des valeurs moyennes ne peuvent tenir lieu de normes pour la consommation, étant donné que la vitesse de pénétration de l'alcool dans les vaisseaux et son élimination sont différentes selon les individus.

L'expérience de Martigny a été réalisée dans des conditions bien différentes des circonstances habituelles. La quantité moyenne d'alcool; (7,3 dl de vin et 17,7 cl de marc), qui devait produire une alcoolémie moyenne de 0,44 pour-mille, a été absorbée au

Stock des Rosental-Gebäudes belent und die jenen, die sich für rationelle Betriebsführung interessieren, wertvolle Anregungen vermittelt.

Eine grosse Gruppe des betriebstechnischen Bedarfes im Hotel- und Gastgewerbe findet sich in den Parterrehallen 11 und 13 des Rundhofgebäudes. Hier befinden wir uns im spezifischen Interessensbereich des Hoteliers und Gastwirts, denn in diesen Hallen erstreckt sich das Angebot auf alles, was mit Rüsten, Kochen, Backen, Kühlen, Reinigen, Waschen und Bügeln zusammenhängt. Neben Grossschleifmaschinen zeigen auch die gleichen Hersteller auch die erforderlichen Haushaltapparate wie Kühlschränke, Herde, Boiler usw. Mit dem gesamten Haushaltbedarf ergibt sich in den Hallen 19 und 20 ein umfassendes Angebot aller erdenklichen Hilfsmittel und Erleichterungen für den fortschrittlichen Haushalt. Das reichhaltige Schaffen der Gruppe Porzellan, Kunstkeramik und Angewandte in der Halle 20 darf nicht nur, was das Hotelporzellan anbelangt, Beachtung beanspruchen.

In der Gruppe Nahrungs- und Genussmittel ist in Halle 21 alles vereint, was auf den Teller, in die Tasse oder ins Glas kommt. Hier hat auch die Landwirtschaft, die sonst am Lausanner Comptoir und an der OLMA ihre Domäne hat, mit den Erzeugnissen des Obst- und Weinbaus ihren Platz gefunden. Auch der Hotelier und Gastwirt hat eine Privatsphäre und ganz besonders ihre Frauen und getreuen Helferinnen im Betrieb gehen in ihrem Innern geheime Wünsche, die ihr Interesse auch an ausserberuflichen Dingen entflammen lassen. So pflegen sie im Reich der Mode, wo Eleganz und Schönheit Trumpf sind, ihr Produktivität zu zeigen. In den Hallen 14 bis 17 des Rundhofgebäudes, wo Textilien, Bekleidung, Schuhe und modischer Schmuck in stets sich wandelnder Vielfalt sich dem Auge darbieten, schenken sie vor allem den Sonderschaufen «Création», «Madame et Monsieur» und dem Tricot-Zentrum ihre Aufmerksamkeit. Auch für die Sonderchau «Die gute Form» in Halle 10 des Rundhofbaus finden die mit der Auszeichnung bedachten Erzeug-

nisse Beachtung. Während die Auszeichnung «die gute Form» die Förderung einer materialgerechten und zweckentsprechenden Formgebung der industriellen Produktion zum Ziele hat, verfolgt die von der gleichnamigen Arbeitsgemeinschaft des schweizerischen Gewerbeverbandes veranstaltete Sonderchau «gestaltendes Handwerk» ähnliche Ziele auf dem Gebiete des handwerklichen Schaffens, und das hier Gebotene strahlt ursprüngliche schöpferische Kraft aus.

Wer könnte – ob Mann oder Frau – achlos an der in der Welt einzigartigen Urherrsche in den Hallen 1 und 2 des Hauptgebäudes achtlos vorbeigehen? Rund 200 Arbeiter zeigen hier ihre besten Schöpfungen, unter anderem auch aufsehenerregende Verwicklungen auf dem Gebiete der elektronischen Uhr.

Noch vieles andere – das Angebot für Freizeit und Erholung, die Bücherschau, Messstudios für Radio und Fernsehen – vermag zahlreiche Besucher in ihren Bann zu ziehen. Ein Informations- und Werbemittel für die staatliche Entwicklungshilfe zeigt sinnvolle Wege solcher Hilfe. Dies im schweizerischen Industriestaat auch der Fremdenverkehr eine eminente Rolle spielt, daran erinnert die Verkehrszentrale der Schweizerischen Verkehrszentrale, die in der Säulenhalle einen trefflichen Einblick in ihre Werbetätigkeit im Dienste aller am Tourismus interessierten Kreise bietet. Unterstützt wird diese Verkehrszentrale im weiteren Sinne durch die Werbung der Schweizerischen Bundesbahnen und der Rhein-schiffahrt.

Procédé révolutionnaire de conservation des aliments

Un nouveau procédé de conservation des aliments a été mis au point à l'Institut de recherche Physico-Chimique de Bonn. Selon le directeur de l'Institut, le procédé en question, appelé «séchage en dispersion» opère une déshydratation en température ambiante. Il est moins onéreux que la congélation et ne représente pas d'autre part les inconvénients d'une préparation de conserves à haute température. L'autre avantage du procédé, la conservation en poudre permet de plus un stockage aisé. Les chercheurs allemands ont même réalisé du beurre en poudre dont la durée de conservation peut atteindre dix mois.

Dieser keineswegs vollständige Querschnitt durch die Schweizerische Mustermesse dürfte zeigen, dass diese Messe auch gastgewerblichen Kreisen viel zu bieten hat. Sie ist keine Ausstellung, sondern ein Markt; wesentlich an ihr ist der geschäftliche Charakter, die Konkurrenz unter den Ausstellern, die Kauts- und Verkaufsgespräche an den Ständen. Wünschen wir der diesjährigen nationalen Messe einen erfolgreichen Verlauf!

ap.

La 52ème Foire suisse d'échantillons

Une des manifestations économiques les plus importantes de notre pays ouvrira ses portes samedi prochain 20 avril et pendant 11 jours, soit jusqu'au 30 avril, présentera un panorama très complet de l'économie suisse. La Foire suisse d'échantillons est une des grandes réussites de notre siècle en Suisse. Elle est parvenue à être le point de ralliement des produits de notre pays, un marché qui, bien que de brève durée, voit ses effets s'étendre sur toute l'année. Sa particularité est d'être spécifiquement suisse, c'est-à-dire qu'il s'agit d'une exposition de produits indigènes mais qui a un retentissement international puisque l'on vient de toute l'Europe et même de pays fort éloignés pour voir ce que peut produire un pays qui a exécuté son champ d'action sur le terrain de la qualité. Elle joue un rôle éminent dans notre économie. Elle est à la base de maintes exportations et il serait intéressant une fois d'évaluer la somme des commandes que les étrangers passent, soit à la Foire directement, soit, rentrés chez eux, sous l'impression de ce qu'ils ont vu à Bâle.

Avec 2600 exposants répartis en 27 groupes sur une surface d'exposition brute de 170 000 m² attendant le million de visiteurs qui défilent devant leurs stands... déclarait récemment M. Hermann Hauswirth, directeur de la Foire. La 52ème Foire de Bâle sera caractérisée par la présence dans ses bâtiments des plus importantes branches de l'industrie helvétique. L'exposition sera divisée en deux parties: une exposition d'échantillons dressée un inventaire aussi complet que possible de la production du pays tout entier.

Même l'acheteur le plus exigeant sera, une fois de plus, surpris par la diversité et la qualité des produits exposés. Toutes les transactions sont possibles dans le cadre de la Foire de Bâle qui est pas seulement une exposition, mais un grand marché. La manifestation bâloise démontre que, sur le plan international, malgré les tentations de ventes faciles, la Suisse a su préserver cette qualité qu'elle fait sa renommée. Traditionnelle ou d'avant-garde, l'horlogerie suisse présente à Bâle une de ses plus importantes expositions. Plus de 30 000 modèles seront réunis dans les quelque 200 stands. Les machines-outils, les outils pour le travail des métaux, qui ne peuvent

à la Foire que tous les deux ans, seront présents cette année. L'industrie électro-technique donnera une nouvelle preuve de sa vitalité. Quant à l'industrie des textiles, elle est mise en valeur dans les pavillons spéciaux «Création», «Madame-Monsieur» et «Centre du tricot». Bien entendu, la grosse construction mécanique, la métallurgie, la mécanique de précision, les matières plastiques et une vingtaine d'autres groupes compléteront ce panorama. Mais cette présentation n'est-elle pas superflue puisque la grande majorité des habitants de notre pays se sont rendus au moins une fois à Bâle à l'occasion de cette manifestation économique?

De plus, les bâtiments de la Foire suisse d'échantillons sont bien connus de nos hôteliers depuis que le Salon international de la restauration collective et de l'hôtellerie (IGEHO 1967) a élu domicile dans l'un des principaux bâtiments de la «Mustermesse».

Si l'exposition spécialisée a un intérêt plus direct, la Foire telle qu'elle est conçue permet d'avoir une vue d'ensemble et, d'après les idées recueillies à l'IGEHO, de trouver encore de solutions, meilleures car le nombre des exposants est infiniment plus grand et de toujours nouvelles possibilités s'ouvrent aux visiteurs. A côté de la grande industrie, la Foire montre également tout ce qui se fait dans le domaine du mobilier, des installations sanitaires, des textiles, des bureaux et il suffit de consulter le catalogue pour constater que chaque hôtelier et restaurateur trouvera des stands où se rencontreront les dernières créations en matière de cuisine, d'installations frigorifiques, de matériel de nettoyage, etc. La Foire n'oublie pas non plus les loisirs et distractions: livres, appareils de radio et de télévision, modes, vêtements, etc. Il suffit de consulter le catalogue pour constater que chaque hôtelier et restaurateur trouvera des stands où se rencontreront les dernières créations en matière de cuisine, d'installations frigorifiques, de matériel de nettoyage, etc. La Foire n'oublie pas non plus les loisirs et distractions: livres, appareils de radio et de télévision, modes, vêtements, etc. Il suffit de consulter le catalogue pour constater que chaque hôtelier et restaurateur trouvera des stands où se rencontreront les dernières créations en matière de cuisine, d'installations frigorifiques, de matériel de nettoyage, etc. La Foire n'oublie pas non plus les loisirs et distractions: livres, appareils de radio et de télévision, modes, vêtements, etc. Il suffit de consulter le catalogue pour constater que chaque hôtelier et restaurateur trouvera des stands où se rencontreront les dernières créations en matière de cuisine, d'installations frigorifiques, de matériel de nettoyage, etc.

Standbesprechungen bewährter



Hotel-Lieferanten

ARO A.G., La Neuveville Halle 13, Stand 4735

Friteusen fri-fri

ARO A.G., spezialisiert seit mehr als 20 Jahren in der Fabrikation von Friteusen, bringt als erste Firma der Welt Friteusen mit dreifacher Sicherheit auf den Markt. Neben dem konventionellen Thermostat für die Temperatur-Regulierung ist der Apparat mit einem Sicherheits-System versehen, das folgende Funktionen hat:

1. Automatische Ausschaltung bei Überhitzung des Oels, falls der normale Thermostat defekt ist.
2. Automatische Ausschaltung, wenn zu wenig Öl im Behälter ist.
3. Trockengängsicherung, d.h. der Apparat kann nicht eingeschaltet werden, wenn sich kein Öl im Behälter befindet.

Das Risiko, dass der Thermostat defekt wird, ist sehr gering. Wenn dies aber einmal vorkommt und das Öl sich entzündet, können die Schäden gross sein. Das genannte Sicherheitsystem gibt die absolute Gewähr, dass nie ein Brand entstehen kann. Die automatische Ausschaltung bei zu geringem Ölstand und die Trockengängsicherung geben dem Kunden die hundertprozentige Sicherheit, dass auch bei falscher Behandlung des Apparates keine Störungen oder Schäden vorkommen können. Ein Vorteil, der besonders heute wichtig ist, wenn nicht immer fachmännisches Personal zur Verfügung steht. Neben den bisher bekannten Vorteilen, wie: automatische Öelfiltrierung, rasche Aufheizzeit, Schnellverschluss usw. bietet Ihnen die neue Ausführung noch:

Neue moderne Form - Schalltafel versenkt - keine vorstehenden Knöpfe und Griffe - Gehäuse wahlweise Chromstahl oder emailliert - Teleskop-Heizkörper (er kann vom Kunden selbst, innert wenigen Sekunden und ohne irgendein Werkzeug ausgewechselt werden).

Sämtliche Grundmodelle können untereinander zusammengebaut werden.
ARO A.G. hat vor einiger Zeit ebenfalls eine Gasfriteuse mit einem neuen Heizsystem auf den Markt gebracht - die bereits in vielen europäischen Ländern grossen Anklang gefunden hat.
Ausgestellt werden ebenfalls: Tellerwärmer, Salamander, Silberreinigungsmaschine.

Ein Besuch am Stand Nr. 4735 lohnt sich. Lassen Sie sich die neuen Modelle und deren Vorteile vorführen.

Autophon AG, 4500 Solothurn Halle 23, Stand 7621

Gleich 7 Neuheiten sind dieses Jahr am Stand der Autophon ausgestellt. Sie sind hier kurz beschrieben:

Neues Kleinfunkgerät SE 19

Als Nachfolger der SE-18-Serie wird das vollständig neu entwickelte, in Waben-Bautechnik ausgeführte Kleinfunkgerät SE 19 gezeigt. Es bietet eine erstaunliche Vielfalt von Anwendungsmöglichkeiten, denn für jeden Verwendungszweck lassen sich passende Geräte aus den verschiedenen Baugruppen (Sender, Empfänger, Konverter, Filter, Signalgruppen und Akkumulatoren) zusammensetzen. Die SE 19 arbeiten im 4-Meter-, 2-Meter- oder 65-cm-Band. Für die Spülung stehen 3 verschieden grosse Akkumulatoren zur Verfügung, mit denen Betriebzeit und Gewicht der jeweiligen Einsatzart angepasst werden können. Für besondere Zwecke lassen sich die Geräte mit einem zweiten Empfänger bzw. Konverter oder mit Signaltonerleichterungen und Filtern ausstatten. Eine Vielzahl von Besprechungsgarnituren und Antennen vervollständigen die Ausrüstung dieses erstaunlichen kleinen Verwendungskünstlers.

Das tonfrequente Übertragungssystem TUS35

Das TUS-System will einen alten Wunsch erfüllen helfen: auf Telefonleitungen sollen nicht nur Gespräche, sondern zuverlässig und vor allem ohne grossen Aufwand auch digitale Informationen (zum Beispiel Alarmanmeldungen, Füllstandsanzeigen, Überwachungen aller Art) übertragen werden können, selbstverständlich ohne Beeinträchtigung des Telefonverkehrs. Das TUS-System löst diese Aufgabe mit Bravour. Auch die zufällige oder böswillige Beschädigung der Übertragungsleitung wird angezeigt. Wenn viele TUS-Teilnehmer in grössere Übertragungssysteme zusammengefasst werden (eine sehr wirtschaftliche Lösung), so wird jeder Anschluss von der Zentrale, z.B. bei der Polizei oder der Feuerwehr, alle paar Sekunden automatisch kontrolliert.

Ebenfalls neu: das Wahlgerät 35

Parallel zum TUS-System und als Ergänzung dazu ist das WG 35 entwickelt worden: es ist in der Lage, bei Eintritt eines Alarm-Ereignisses selbsttätig die Telefonleitung zu belegen, eine vorbestimmte Telefonnummer zu wählen und die Meldung in codierter Form durchzugeben. Beim Empfänger machen geeignete optische oder akustische Anzeigeeinrichtungen auf die Meldung aufmerksam. Mit einem solchen Gerät ist z.B. die Überwachung von Objekten auf wirtschaftliche Art, ohne teure Leitungsnetze, möglich.

Wechselstrom-Telegraphie

Die Wechselstromtelegraphie-Ausrüstung WT 43 stellt auf einer 4-Drant-Leitung, bzw. auf einem Träger-

Telephonikanal 2 x 24, resp. 4 x 12 Telegraphiekanäle für 50 Baud zur Verfügung.

Der Kabelkopf

Ist ein neues, arbeits- und platzsparendes Element für Telefonzentralen. Er dient als Trennstelle zwischen Teilnehmerkabel und Hauptverteiler. Er setzt sich aus 10 übereinander angeordneten Gruppenelementen für je 20 Aderpaare zusammen. Das Anschlusskabel 200 x 2 ist mit den Gruppenelementen zu einer formschönen, stabilen und kompakten Einheit vergossen. Das Durchschalten der Leitungen erfolgt durch Einsetzen von Verbindungssteckern. Ein Messstecker mit Anschlusskabel kann in den Verbindungsstecker gesteckt werden und ermöglicht sofortige, lineare- und zentralseitige Messungen, ohne dass die Verbindung unterbrochen wird. Extrem hohe Isolationswerte, vergossene, absolut feuchtigkeitsdichte Trennstellen und Anschlusskabel sowie geringer Platzbedarf (108 x 1310 x 180 mm) sind die hauptsächlichsten Vorteile dieses Neuentwicklungs.

HF-TR-Empfänger E 61

Ausserlich ganz neu gestaltet, innen volltransistorisiert und verbessert, präsentiert sich der neue HF-TR-Empfänger E 61 für Hotels, Spitäler und Sanatorien in einer gefälligen und zweckmässigen Form und in modernen Farben. Als Glanzidee darf das auswechselbare Tablett bezeichnet werden, welches oben auf dem Gerät aufliegt und besonders im Spital das Sauberhalten und die Desinfektion erleichtert.

Verstärkerzentrale «Musik zur Arbeit»

Die schon bestehende vollautomatische Abspielmaschine für Musikdarbietungen ist so ausgebaut worden, dass jetzt eine komplette Musikanlage mit Bandkassette, Abspielmaschine, Vor- und Endverstärker verschiedener Leistungen, Schalluhr, sowie Steuer- und Kontrolleinrichtungen in einem Gehäuse zur Verfügung steht. Wenn noch die nötige Anzahl Lautsprecher in den Fabrikräumen angeschlossen sind, ist die Anlage betriebsbereit. Neben den beschriebenen Neuheiten sind noch weitere Produkte der Autophon zu sehen, so z.B. die Personensuchanlage PS 16, verschiedene Daten-Anzeigegeräte und das Funkgeräte-Programm SE 18/RV 26.

beorex-grill, Stand 4605, Halle 13

Im Zeichen der Rationalisierung hat diese altbewährte Spezialfirma auf dem Gebiete des Grillbaus ein neues, reduziertes Standard-Fabrikations-Programm entwickelt. Beachten Sie die Bilder auf Seite... im Inseratenteil dieser Nummer. Besonders praktische, solide, jedoch preislich recht günstige Typen für jeden Bedarf: Das kleine Modell 50/A/4 für den Hotelier oder den Traiteur, der besonders leistungsfähige Poulets-Grill 75/A/5 mit Spiesseisen, reduziertes Standard-Grill, das Modell 90/HK mit dem Hängekorbsystem zum Einlegen des ungebundenen Geflügels, aller Bratenstücker, Kalbsbrust, Fleischkäse usw., die kombinierten Apparate beorex 60/RG/4 mit Spießabteil, Hilfs-salamander und Grillrost, beorex 60/RGS/4 mit drei separaten Abteilen für Spieß, Salamander und Grillrost, der beorex Salamander 60/S, nach wie vor ein noch reichhaltigerer Service zu bieten und ein wichtiges Gerät der gepflegten Hotelküche, jetzt mit Infra-Heizung und stufenloser Hitzeregulierung und endlich der beorex Infra-Grillrost mit dünnen Stäben aus Chromnickelstahl, geteilt in zwei separat heizbare Rosthälften, jede für sich stufenlos regulierbar, absolut neu und einmalig. Neben dem Standard-Programm werden formschöne Bain-Maries in solidester Ausführung, Wärmeschränke nach Ihren Massangaben, ganze Buffet-Anlagen, Selbstbedienungskombinationen usw. für Sie geplant und preisgünstig hergestellt. Wenden Sie sich unverbindlich an beorex-grill - Sie werden fachmännisch und seriös beraten.

Im Betrieb finden Sie verschiedene Apparate im Degustationsstand 6710 in der Halle 21 und im Provinz-beorex-Restaurant in der Galerie 2/3. Geniessen Sie die verschiedenen Spezialitäten vom beorex-grill!

H. Beard Aktiengesellschaft für Hotelerienrichtungen Halle 19, Stand 6371

Die neue Firmenbezeichnung der H. Beard AG zeigt sehr deutlich die Veränderungen und Fortschritte, welche durch diese wichtige Gesellschaft, die sich in der Umgebung von Montreux befindet, verwirklicht worden sind. Bis heute war H. Beard AG eine gutbekannte und angesehene Herstellerin von Armaturen aus versilbertem Metall, rostfreiem Stahl und Kupfer. Spezialisten der Hotelerieindustrie auf der ganzen Welt haben immer wieder die Qualität dieser Schweizer Produkte, welche auf allen internationalen Märkten konkurrenzfähig vertreten sind, erkannt. Indessen bemüht sich H. Beard AG, seinen Kunden einen noch reichhaltigeren Service zu bieten und hat sich deshalb entschlossen, zwei grosse Neuheiten in sein Programm aufzunehmen: Silvinox (rostfreier Stahl, versilbert) und Cuvinox (rostfreier Stahl, verkupfert), welche die traditionelle Eleganz des Silbers und Kupfers mit der Haltbarkeit von rostfreiem Stahl verbindet.

In weiteren ist H. Beard AG finanziell an schweizerischen und europäischen Firmen der Küchenartikel-, Porzellan- und Glaswarenbranchen betei-

ligt. Diese Handelsverträge versetzen die H. Beard AG in eine bevorzugte Lage, welche ihr erlaubt, Material von bester Qualität fristlos und zu vorteilhaften Preisen zu liefern. Zu erwähnen sei, dass das Planungs- und Einrichtungsbüro für Kantinen neu organisiert wurde. Profiteren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und verwenden Sie die modernsten technischen Errungenschaften; H. Beard AG steht jetzt an der Spitze in der Produktion dieser Spezialität. Qualität, Tradition, Kraft und Fortschritt, dies sind die zahlreichen Vorteile, welche Sie zum Besuch der Ausstellung H. Beard AG einladen.

Berndorfer Metallwerk AG, Luzern

Halle 19 - Stand 6310

Wie schon seit über 30 Jahren stellte Berndorf auch jetzt wieder an der Mustermesse ein umfangreiches Fabrikationsprogramm schwer versilberter und rostfreier Bestecke und Tafelgeräte aus. Die modernen, neuzeitlichen Formen in Platten, Legumiers, Saucieren und Kannen und neuen Bestecken erfreuen sich grosser Beliebtheit. Absolut erstklassige Qualität, Vollgarantie und Preise direkt ab Fabrik sind Vorteile, die Ihnen geboten werden. Ein Besuch an diesem Stand ist für Sie eine interessante Einkaufs- und Orientierungsmöglichkeit.

A. Cleis AG, 4450 Sissach

Halle 11, Stand 4275

Neben den modernen, für verwöhnte Ansprüche Gewähr bietenden Haushaltwaschautomaten sind es vor allem die für gewerbliche Zwecke bestimmten Wäscherei- und Lingeriemaschinen, die am Stand 4275 der Firma A. Cleis AG, Sissach, in Halle 11 dominieren. Es sind in erster Linie die praktischen Aspekte, die diese Maschinen neben ihrer robusten Konstruktion und auch der sichtbar erstklassigen Qualität speziell auszeichnen. Ganz besonders ist auf das neueste Modell einer Muldengängmaschine mit einer Walzenlänge von 200 cm und elektrischer Kontaktheizung hinzuweisen. Mit ihrer modernen, sehr gefälligen äusseren Form wird auch die durchdachte, Konstruktion der interessierten Kreise besonders ansprechen. Sämtliche gewerbliche Maschinen, Waschautomaten und Mangen, werden für elektrische, Gas- oder Dampfheizung gebaut. Als sehenswerte Neuheit ist der, für Mehrfamilienhäuser und Waschlöschen gebaute Waschautomat «Servo-Set» zu erwähnen. Eine gut ausgewählte, neuzeitliche Programmsteuerung ersetzt den herkömmlichen, in vielen Fällen etwas umständlichen Münzzeitstrahler. Die einfache, «narrensichere» Bedienung prägt den Automaten zur bisher immer noch gesuchten Maschine in diesem Sektor. Der Cleis-Bügelautomat «CAT», der an der Muba 1967 erstmals gezeigt wurde, hat sich im In- und Ausland gut eingeführt und bestens bewährt. Ganz allgemein präsentiert der Stand der A. Cleis AG das zeitgemässe Waschen von 4-kg-Haushaltwaschautomaten bis zur fortgeschrittenen Wäscherei- und Lingerie-Einrichtung im Spiegel der heutigen Technik, wobei jedoch immer noch der wertvollen, individuellen Behandlung der Wäsche Rechnung getragen wird.

«Egro»-Kaffeemaschinen

Halle 13, Stand 4945

In der Halle 13 sind am «Egro»-Stand die weit über unsere Landesgrenzen hinaus bestbekanntesten «Egro»-Kaffeemaschinen ausgestellt. Aus einem umfangreichen Fabrikationsprogramm, das praktisch allen Betriebsansprüchen des Gastgewerbes und DER Grossküchen begegnet, zeigen wir Ihnen wiederum die beliebtesten Modelle. Die bewährte, leistungsfähige «Regina» mit der automatischen Kolbengruppe «Egromat» für Einzelstabenbrüher ist kombinierbar mit der automatischen Druckbrüher für Behälterkaffe. Diese elektronisch gesteuerte Automatik begegnet der Personalknappheit, weil der Brühvorgang nicht mehr überwacht werden muss; sie ist im Service anspruchslos und hat sich in der Praxis ausgezeichnet bewährt. Eine weitere Anwendung dieser Automatik zeigen wir Ihnen an der «Gross-Universal» (Blockmaschine für Grossküchen), welche für eine stündliche Kaffeemenge von 40 bis 400 Liter gebaut wird. Bei einer guten Tasse Kaffee ergibt sich zwanglos Gelegenheit, unser umfassendes Kaffeemaschinen-Programm zu blickigen, eine freundliche fachmännische Stand-Equipe steht Ihnen mit jeder Auskunft zur Verfügung. Hersteller: Egloff & Co AG, Niederrohrdorf; Mit-aussteller und Verkäufer: Sanitas AG, Basel; Christen & Co AG, Bern; Grüter-Suter AG, Luzern; Autometro AG, Zürich und Genf.

Ellema AG, Leichtmetallbau, 8953 Dietikon 1

Halle 11 - Eckstand 4137

Unsere soliden, sehr leichten und unverwundlichen Aluminiumgeräte mit mehrfacher Tragkraft ihres Eigengewichtes helfen Ihnen, Ihre Leistung wesentlich zu steigern. Das Ellema-Muba-Angebot umfasst u. a. für das Hotel- und Gastgewerbe sowie kollektive Haushalte: Gastro-Norm-Rollgeräte, -Gestelle und -Container mit Zubehör für Economats, Kühlräume, Küche und Service; Wäsche- und Putzgeräteeinheiten für Reinigung und Wäschewechsel, Gepäckwagen für Etagen-Por-

tiert; Kübel-, Kannen- und Küchen-Rollis; Service- und Abräumwagen mit allem Zubehör. Für den Lebensmittelhandel: Vollständige Aussenverkaufsanlagen mit oder ohne Dach; Harassböcke vor das Schaufenster; Früchte- und Gemüsestände auf Rollen für den Innenverkauf; Früchte- und Gemüseständer aus Leichtmetall. Preiskartenhalter, Ellema-Rollische, aufbockbar, für Registrierkassen und Waagen. Für Kioske: Zeitungsstände auf Rollen. Für Verwaltungen: Kurier-Boy für interne Post, Akten, Pläne usw. Neuheit: Aussenverkaufstand mit oder ohne Dach, auf Rollen und dennoch zusammenlegbar. Unsere Geräte für rationale Betriebsgestaltung bringen dauernden Gewinn.

Der HACO-Stand im neuen Gewand

Halle 21, Stand 6900



Modern, einladend, den heutigen Anforderungen entsprechend, wurde der HACO-Stand von Grund auf neu konzipiert. In zwei Abteile aufgeteilt, berücksichtigt er sowohl die Wünsche der Hausfrau durch einen grossen Degustations-Sektor als auch die besonders gelagerten Interessen der Grosskonsumenten durch eine Beratungssecke. Die Beratungssecke für Fachleute des Gastgewerbes: Etwas abgeschrägt vom hektischen Treiben der Messe sind Sitzgruppen placiert, wo Grosskonsumenten und andere Fachleute sich in aller Ruhe beraten lassen können. Hier ist das Reich des bekannten Küchenchefs, Herr Hans Tschumper, der seit Jahren als gastronomischer Berater für die HACO tätig ist. Er freut sich, seinen Kollegen die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der HACO-Produkte vorzuführen und aus seiner reichen Erfahrung Tipps für die Praxis zu geben. Im Degustations-Sektor werden Kostproben von HACO-Suppen und -Bouillon, Moccacino - 100 Prozent reinem, löslichem Kaffee - neuen Produkten, wie z.B. Crêpes, zum Degustieren offeriert. Somit kann sich jedermann von der erstklassigen Qualität der HACO-Produkte überzeugen. Ein kleiner Verkaufstand ermöglicht zudem, die ausgestellten Artikel an Ort und Stelle zu kaufen. Als Schlager wird ein Messe-Sack (Plastik-Tragtasche) zum Vorzugspreis von 7 Fr. angeboten, der folgendes enthält: 2 «Délicatessen-Suppenbeutel», 1 Packung Crêpes, 1 Dose Moccacino à 50g und 1 Streuer für Mokka. Ein Besuch am HACO-Stand, Nr. 6900, in Halle 21, lohnt sich für alle!

Hasler AG Bern, Telefonie, Elektronik, Präzisionsmechanik

Halle 23, Stand 7604

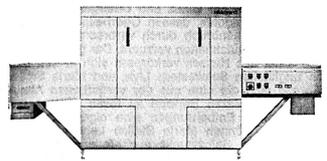
Im Stand 7604, Halle 23, zeigt die Hasler AG Bern, zukunftsweisende Entwicklung aus dem Gebiet der Nachrichtentechnik. An einem Modell wird die Anwendung der MFC-Technik im internationalen Telefonverkehr veranschaulicht. Die Mehrfrequenz-Codewahl (MFC) ist ein rasches und zuverlässiges Scharlsystem, bei dem die Übermittlung der Wahlinformation durch Aussenden von je zwei aus sechs Tonfrequenzen erfolgt. Das empfangene Signal wird kontrolliert und in gleicher Art quittiert. Die Übermittlungsgeschwindigkeit beträgt 5 bis 6 Ziffern pro Sekunde, was am Modell überprüfbar werden kann. Die MFC-Technik ist seit Januar 1968 zwischen Lugano und St. Gallen im Betrieb. Am Modell kann auch der Aufbau einer internationalen Selbstwahlverbindung (Lugano-Mailand und Lugano-Innsbruck) verfolgt werden. Die Puls-Code-Modulation (PCM) wird an einer betriebsreife Verbindung und an einem Modell gezeigt. Dank der PCM-Technik ist eine wirtschaftliche Mehrfachausnutzung von Telefonleitungen schon bei sehr kurzen Distanzen und auf Teilnehmerniveau möglich. Mit dem Hasler-PCM-System können auf einer Hin- und Rückleitung gleichzeitig 30 Telefongespräche störungsfrei übertragen werden. Die Übermittlung der Signale erfolgt in Digitaltechnik, was für die Realisierung der Schaltungen in grosser Umfang integrierte Schaltkreise verwendet werden. Als Neuheiten auf dem Gebiet der drahtlosen Personensuchanlage seien ein quarzgesteuerter 10-W-Sender sowie die Quarz-Normal- und Miniaturempfänger erwähnt. Verschiedene Sender- und Empfänger-Typen und Zusatzleistungen (Tastatur, Parallel- und Umschalteinrichtung, Türöffner, Abwesenheitstabelle, Einzel- und Mehrfachladegerät) verdeutlichen die Anpassungsfähigkeit und die vielseitigen Anwendungs- und Ausbaumöglichkeiten derartiger Anlagen. Zu Demonstrationszwecken ist eine kleine Suchanlage mit einer X/57er-Haustelephonzentrale zusammengesetzt. Für die Messung von Impulsströmen, Kontrolle von Schaltvorgängen usw. hat der grosse Hasler-Impulsschreiber mit transistorisiertem Verstärker seine ausgezeichnete Eignung bereits bewiesen. Für bestimmte Anwendungen ist nun ein leichteres Modell, der kleine Hasler-Impulsschreiber, geschaffen worden.

Der bekannte Anrufumleiter Hasler ist vollständig neu und den heutigen technischen Anforderungen entsprechend konzipiert worden. Dieser Apparat wird mit dem Telefon zusammenschaltet und leitet eintreffende Anrufe automatisch an eine zweite, frei wählbare Telefonstation weiter.

Im Stand der Hasler AG zeigt die Hasler-Signal Aktiengesellschaft eine neue transportable Verkehrsregelungsanlage für Baustellen. Sie ist fahrzeuggesteuert und gestattet eine 3-Phasen-Signalisierung; die Ampeln werden nun aus Kunststoff hergestellt.

Im Stand 8573, Halle 25, werden die bekannten und bewährten Fräsmaschinen vorgestellt; die F 88, welche sich für mittlere und grössere Unternehmen eignet und zahlreiche Anwendungen postalischer und fiskalischer Art gestattet; die kleine Modell F 66, das dank rationaler Fabrikation so preisgünstig ist, dass sich das maschinelle Fränkieren schon bei einem täglichen Postausgang von 10 bis 15 Sendungen lohnt; ferner die Wechselstempelmaschine, ein wertvolles Rationalisierungsmittel für Banken.

Ed. Hildebrand Ing. Maschinenfabrik, 8355 Adorf/TG
Halle 11, Stand 4340



Hildebrand – ein vollständiges Geschirrwäsche- und Gläserspülautomaten-Programm

Ein vollständiges Geschirrwäsche- und Gläserspülprogramm bietet die Firma Ed. Hildebrand Ing., Maschinenfabrik, 8355 Adorf/TG. Die Skala reicht von kleinen, frontal beschilderten Geschirrwäsche- und Gläserspülautomaten bis zu den grossen Geschirrwäscheautomaten mit Fließband. Das grosse Plus der Hildebrand-Geschirrwäsche- und Gläserspülautomaten ist das einwandfreie Reinigungs- und Trocknungsergebnis.

Zur Ausstellung gelangen die seit Jahren bewährten Geschirrwäscheautomaten Hildebrand HN 30 R, HN 30 R Hydromatic (mit automatischer Hebe- und Senkvorrichtung), HN 30 E, HN 30 EV und N 60 sowie die Gläserspülautomaten HN 30 EG, HN 30 G, HN 30 EVG und HN 45 EG.

Um die Wirtschaftlichkeit und Funktionssicherheit dieser Automaten noch weiter zu vergrössern, hat diese grösste Schweizer Fabrik für gewerbliche Geschirrwäscheautomaten technische Neuerungen an ihren Maschinen vorgenommen. So präsentieren sich die oben aufgeführten Modelle mit einem neuen Wäpogramm, das drei verschiedene Stufen aufweist und zwar für leicht, mittel und stark verschmutztes Geschirr.

Die Firma Hildebrand zeigt auch dieses Jahr wiederum einen ihrer Geschirrwäscheautomaten mit Fließband und zwar das Modell HB 30 T (3-Tank-Maschine), das in letzter Zeit in den meisten Hotels, Kantinen und vor allem auch in den grössten Spülern der Schweiz Eingang gefunden hat. Diese Spezialfirma entwickelte den ersten Schweizer Fließbandautomaten mit Takt- und Reversierautomatik, Modell HB 8 VT (In- und Auslandpatente). Mit diesem Automaten haben die Ingenieure und Techniker von Hildebrand einen neuen Weg beschritten und einen längst fälligen Wunsch seitens der Kundschaft in die Wirklichkeit umgesetzt; sie kombinierten das Fließbandverfahren mit dem seit längerer Zeit erprobten Taktverfahren. Um ein noch besseres Wasch- und Spülergebnis zu erhalten, weisen diese Maschinen eine Reversierautomatik auf. Das verschmutzte Geschirr wird unter ständiger Reversierung (Hin- und Herbewegung des Bandsegmentes) von einem Hochleistungs-Waschsystem intensiv von oben und unten gewaschen.

Dank diesem System wird das Waschtuch sowohl während des Wasch- wie auch des Nachspülprozesses an allen Punkten von den wirksamsten Wasserstrahlen erfasst bzw. gereinigt. Es werden somit maximale Scherkräfte zur einwandfreien Schmutzentfernung erzeugt. Durch die Umstellung von Automat- auf Handbetrieb kann dieser Automat von nur einer Person bedient und voll ausgelastet werden. Die Leistung der HB 8 beträgt je nach Verschmutzungsgrad pro Stunde etwa 1600 Teller oder 3200 Tassen.

Es lohnt sich, auch dieses Jahr den Muba-Stand Nr. 4340 der Firma Ed. Hildebrand Ing. in Halle 11 zu besuchen. Das dort zur Verfügung stehende Fachpersonal weist langjährige Erfahrung auf und wird Ihnen bei der Lösung Ihrer Probleme gerne behilflich sein.

Kisag AG, 4512 Bellach

Halle 13, Stand 4935; Halle 19, Stand 6273

Die Firma Kisag AG Bellach zählt zu den traditionellen und langjährigen Ausstellern der Muba.

Das ganze Wallis in einem Glase Fendant

ROCAILLES!



Der Kisag-Stand lädt auch dieses Jahr zu einem kurzen Verweilen und zu einem vertraulichen Gespräch zwischen Geschäftspartnern und Sachverständigen ein. Dieses Gespräch wird die Möglichkeit bieten, sich über das reichhaltige Kisag-Programm wie z. B. den Kisag-Rahmbäcker, Kisag-Crème-Dispense, Kisag-Pommes-frites-Schneider, (zwei Modelle und vier verschiedene Messergrößen), Kisag-Friteusen, den Kisag-Papierverbrenner, Kisag-Siphon und Kisag-Dampfkochtöpfe in den Grössen 5 1/2 bis 18 Liter, zu unterhalten. Von grosser Bedeutung ist nach wie vor die Kartoffel-Schälmaschine mit den tatsächlichen Neuerungen wie dem Abschneidwerkzeug, Türchen, Timer und wasserdichtem Motor.

Die grosse Leistungsfähigkeit und die Qualität der Kisag-Apparate sind bekannt. Bekannt ist allerdings die Tatsache, dass sich die Firma in den letzten Jahren eine wohl einmalige Service-Organisation aufgebaut hat. Die Arbeit und Postgespen abnimmt. Die Firma Kisag weist mit eigenem Stolz auf diese Service hin und ist der Meinung, dass sie dadurch ähnlich gelagerten Unternehmen gegenüber kaum zu unterschätzende Vorteile aufweist.

Kreis AG, Silber- und Metallwarenfabrik, 9014 Sankt Gallen,

Halle 19, Stand 6256

Die Ausstellung der Firma Kreis AG vermittelt dem Besucher eine gut dokumentierte Übersicht über das reichhaltige Produktionsprogramm. Fachleute des Gastgewerbes – Hoteliers und Restaurateure – interessieren Kreiseinheiten, die den Service erleichtern und rationalisieren, wie z. B. die von der Kreis AG im Einklang mit den Erfordernissen der Praxis entwickelten Servierwagen. Diese können eine ganze Reihe von Funktionen erfüllen – als Flambier-, Likör-, Dessert-Patisseriewagen usw. Verschiedene, leicht auswechselbare Einsätze steigern deren Nützlichkeits im Gastgewerbe. Die solide Ausführung, die elegante Form, die praktische Einteilung sind wichtige Vorzüge der Kreis-Servierwagen.

Besondere Beachtung verdienen auch die Silber- und Metallwaren für das Gastgewerbe, die von der Firma Kreis AG ausgestellt werden: Platten, Schüsseln, Kannen, Bestecke und viele andere Geräte, die für eine schön und zweckmässig gedeckte Tafel traditionell sind. Die Vielfalt der modernen und traditionellen Formen bezeugt den hohen Stand der Fertigungstechnik der Kreis AG. Besucher, die an neuen Lösungen der Probleme der Gemeinschaftsverpflegung interessiert sind, werden die auf diesem Gebiet von der Firma Kreis AG präsentierten Neuheiten nicht übersehen. Ist doch die Kreis AG das erste schweizerische Unternehmen, welches das Tablettspievertellensystem des schweizerischen Bedürfnisses angepasst hat. Der Erfolg des Finessa-Speiseverteilungssystems in vielen Spitälern, Anstalten, Kantinen des In- und Auslandes ist bedingt durch den Vorteil, dass jede Anlage für die besonderen Verhältnisse und Anforderungen geplant und hergestellt wird.

Die Muba gibt jedem Interessierten die Möglichkeit, sich über die neuesten Weiterentwicklungen des Finessa-Speiseverteilungssystems zu orientieren und insbesondere auch über die Vorzüge der neuen Finessa-F7-Wärmeschüssel mit Innenaufheizung sich zu informieren.

Die Neuheit wird von der Firma Kreis AG ein aus fahrbaren Einheiten zusammengesetztes Selbstbedienungssystem vorgeführt, eine originelle Lösung, um mit geringen Kosten und grossem Rationalisierungseffekt Aufgaben der Gemeinschaftsverpflegung in Hotels, Restaurants und Kantinen zweckmässig zu bewältigen.

AG Möbelfabrik Horgen-Glarus, 8750 Glarus

Stand 1934, Galerie 2/1

Die AG Möbelfabrik Horgen-Glarus, als bestbekanntes Unternehmen der Stuhl- und Tischbranche, ist auch dieses Jahr wieder an der Mustermesse vertreten. Diese Firma zeigt eine reichhaltige Auswahl ihrer Fabrikationsprogramme. Stahrohrstühle und -tische, Stapelstühle in Holz und Metall, Stühlchen und -tische. Das neue teamform-Programm, Stühle und Tische. Eufoma, Kindergartenmöbel Profound, Möbel für Konferenzzimmer usw. Das Ergebnis des Wettbewerbes 1967 wird in einer separaten Schau ebenfalls gezeigt.

Alle diese Möbel können für Hotels, Cafés, Restaurants, Kantinen, Wohnzimmer usw. verwendet werden. Ein Besuch im Stand Horgen-Glarus lohnt sich daher.

M. Schaefer AG, Kaffeemaschinenfabrik, 3084 Wabern-Bern

Halle 13, Stand 4901

Die Weiterentwicklung der seit Jahren in der ganzen Schweiz bekannten und bewährten Schaefer-Kaffeemaschinen wurde speziell dem Kalkprogramm gewidmet, und zwar so, dass kein Verkalken des Automaten mehr möglich ist.

Schaefer Kaffeemaschinen, immer noch die schnellsten, weil das umständliche Kaffeesatzzweifeln und Reinigen der Brühkammer automatisch erfolgt. Bedienung durch drei Handbewegungen: dosieren – brühen wegnehmen. Spezielles Brühverfahren mit Frischwasser. Am neuen Stand werden folgende Schaefer-Modelle ausgestellt und z. T. angeschossen:

Pic B 1 Kolbenautomat, Pic B1 Kolbenautomat, 1 Behälter, Medio E 2 Kolbenautomaten, 1 Behälter, Medio F 3 Kolbenautomaten, im Dauerlauf abgeschlossen, sämtliche Modelle sind mit einem Heisswasser- und Dampfheisswasser ausgerüstet. Servit Kaffee-Milch(Tee)-Aufbereitungs-Anlage. Lassen Sie sich am Schaefer-Stand einen cremeschaumigen, Espresso servieren. Ein Besuch lohnt sich!

A. Schellenbaum & Co. AG, 8401 Winterthur,

Halle 11, Stand 4277

Die Firma A. Schellenbaum & Co. AG, Winterthur, mit den Abteilungen Kühlanlagen und Ladenbau/Bufetteinrichtungen, ist seit ihrer stark auf die Bedürfnisse der Branchen Milchwirtschaft und Gastgewerbe ausgerichtete. Der diesjährige Messestand der Firma A. Schellenbaum, hat seinen Akzent auf Einrichtungen für diese zwei wichtigen gewerblichen Sektoren.

In einem Molkerei-Verkaufskorpus ist eine neuartige Käsevitrine mit Beleuchtungseinrichtung (Patent angemeldet) eingebaut. Dadurch wird die tadellose

Frischhaltung auch von aufgeschnittenem Käse gewährleistet.

Das Milchbassin mit direkter Verdampfung von Kältemittel, dient zur Tiefkühlung von Frischmilch. Das aufgebauete Führwerk gewährleistet eine gleichmässige Abkühlung. Die blitzsaubere Ausführung aus poliertem Chromnickelstahl entspricht den hohen Anforderungen an die Hygiene, welche bei der Milchbehandlung gestellt werden.

Die Luftschleierwinde mit neuartigem Luftumwälzsystem dürfte für jeden Molkerei- und Lebensmittel-laden von grossem Interesse sein, da den Kunden eine grossartige Vielfalt von Lebensmitteln unter optimalen Bedingungen vor Augen geführt werden, wodurch erfahrungsgemäss der Anreiz zum Kauf beträchtlich gesteigert wird.

Auf dem Sektor Gastgewerbe zeigt die Firma ein ansprechendes Bar-Buffer in Winkelform.

Der gezeigte Gastronorm-Kühlschrank sowie die Sandwichtheke sind ebenfalls Fachhändler von fertig zubereiteten Speisen in genormten Behältern. Da die Qualitätsansprüche im Gastgewerbe sehr hoch sind, erklärt sich die Verwendung von viel Chromstahl für diese beiden interessanten Einheiten.

Eine Polyester-Gefrierraumtüre, ein Schweizer-Gläc-Freezer sowie eine Würfelisemaschine vervollständigen das Angebot.

Fernse zeigt die Kälteabteilung eine Durchlauf-Wasserkühltheke von 5000 kcal/h, welche als Repräsentant einer Vielzahl von der Firma erstellter Wasserkühlanlagen deren technisches Niveau vor Augen führt.

Albert Spieß & Co, Fleischwarenfabrik Schiers

Halle 21, Stand 6781

Wie jedes Jahr stellt die Firma ihr reichhaltiges Sortiment an Bündner Spezialitäten und Fleischkonserven aus.

Als grosse Neuheit werden dieses Jahr Verkaufspackungen für tiefgekühlte Fertigmisgen gezeigt. Ebenfalls Frischfleisch wird demnach in Portionen verpackt und tiefgekühlt in den Verkauf gelangen. Für den hungrigen Messebesucher werden wiederum heisse Würstli und Bündner Spezialitäten zum Verkauf angeboten.

Therma AG, 8762 Schwanden

Halle 13, Stand 4770

Die Therma AG zeigt an der Mustermesse einen Querschnitt durch das reichhaltige Fabrikationsprogramm der Abteilungen Haushalt, Grossküchen sowie Kälte- und Klimatechnik.

1. Haushalt

Haushaltküchen

Einen besonderen Akzent der Therma-Schau bilden die Haushaltküchen und Küchenkombinationen mit Kunststoffstich.

Weder die Kochmühle «Oktagon» noch die aufklappbare Kochtafel beanspruchen Raum unter dem Tisch. Sie gewähren volle Freiheit, Schubkästen oder jedes andere Unterbauelement darunter zu bauen. Die Kochtafel sind gelenkig am Tisch befestigt (Bild 1). Sie lassen sich bei Nichtgebrauch hochklappen, wodurch Tischfläche frei wird. Höchste Komfortstufe stellt sie dar, weil Kochplatte (Automatikplatte), Schalter und Lichtsignal vorne liegen und jeder Kochtafel eine hitzefeste Abstellfläche zugeordnet ist. Aufgeklappt ist die Kochplatte ausgeschaltet und samt ihren Steuerorganen für die «Kleinküchlerhand nicht mehr erreichbar».

Die «Kochmühle «Oktagon» liegt nur mit ihrem Eigengewicht auf einem rostfreien Stahlrahmen, der eine wesentliche Verbesserung des Tischanschlusses in bezug auf Dichtung, Reinigung und Wärmeübergang darstellt (Bild 2). Nach unten gibt das Oktagon nur wenig Wärme ab, auch wenn mit allen Platten gekocht wird. Ohne Bedenken lassen sich deshalb darunter Lebensmittel aufbewahren. Die Kochplattenschalter und Signallampen sind genau gleich angeordnet wie die Kochplatten. Dem Kochbar wird die «Kochmühle «Oktagon» elektrisch verdrängt zum Einbauen geliefert.

Dass auch die Einrichtungen zum Geschirrspülen noch verbessert werden können, beweist der Therma-Bausatz für den Spülisch. Hier steht das Geschirrspülischer auf der genoppten Abtropffläche, was es mit der ausziehbaren Brause heiss nachgeschöpfen werden kann, ohne dass das Wasser ins Spülbecken zurückfliesst, denn der Tropfteil hat einen eigenen Ablauf. Kaldränder gibt es nicht mehr am selbststrocknenden Geschirr, weil das Wasser an jeder Stelle wegfließt und sich nicht mehr an den Geschirrrändern staut. Der Entwässerungseinsatz für die Hin- und Rückspülung ist eine willkürliche Arbeits- und Abstellfläche und stellt zusammen mit dem Spülbecken eine vorzügliche Salat- und Gemüsewaschanlage dar (Bild 3). Eine Schale mit Sieb aus Kunststoff, die auf das Standrohr aufgesteckt wird, dient als praktischer Restenausguss.

Um die für den Holzstich geforderte Wandelbarkeit zu gewährleisten, schuf die Therma Wandverkleidungsplatten, die sich immer grösserer Beliebtheit erfreuen (Bild 2). Die Wandverkleidung wird dieses Jahr in neuen Farben und aus Tafeln mit Kunststoffverkleidung gezeigt. Sie gibt zusammen mit den übrigen holzmaserverkleideten Elementen und den neuen Türgriffen der Therma-Küche ein völlig neues Aussehen.

Therma-Küchen sind auch vorzüglich geeignet für die Rationalisierung im Nasszellenbau. Hinter der Therma-Küche können Leitungsinstallationen für Wasser und Energie auf Putz montiert werden, denn man kann die Therma-Küche von der Wand distanzieren.

Kochherde

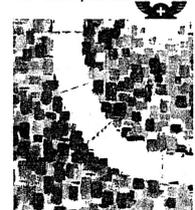
Es ist bekannt, dass die Kochgefässböden kleiner geworden sind. Unter 40 Prozent der vorhanden und am Markt erhältlichen Platten weisen Boden-durchmesser auf, die 18 cm und kleiner sind. Die Anpassung der Kochplattengrößen wurde notwendig und die schweizerischen Kochherdfabrikanten einigen sich mit den Kochgefässherstellern in Zusammenarbeit mit den Elektrizitätswerken und Kundenberatungstellen zur neuen schweizerischen Kochplattennorm, die den Forderungen nach kleineren Platten Rechnung trägt.

Alle Therma-Herde (Anstell- und Einbautypen) sind mit den neuen Plattenbildern ausgestattet. Die Umstellung wurde benützt, um noch einige weitere Neuerungen zu verwirklichen (Bild 4). Sämtliche Herde (Ausser dem Plattenherd mit 22-cm-Platte) werden ausschliesslich mit Hochleistungsplatten bestückt (temperaturbegrenzte Megaplatten und temperaturgesteuerte Megastatplatten). Den Platten zugeordnet erleichtern Signallampen die Ubersicht. Neu sind die Gamma-Modelle mit Elektromotoren für den Antrieb von 1 oder 3 Drehspeisenlieferbar. Das Programm der kombinierten Herde mit Holz/Kohle- und Elektroteil liegt als Ergebnis einer neuen Bearbeitung vor. Der Holz/Kohleteil weist eine neue Frontgestaltung und einige weitere vorteilhafte Neuerungen auf.

Schweizer Mustermesse

Basel

20.-30. April 1968



Haushaltkühlschränke

Die Haushaltkühlschränke zum Freiaufstellen und Einbauen sind mit den Grundtypen und einigen Kombinationsvarianten vertreten.

Kleinapparate

Als Neuheit wird der Tafeltischherd vorgestellt (Bild 5). Ein extrem flaches, nur 55 mm hohes Chassis in pastellweisser Emailierung trägt 3 thermoplastisch gestaute Hochleistungsplatten (14, 5 und 18 cm Durchmesser), wovon eine die Kochgefästemperatur mittels Federführung abtastet und reguliert. Hinten besitzt der Tafeltischherd zwei hitzebeständige Abstellflächen für heisse Kochgefässe. Die Kochplatten sind stufenlos regulierbar und je-doch verschoben und können nicht kippen. Ueber-leuchtungs-lampe, die leuchtet, solange die Kochplatte heizt. Der neue Therma-Tafeltischherd lässt sich bequem tragen und dort aufstellen, wo er benötigt wird.

Das Tafelchraud (Bild 6) wird neu ausser der 1500-Watt- (14,5 cm) und 2000-Watt-Megastatplatte (18 cm) mit einer 1300-Watt-Megastatplatte (14,5 cm) ausgerüstet. Damit kann dieses Gerät auch dort verwendet werden, wo nur für 6 Ampere abgesicherte Anschlüsse zur Verfügung stehen. Ein besonderes Anwendungsgebiet findet das Tafelchraud als Zusatzgerät zum 2- oder 3-Platten-Herd.

2. Grossküchenapparate

Im Grossküchenbau wurde die Konzeption des elektrischen Restaurationsherdes, vollständig geschlossene Abdeckung mit fest eingebauten Kochstellen und die Elementbauweise, nun auch auf den gasbeheizten Restaurationsherd ausgedehnt.

Kochstellen, Fortkochplatten und Herdrahmen liegen in einer Ebene. Die Kochgefässe lassen sich beliebig verschieben und können nicht kippen. Ueber-siedendes Kochgut bleibt in den die Abdeckung bildenden Schalen liegen und kann dank dem aufklappbaren Herdrahmen leicht entfernt werden.

Der Kompaktkessel und die Kompaktbratpfanne ergänzen und vervollständigen die Restaurationsherd-telle. Beide Apparate sind sowohl für elektrische wie für Gasheizung lieferbar und lassen sich an den Restaurationsherd anbauen. Sie können aber auch separat aufgestellt werden. Die kompakte Bauart benötigt sie wenig Platz. Der Boden der Kompaktbratpfanne und des Kompaktkessels ist völlig eben und liegt horizontal, so dass ein An-braten oder ein Anziehen mit wenig Fett ohne weiteres möglich ist. Das Fett kann auch nicht in den Auslauf gelangen, denn dieser befindet sich über dem Boden. Trotzdem ist es möglich, den Kessel und die Bratpfanne gänzlich zu entleeren, da beide über einem Drehlager um eine Neigung von etwa 20 Grad ankippen sind.

Kälteapparate

Der Klimaschrank für Laboratorien ist mit einer verfeinerten Steuerung ausgerüstet. Für die Klimatisierung und Entfeuchtung von Räumen werden Klimageräte und Luftentfeuchter gezeigt.

Zum Schnellgefrieren dient ein Schockfroster, der sich durch besonders kurze Gefrierzeiten auszeichnet. Die Gastronorm-Kühl- und Tiefkühlbehälter weisen gegenüber der bisherigen Ausführung interessante Neuerungen auf.

Inserate und Abonnemente

Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 48 Rp., Reklamen Fr. 1.80 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Abonnemente Schweiz: jährlich Fr. 33.--, halbjährlich Fr. 20.50, vierteljährlich Fr. 11.--, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 42.--, halbjährlich Fr. 25.--, vierteljährlich Fr. 14.--, **Postabonnemente:** Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen.

Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern. Redaktion und Administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Bern. Postcheckkonto 30-1674, Telefon (031) 25 72 22.

Verantwortliche Redaktion: J. O. Benz, P. Nantermod. **Inseratenteil:** P. Steiner.

Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 48 centimes, réclames 1 fr. 80. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** douze mois 33 fr., six mois 20 fr. 50, trois mois 11 fr. Pour l'étranger, abonnements direct: douze mois 42 fr., six mois 25 fr., trois mois 14 fr.

Abonnements à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers.

Imprimé par Fritz Pochon-Jent AG, Bern. Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Compte de chèques postaux 30-1674, téléphonie (031) 25 72 22.

Responsable de rédaction: J. O. Benz, P. Nantermod. **Administration des annonces:** P. Steiner.

Im Kanton Freiburg:

Informationskampagne zugunsten des Fremdenverkehrs

Im Rahmen seines grundlegenden Tätigkeitsprogrammes führt der Freiburger Verkehrsverband (FVV) in seiner Funktion als regionale touristische Organisation eine Informations- und Erziehungskampagne durch, die den ganzen Kanton Freiburg erfasst.

Der FVV möchte der Bevölkerung und namentlich der Führungsschicht die Möglichkeiten aufzeigen von dieser Zweig der modernen Wirtschaft wirksam unterstützt und entwickelt werden kann. Eine derartige Kampagne will gewissermassen die Atmosphäre umschreiben, in welcher die freiburgische Bevölkerung direkt oder indirekt mithelfen soll, eine harmonische touristische Aktivität zu begründen und zu fördern.

Die Erreichung dieses Fremdenverkehrsbewusstseins in der Bevölkerung stellt zahlreiche Probleme, da ausgeprägter Partikularismus und auf alter Tradition beruhende Geisteshaltung diesem relativ neuen, immer grössere Anforderungen stellenden Wirtschaftszweig gegenüberstehen. Es geht also für die wenigen Personen, welche sich im Kanton Freiburg tagtäglich mit touristischen Fragen befassen, darum der Bevölkerung ein bisschen touristische Erziehung zu vermitteln und sie auf die Vorteile aufmerksam zu machen, die der Tourismus jedem einzelnen bringt. Aber auch den Beitrag der Bevölkerung selbst an die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges gilt es zu konkretisieren. Die Notwendigkeit, der Bevölkerung eine neue Mentalität zu geben, lässt sich an zahlreichen Problemen erkennen: An der Kunst des Empfangens, des Dienens, der Vermittlung von Gefallen und Befriedigung, am Sinn einer Pflichterfüllung im allgemeinen Interesse, an der Koexistenz des Tourismus und der Landwirtschaft, an der Beteiligung der Jugend usw.

Es wird als notwendig erachtet, dass der Bürger des Kantons Freiburg den Tourismus als neue Wirtschaftsform, als Mittel eines gewissen sozialen Ausgleiches und als wichtiger kultureller Faktor akzeptiert, ohne deswegen bisherige Traditionen notwendigerweise verleugnen zu müssen. Der Tourismus ist das Werk einer ganzen Bevölkerung, er muss ihren Interessen dienen, indem er ihren Boden, ihre Arbeit, ihre schöpferische Kraft in Anspruch nimmt. All dies will der FVV den Freiburgerinnen und Freiburgern lernen.

Die eingesetzten Mittel

Diese Informationskampagne richtet sich einmal an die öffentliche Hand, d.h. im einzelnen an die Vertreter des Staatsrates, des Grossen Rates und der Gemeinderäte, weiter an die Mitglieder der lokalen Verkehrsvereine, die die Hoteliers und Gastwirte und schliesslich an die Einwohner des ganzen Kantons Freiburg im allgemeinen und der Ferienggebiete im besonderen.

Verschiedene Mittel, die nachstehend im einzelnen beschrieben sind, wurden ausgewählt und eingesetzt:

- Information durch die Presse
- Slogans
- Bulletin des FVV
- Kinoreklame
- Kirchengemeindeblätter
- Vorträge
- Technische Ausbildung
- Einführung des Fremdenverkehrs in das Schulprogramm
- Persönliche Kontakte und Interventionen
- Verteilung von Propagandamaterial

Der breite Fächer von Mitteln, welcher vom FVV in seiner Informationskampagne eingesetzt wird, soll es ermöglichen, in zeitlicher und räumlicher Hinsicht den grössten Teil der Bevölkerung des Kantons Freiburg auf irgendwelche Art zu erreichen. Es geht dabei darum, die Bevölkerung auf eine Entwicklung des Sektors Tourismus vorzubereiten, dem wir in einem erweiterten Sinne ebenfalls die Freizeit und Kultur, Veranstaltungen, Kongresse und dergleichen zurechnen. Eine solche Informationskampagne will der freiburgischen Bevölkerung nicht nur die Grundsätze, die Vorteile und die Bedürfnisse des Wirtschaftszweiges Tourismus vor Augen führen, sondern darüber hinaus auch Konzepte für die Gastlichkeit, des Dienstes am Gast, der Organisation des Aufenthaltes usw. vermitteln.

Als Ziel hat man sich gesteckt, eine aktive Beteiligung der Bevölkerung am touristischen Geschehen zu erreichen.

Dieser wünschbare Idealzustand hängt selbstverständlich in grossem Masse von einer intensiven Beteiligung und Vorbereitung der Bevölkerung jeden Alters und jeder sozialen Klasse ab und schliesslich ebenfalls von deren Fähigkeit und Willen, sich neuen Entwicklungsmöglichkeiten nicht zu verschliessen, sondern im Gegenteil anzupassen. Die Kampagne wird auf zwei Fronten durchgeführt. Auf der einen Seite sollen die bereits im Fremdenverkehr beschäftigten Personen erfasst werden (Verkehrsvereine, Hotels und Gastwirtschaftsbetriebe und der gleichen) und andererseits richtet sich die Information an alle andern Einwohner des Kantons, die in direktem oder indirektem Kontakt mit der touristischen Kundschaft stehen. Wie aus obigen Ausführungen hervorgeht, schenkt man der Beteiligung der Jugend besondere Aufmerksamkeit und versucht, ihr das touristische Bewusstsein einzupflanzen, welches für eine gesunde Entwicklung des Fremdenverkehrs Voraussetzung ist. Der FVV bemüht sich in dieser Weise um eine objektive und kontinuierliche Information, sowie um eine theoretische und praktische Ausbildung in den verschiedenen betroffenen Sektoren. Der Verband vertritt die Ansicht, dass allein diese Informationskampagne dazu führen kann, im Kanton Freiburg über kurz oder lang dem Fremdenverkehr seinen Platz zu sichern und seine Entwicklung zu ermöglichen.

J. P. Marchand, Direktor des Freiburger Verkehrsverbandes, Freiburg

Sherlock Holmes Society, verkörpert die Hauptrolle. Seine Gattin, Lady Gore-Booth, wird bezeichnenderweise als Irene Adler, die einzige Frau, der es gelang, den alten Hagestolz Holmes zu bezaubern, aufzutreten. Der Marquis of Donegal, Herausgeber des «Sherlock Holmes Journal», soll sich als Oberst Sebastian Moran, laut Holmes der «zweitschlechtesten Mann Londons» betätigen.

Das Genfer Verbrechen wird während eines Banketts zu Ehren von Herrn und Frau Adrian Conan Doyle, Sohn und Schwiegertochter des Schöpfers von Sherlock Holmes, Sir Arthur Conan Doyle, begangen werden. Der Wohnsitz des Ehepaars Conan Doyle, Schloss Lucens, das die Sammlungen der Conan-Doyle-Stiftung beherbergt, darunter ein Sherlock-Holmes-Museum mit einer Reproduktion des berühmten «Sprechzimmers» an der Baker Street Nr. 221B und viele andere Andenken an den weltberühmten Schriftsteller, wird am darauffolgenden Tag besucht werden.

Die Reisegesellschaft wird ungefähr 60 Personen umfassen und in Lausanne einer Diskussion über das Ausmass des Beitrages von Sherlock Holmes an die moderne Kriminologie beiwohnen. Nach einem Besuch der Weinbaustadt Sitten geht die Reise weiter nach Meiringen und die benachbarten Reichenbachfälle, wo der berühmte Zweikampf zwischen Holmes und seinem Erzfeind Professor Moriarty mit den betreffenden Darstellern inszeniert wird.

Weitere Stationen auf der Reiseroute - überall sind Sonderveranstaltungen vorgesehen - sind Interlaken, Luzern und schliesslich Zürich, wo in einem fast authentischen englischen «Pub» der überraschende Schlussakt in Szene geht.

Im Winterkurort Davos wird ein kleines Denkmal für Sir Arthur Conan Doyle enthüllt werden, der 1894 als erster die winterliche Maitenfelder Furka von Arosa her auf Skiern bezwang und damit die Aufmerksamkeit der Welt auf den neuen Sport und die Verlockungen des Winters in den Schweizer Alpen lenkte. In Arosa wird eine Abordnung schweizerischer Skiläufer eine Demonstration moderner Skitechnik durchführen.

Der kleine Büchertisch

Bettlektüre für Genieser

Herausgegeben von Katharina Steiner «Mit Halbgöttern zu Tisch» - so hätten wir, nach einer Erzählung von Friedrich Sieburg, diesen Band auch nennen können. Denn es sind zumindest Halbgötter, wenn nicht gar Olympier, die dem Leser Gesellschaft leisten: Musil und Thomas Mann, Siegfried Lenz und Kasimir Edschmid, Baudelaire, de Goncourt, Bettina von Arnim und Goethe - um nur einige zu nennen. Alle verstanden sie viel vom Geniessein, wie ihre Geschichten vom Genuss und für Genieser bezeugen.

Genieser - das ist der Leser, der das Leben liebt und mit ihm die Liebe, die Kunst, die Natur, die Musik und den Wein. Man kann ihn sich vorstellen: genussvoll im Bett «ausgestreckt (und mit so viel Wohlbehagen die literarischen Genüsse potenziierend) kann er besessen vom «Pariser Spleen» (Baudelaire) «Das Bad der Diva» (de Goncourt) betreten und ihr «Die drei Küsse» (Bettina von Arnim) geben, die dann zur «Hochzeit in Tipasa» (Camus) führen werden.

Mit dieser Vielseitigkeit trifft auch für diesen Band das zu, was der Südwestfunk Baden-Baden über die bereits erschienenen Bettlektüre-Bände sagte: «Sie füllen den verhältnismässig schmalen Raum zwischen Tag und Traum mit einer jeweils massgerechten Geschichte.»

Der Kalten Küche Köstlichkeit modern serviert in kurzer Zeit

Südwest-Verlag, München, Autor Emil Reimers, Photos von Christian Teubner. Dass kalte Gerichte mit viel Freude, wenig Zeitauf-

wand und einfachen Mitteln schmackhaft zubereitet werden können, zeigt uns das reich illustrierte Buch von Emil Reimers. Die vielen Farb- und Schwarzweissaufnahmen regen uns beim blossen Durchschauen den Appetit an, und das umfangreiche Inhaltsverzeichnis (von kalten Platten, Saucen und Salaten bis zu Süssspeisen aller Art) zeigt uns, wie man aus einem Thema des Alltages etwas Nützliches und Phantasievolles gestalten kann. Die Zeit, die die Gastgeberin Sklavinnen der alten Kochkunst war, ist vorbei. Heute liebt man es mehr denn je auf ungezwungene, einfache Art den Gästen kleine Köstlichkeiten anzubieten. Dieses Buch ermöglicht nicht nur dem Hobbykoch seine Kenntnisse zu erweitern, sondern ermöglicht auch die Hausfrau, die kalten Speisen auf eine neue Art anzurichten.

Doris Eicke: Der Himmel vergisst nichts ...

(Verlag Feuz AG Bern)
In Leinen gebunden, 440 Seiten Fr. 13.50

Im Mittelpunkt dieses in Sizilien und Rom spielenden Romans liegen Gassen und Untergang eines alten Adelsgeschlechts, dessen Oberhaupt den finanziellen Zusammenbruch durch verbrecherische Machenschaften aufzuhalten versucht. Der gute und der böse Geist des Hauses verkörpern sich in den beiden ungleichen Schwwestern Livia und Maria Stella. Während sich die eine aus der verdorbenen Atmosphäre des Palazzo Bertozzi zu lösen vermag, um in Rom unter Entbehrenungen eine eigene Existenz aufzubauen, können Maria Stellas Lebensjäger und hemmungslose Selbstsucht nur niederreißen. Sie verlässt - ein in Sizilien unerhörter Schritt - ihren Gatten, den Arzt und Forscher Lorelli, und gibt ihm damit der öffentlichen Achtung preis, so dass seine blühende Praxis zerstört wird. Auch Livia, die ihre Schwester in Rom aufnimmt, bekommt den zerstörerischen Charakter Maria Stellas zu spüren. Kaum hat diese den Verlobten ihrer Schwester erblickt, kämpft sie mit der ganzen Hemmungslosigkeit ihrer Anlagen um dessen Besitz. Auch diesmal scheint ihr das Spiel zu gelingen, bis ihr plötzlich das Schicksal, auf der Höhe ihres Lebens, die Rechnung vorlegt. Die Fülle der Schicksale und Geschehnisse, das psychologisch so eigenartige Verhalten einer im Innersten dekadenten Frau, wurden von Doris Eicke sorgsam und fesselnd in der Handlung verknüpft, die auf dem Hintergrund südlichen Lebens, in üblicher Könnerschaft erzählt ist.

Vient de paraitre

Tourisme et hôtellerie

Cet ouvrage paru aux Editions Ph. Risold à Lausanne est l'oeuvre de M. Adrien Schläpfer, professeur de droit constitutionnel à l'Ecole hôtelière à Lausanne. L'auteur, membre de plusieurs académies, est ingénieur, dans un volume de 280 pages, de constituer un aide-mémoire qui s'adresse tout d'abord aux anciens élèves de l'Ecole hôtelière, aux hôteliers, aux sportifs et aux amis de la Suisse.

Il s'agit, déclare l'auteur lui-même, ni d'une œuvre littéraire, ni d'un manuel ardu, mais de donner une vue d'ensemble de la Suisse, plaque tournante de l'Europe, de ses voies d'accès, de ses routes et moyens de transport, puis de fixer le rôle du tourisme et de l'hôtellerie dans notre pays.

L'auteur relate d'une manière agréable et vivante de nombreuses anecdotes animées par d'illustres étrangers qui découvrent les Alpes et la Suisse. Il évoque nos stations touristiques, les glaciers, l'évolution des sports dans notre pays, notre folklore, en bref tout ce qui sert de cadre ou d'accessoires à l'hôtellerie et au tourisme proprement dit. Un important chapitre est consacré à l'histoire de l'Ecole hôtelière de la SSH et se termine par des renseignements historiques et économiques, ainsi que par une liste des grandes dates de l'histoire et de la civilisation.

Ce volume a sa place dans les bibliothèques d'hôtel, mais intéressera, répétons-le surtout les anciens élèves de notre école.

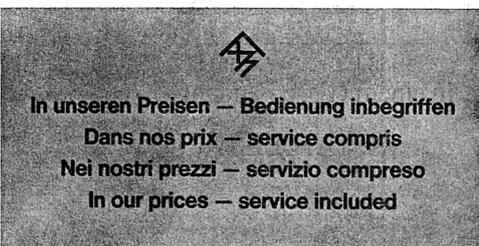
Auf den Spuren von Sherlock Holmes

Ein geheimnisvolles Verbrechen wird am 27. April in Genf verübt werden, und am 1. Mai wird ein Mann bei den Reichenbachfällen, im Schatten des Wetterhorns, in einem Abgrund verschwinden. Niemand wird auch nur einen Finger rühren, um diese Untaten zu verhüten, nicht einmal der Chef des diplomatischen Dienstes von Grossbritannien, Sir Paul Gore-Booth, der an den beiden Tatorten anwesend sein wird. Er wird nämlich in diesen beiden Geschehnissen die Hauptrolle spielen.

All dies gehört zu dem von der Schweizerischen Verkehrszentrale für Mitglieder der Londoner Sherlock Holmes Society und ihrer Gegenstücke in verschiedenen anderen Ländern organisierten ereignisreichen Reiseprogramm, das innerhalb von 8 Tagen (vom 27. April bis 5. Mai 1968) «Auf den Spuren von

Sherlock Holmes» einen Teil der Schweiz erfassen wird. Alle Reiseteilnehmer werden nach der Mode von 1890 gekleidet sein und Figuren aus Abenteuergeschichten um den unsterblichen Detektiv darstellen. Sir Paul, in seiner Eigenschaft als Präsident der

Schaffen Sie Preisklarheit!



Sicher haben Sie als Hotelier oder als Restaurateur diese Situation schon mehrmals erlebt: Der ganze Betrieb läuft auf hohen Touren, alles ist eingesperrt, der Gast ist zufrieden. Gelegentlich möchte er die Rechnung begleichen. Jetzt fangen Ihre Schwierigkeiten an. Der Gast will (vielfach in einer Fremdsprache) wissen, ob das Bedienungsgeld inbegriffen sei oder nicht. Ihr Personal muss Erklärungen abgeben, hält sich auf und ist blockiert. Es ist Ihre Zeit, die hier verstreicht. Das können Sie sich ersparen, indem Sie dem Gast auf sinnvolle und diskrete Weise anzeigen, dass in Ihren Preisen die Bedienung inbegriffen ist. Verwenden Sie dazu unsere viersprachigen Tischpyramiden, Tischreiter oder Wandplakättchen.

Unsere Preise:

Tischpyramide Karton (solange Vorrat)	je 10 Stück Fr. 2.50
	je 50 Stück Fr. 12.—
Tischpyramide Kunststoff (4sprachig)	je 10 Stück Fr. 8.50
Tischreiter Kunststoff (4sprachig)	je 50 Stück Fr. 40.—
Wandplakättchen (4sprachig)	pro Stück Fr. 1.60

Bestellungen:

Schweizer Hotelier-Verein
Monbijoustrasse 31
3001 Bern
Telefon (031) 25 72 22, Telex 3 23 39



Für Behaglichkeit im Hotel ist die Antwort: Spannteppiche aus der Hassler-Kollektion!

«Der vielgereiste Gast will auch unterwegs nicht auf Behaglichkeit und gemütliche Atmosphäre verzichten. Er will sich im Hotel entspannen wie zu Hause.

Spannteppiche tragen grundlegend dazu bei, Hotelräumlichkeiten wohnlich und sympathisch zu gestalten. Sie geben ihnen Weite und Ausgeglichenheit, sie erlauben ein vielfältiges Spiel mit herrlichen Farbkombinationen.

Und wir Leute hinter den Kulissen wissen: Spannteppiche sind ideal, weil sie sich auch leicht pflegen lassen!»

Caspar E. Manz

Caspar E. Manz
Hotel St. Gotthard, Zürich



Die Hassler-Spannteppich-Kollektion ist ganz speziell auf Hotels zugeschnitten. Sie enthält mehr als 100 verschiedene Dessins, über 200 Farbvarianten. Die Webarten und Materialien reichen vom einfachen Bouclé bis zum kostbaren Frisé aus Wolle, Haargarn oder vollsynthetischen Fasern, in vielen Breiten und Preisklassen. Im Teppich-Sortiment aus dem Hause Hassler finden Sie garantiert den passenden Spannteppich für Ihre Hotelräume.

Denn: Sie können Ihr Spannteppichproblem nur dann optimal lösen, wenn Sie die Hassler-Kollektion zu Rate ziehen!



Beratung und Verkauf durch Ihren
ortsansässigen Spezialisten oder

durch Hans Hassler AG in der
ganzen Schweiz

HASSLER

Hans Hassler AG
Kasinostrasse 19

5001 Aarau
Tel. 064 222185

Bern
Biel
Luzern
St. Gallen

Bossart + Co. AG
Bossart + Co. AG
Hans Hassler AG
Hans Hassler AG

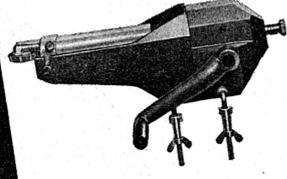
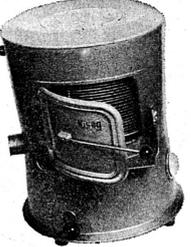
031 223344
032 29199
041 20544
071 244811

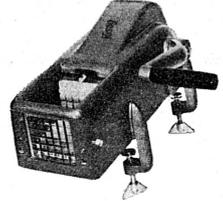
Zug
Lausanne
Neuenburg
Zürich

Hans Hassler AG 042 48622
Hans Hassler AG 021 264007
J. Wyss SA 038 52121
H. Rüegg-Perry AG 051 236777

Kisag zeigt und führt vor ...





**Kisag - gross in der Leistung
Kisag - günstig im Preis
Apparate von Kisag sparen mehr als sie kosten**

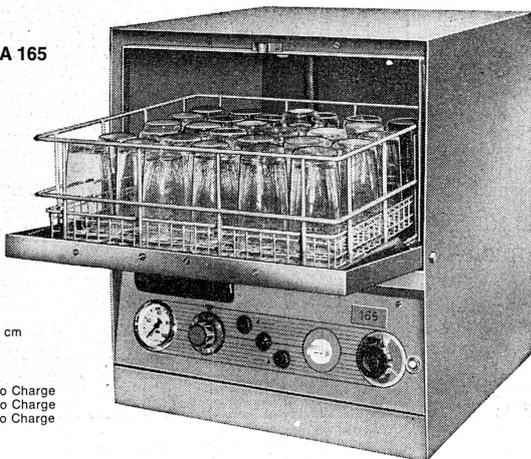
Kisag Kisag AG, 4512 Bellach
Tel. (065) 2 45 44

MUBA
Halle 13 Stand 4935
Halle 19 Stand 6273

LIBO - BERN

LIBO bietet immer mehr!

GWA 165



Abmessungen:
52 x 45 x 45 cm
Korbgrösse 40 x 40 cm

Inhalt:
40-60 Gläser pro Charge
24 Tassen pro Charge
20 Dessertteller pro Charge

Vertretungen, Verkaufs- und Servicestellen

- BASEL: L. Roloff, Bern, Tel. (031) 42 02 28
- GOLDAU: U. Bieri, Tel. (041) 81 84 52
- GENÈVE: H. Meier, Tel. (022) 42 09 28
- LAUSANNE: Edm. Steinmann, Bern, Tel. (031) 41 19 07
- LUGANO: Service
- ST. GALLEN: H. Rämeli, Tel. (021) 24 25 42
- ZÜRICH: T. Solla, Tel. (051) 3 82 25
- THUN: A. Maichle, Tel. (071) 27 15 72
- SPIEZ: F. Bernert, Tel. (051) 35 46 01
- CHUR: W. Grütter, Tel. (033) 3 44 56
- : R. Vogel, Tel. (033) 7 69 22
- : H. Eugster, Tel. (081) 22 88 66

MUBA: Halle 11, Stand 4209

LIBO BERN

Geschirrwaschautomatenfabrik
Gewerbestrasse 10
Tel. (031) 23 83 56 / 23 64 21

Englisch in England

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH

BOURNEMOUTH

Hauptkurse 3-9 Monate, mit 26-30 Stunden pro Woche, Kursbeginn jeden Monat.
Wahlprogramm: Handel-, Geschäftskorrespondenz - Literatur - Sprachlabor.
Refresher Courses 4-9 Wochen

Staatl. anerkannt. Offiz. Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer.
Vorbereitung auf Cambridge-Prüfungen.
Ferienkurse Juni bis September 2-8 Wochen mit 20 Stunden pro Woche.
Einzelzimmer und Verpflegung in englischen Familien.



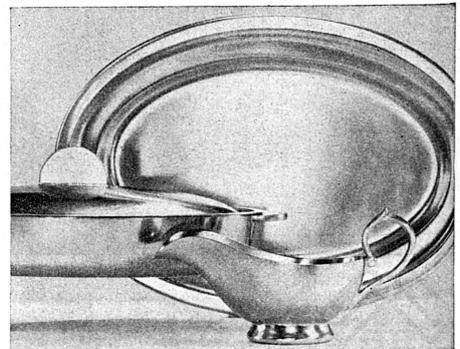
LONDON COVENTRY OXFORD BELFAST

Ferienkurse im Sommer, in Universitäts-Colleges, 3 und 4 Wochen, 25 Stunden pro Woche, umfassendes Wahlprogramm, Studienfahrten, Einzelzimmer und Verpflegung im College.

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Telefon 051 477911, Telex 52529

MUBA: Halle 19 Stand 6371 Ein Besuch lohnt sich

**Silberwaren
Béard
für Hotels
und Restaurants
sind eine
Garantie für Sie.**



Referenzen in allen fünf Erdteilen.



Silberwarenfabrik
Chromnickelstahlwaren
Porzellan - Glas - Küchenbatterien

H. BÉARD S.A. MONTREUX ☎ (021) 62 38 62
Ausstellungsorte:
Zürich - Talacker 41 ☎ (051) 25 11 40
Luzern - Hochbühlstrasse 18 ☎ (041) 2 90 76
Genève - Rue de Vermont 32 ☎ (022) 34 42 45

Therma-Kühlanlagen für das Gastgewerbe
Wirtschaftlich und zuverlässig sind Therma-Kühlanlagen. Genau der Grösse, dem Umsatz und der Charakteristik Ihres Betriebes entsprechend werden Sie von unseren erfahrenen Spezialisten geplant. Fordern Sie sie an für unverbindliche Vorschläge und Berechnungen! Buffetanlagen, Kühlvitriolen, Kühlschränke, Tiefkühltruhen, Sandwichmaschinen, Kühlräume, Tiefkühlanlagen, Flaschenkühlschränke, Patisserieschränke, Glacemaschinen.



Therma AG
8762 Schwanden GL
Kältebüro 8042 Zürich
Hofwiesenstrasse 141
Tel. (051) 26 16 06

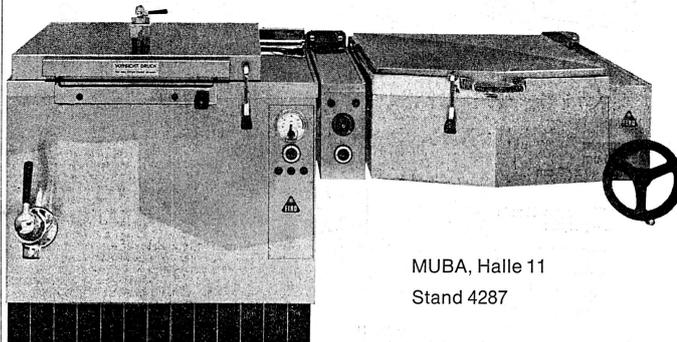
Büros in Bern, Basel,
Lausanne, Genf

Besuchen Sie uns an der Schweizer Mustermesse, Stand 4770, Halle 13.

therma

ELRO für modernste, rationelle Kücheneinrichtungen in Hotels und Restaurants.

- | | |
|-----------|-------------|
| Beratung | Montage |
| Planung | Instruktion |
| Lieferung | Service |

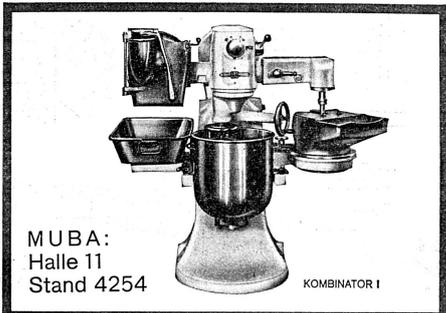


MUBA, Halle 11
Stand 4287



**UNIVERSAL
KÜCHEN-
MASCHINEN**

**JAKOB LIPS
MASCHINENFABRIK
8902 URDORF
TEL. 051 98 75 08**



MUBA:
Halle 11
Stand 4254

Für jeden Betrieb die geeigneten Küchenmaschinen

Hotels Restaurants Tea Rooms Kantinen
Heime Anstalten Spitäler usw.

ELRO Universal Kochapparat mit Gastro-Norm Abmessungen für alle Beheizungsarten. Die Universalität dieses Kochapparates mit seiner durchdachten Konstruktion ergibt beim praktischen Einsatz in der Küche

- beste Wirkungsgrade
- rationelle Arbeitsabwicklung
- Platzersparnis
- geringste Personalbeanspruchung durch weitgehende Kochautomatik

ELRO Kippbratpfanne mit rostfreier Spezialbratfläche

ELROLIT

Die porenfreie ELROLIT Bratfläche bleibt bei bescheidener Pflege immer blank und verhindert das An- oder Einbrennen der Speisen

- dosierbare, gleichmässige Wärmeverteilung durch stufenlose Schaltautomatik
- minimaler Öl- und Fettbedarf
- kurze Aufheizzeit durch hochwirksame Infrarot-Heizung

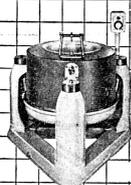


ROBERT MAUCH
Telefon (057) 7 17 77

ELRO-WERKE AG
5620 Bremgarten



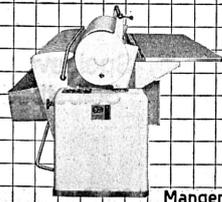
**Vollautomatische
Waschmaschinen**



Wäschezentrifugen



Trocknungsmaschinen



Mängen

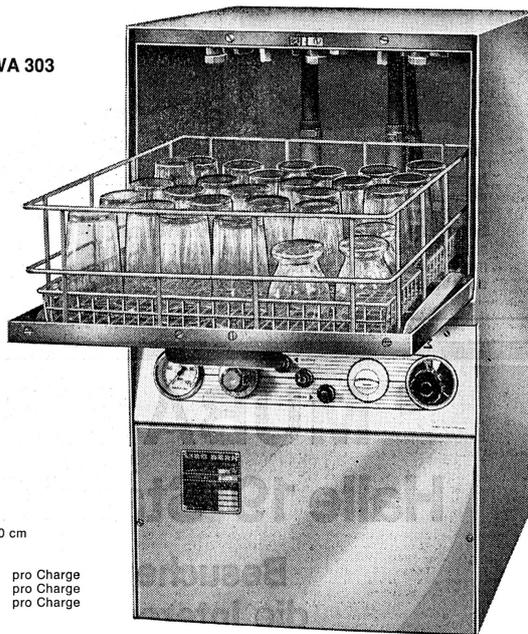
A CLEIS AG, SISSACH
Wäschereimaschinen - Fabrik
Gegründet 1872 Tel. 061-85 13 33
Verkaufsbüros in: Basel, Bern,
Lausanne, Lugano und Zürich

Mustermesse Basel, Halle 11, Stand 4275

LIBO - BERN

LIBO bietet immer mehr!

GWA 303



Abmessungen:
75 x 45 x 45 cm
Korbgrösse 40 x 40 cm

Inhalt:
40-60 Gläser pro Charge
24 Tassen pro Charge
20 Dessertteller pro Charge

MUBA: Halle 11, Stand 4209

LIBO BERN

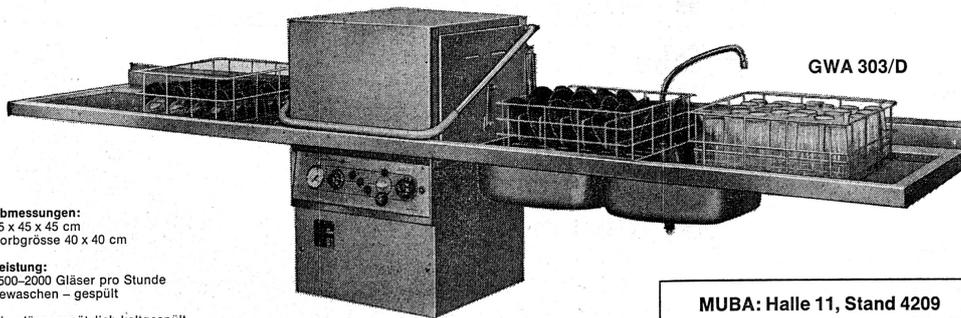
Geschirrwaschautomatenfabrik
Gewerbstrasse 10
Tel. (031) 23 83 56 / 23 64 21

Vertretungen, Verkaufs- und Servicestellen

- | | |
|--------------------|---|
| BASEL: | L. Roloff, Bern, Tel. (031) 42 02 28 |
| GOLDAU: | U. Bieri, Tel. (041) 81 84 92 |
| GENÈVE: | H. Meier, Tel. (022) 42 09 28 |
| LAUSANNE: | Edm. Steinmann, Bern,
Tel. (031) 41 19 07
Service |
| | H. Rameil, Tel. (021) 24 25 42 |
| | T. Bolla, Tel. (091) 3 82 23 |
| LUGANO: | A. Maichle, Tel. (071) 27 15 72 |
| ST. GALLEN: | F. Bernet, Tel. (051) 35 46 01 |
| ZÜRICH: | W. Grütter, Tel. (053) 3 44 56 |
| THUN: | R. Vogel, Tel. (033) 7 69 22 |
| SPIEZ: | H. Eugster, Tel. (081) 22 88 66 |
| CHUR: | |

LIBO – BERN

LIBO bietet immer mehr!



GWA 303/D

Abmessungen:
75 x 45 x 45 cm
Korbgrösse 40 x 40 cm

Leistung:
1500-2000 Gläser pro Stunde
gewaschen – gespült

Biergläser zusätzlich kaltgespült

MUBA: Halle 11, Stand 4209

Vertretungen, Verkaufs- und Servicestellen

- | | |
|--------------------|---|
| BASEL: | L. Roloff, Bern, Tel. (031) 42 02 28 |
| GOLDAU: | U. Bieri, Tel. (041) 81 64 92 |
| GENÈVE: | H. Meier, Tel. (022) 42 09 28 |
| LAUSANNE: | Edm. Steimann, Bern,
Tel. (031) 41 19 07 |
| | Service |
| | H. Rameil, Tel. (021) 24 25 42 |
| LUGANO: | T. Bolle, Tel. (091) 3 82 25 |
| ST. GALLEN: | A. Mächler, Tel. (071) 27 15 72 |
| ZÜRICH: | F. Bernet, Tel. (051) 35 46 01 |
| THUN: | W. Grüter, Tel. (033) 3 44 56 |
| SPIEZ: | R. Vogel, Tel. (033) 7 69 22 |
| CHUR: | H. Eugster, Tel. (081) 22 88 66 |

LIBO BERN

Geschirrwaschautomatenfabrik
Gewerbestrasse 10
Tel. (031) 23 83 56 / 23 64 21

beerex-grill neues Fabrikations- programm



Haben Sie ein besonderes Problem? Einen Cheminée- oder Einbaugrill, einen Wärmeschrank oder ein ganzes Selbstbedienungsbuffet? Wenden Sie sich an beerex. Denn beerex hat schon Hunderte von Spezialanlagen ausgeführt und findet auch für Sie die optimale Lösung. Bitte verlangen Sie unverbindlich unsere Vorschläge.

beerex-grill

A. Beer
Talacker 42, Tel. (051) 23 33 49 / 27 98 80
8001 Zürich

Mustermesse Halle 13, Stand 4605

Schweizer Mustermesse Basel 20.-30. April 1968



In 25 Hallen und 27 Fachgruppen zeigt die Schweizer Industrie ihre Qualitäts-Erzeugnisse. Tageskarten Fr. 5.-, an den besonderen Einkaufertagen am 24., 25., 26. April ungültig. Die Billette einfacher Fahrt sind zur Rückfahrt innert 6 Tagen gültig; sie müssen jedoch in der Messe abgestempelt werden. 1968: Beteiligung der Gruppen Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung und industrielle Elektrotechnik



**Die altbe-
währte
MÖBEL-POLITUR
im neuen Kleid!**

Zur Reinigung und Pflege von gebeizten, mattierten gewachsenen und mattsolierten hellen und dunklen Möbeln. Ein Qualitätsprodukt von Germ. Wohllich, Diakon/ZH. Erhältlich in Drogerien

MATRATZEN DECKEN+KISSEN

Umarbeiten und Neuanfertigen in jeder Art und Grösse.
Fabrikation neuer Matratzen, Decken, Flachduvets, Kissen.
Für das Gastgewerbe Spezialrabatt
Bettwarenfabrikation und Möbel
Bettfedernreinigungs-Anstalt
Rafzerfeld
Telephon (051) 96 30 75
A. Zollinger, Rafz, Häuslihof 10
(wir bitten um Voranmeldung)

Grolo Gartenmöbel

direkt ab Fabrik
Verlangen Sie
Gratisprospekt!
R. Grogg & Cie,
Lotzwil BE
Telefon (063) 2 15 71.
Besuchen Sie unseren
Stand Nr. 3265 an der
MUBA, Halle 23 a.



SA 334 B

MUBA 1968 Halle 19 Stand 6256

Besuchen Sie
die interessante
KREIS-Ausstellung

Silber- und Metallwaren
für das Gastgewerbe
Servier- und Abräumwagen
in vielen Varianten
Speiseverteilungs-Anlagen
Selbstbedienungsbuffets

KREIS AG 9014 St.Gallen Zürcherstr. 204
Telefon 071 27 28 28 Telex 77524 Kreis



Geniessen,
was der Wald
uns schenkt...

Echte Kroatzbeere bringt Ihnen die Lieblichkeit der Wälder, bringt Duft und Aromafülle vollreifer Waldbrombeeren ins Haus.

Gut gekühlt und pur getrunken erfreut Sie Echte Kroatzbeere durch ihre herzhaft-fruchtige Eigenart. Als Basis für köstliche Long-drinks und spritzige Cocktails zeigt Echte Kroatzbeere ihren unerschütterlichen Charakter. Mixrezepte senden wir Ihnen auf Verlangen gerne kostenlos zu.



General-Vertretung: Emil Benz Import AG, 8037 Zürich, Tel. 051 42 33 32

Echte Kroatzbeere

Für die **Bequemlichkeit**
Für die **Ruhe** Ihrer Gäste



wählen Sie

Für Ihr Hotel ist die Wahl der Matratze wichtig: Wählen Sie deshalb Dunlopillo - Ihre Gäste werden frisch und ausgeruht erwachen und Ihr Hotel den Freunden weiterempfehlen.

- ❁ Dunlopillo - Latexschaum - ist weich, angenehm bequem, verliert nie seine Form.
- ❁ Dunlopillo ist von Natur aus aseptisch, weder Staub noch Motten können eindringen.
- ❁ Dunlopillo ist bemerkenswert leicht und widerstandsfähig.
- ❁ Dunlopillo: angenehm warm im Winter und kühl im Sommer.



Zürich ein Dunlop-Produkt Genf

VÉRON

köstliche, fruchtige
Konfitüren (26 Sorten)
und Gelées
vom 12,5-kg-Eimer bis zur
36-38-g-Portion

wählen Sie
die für Ihren Bedarf
geeignete Grösse
und Sorte

Verlangen Sie Muster
mit unserer Preisliste
für Grossverbraucher



Eimer: 12,5 kg, 4,5 kg

Portionen: 50 g
neu: 36-38 g
in Kartons zu
100 Portionen

VÉRON
Véron & Cie. AG,
Konservenfabrik,
3001 Bern,
Telefon 031 25 11 26

Leichtmetall-Geräte

zur rationellen Betriebsgestaltung für Küche - Office - Service - Verkauf

MUBA 1968, Halle 11, Stand 4137

ELLEMA AG, 8953 Dietikon 1
Fabrikation und Verkauf
Fahrweid-Querstrasse 3, Tel. (051) 88 93 70.

OFA 1131429

reiner...
natürlicher
Genuss...
Eptinger



Es gibt verschiedene Mineralwasser, aber sehr viel spricht für das calcium-sulfathaltige Eptinger. Das gehaltvolle, überaus milde Eptinger enthält angenehm wenig Kohlensäure. Es reinigt die Nieren, befreit von Stoffwechselschlacken und hilft wirksam verdauen. Ein gesundes und belebendes Getränk also, das Sie Ihren Gästen jederzeit empfehlen können.

Und Sie wissen ja:
als «Eptinger Naturollo» mit der blau/weißen Etikette ganz ohne Kohlensäure erhältlich.

MIUBA Rendezvous

aller Teppichfreunde und Raumgestalter

am Stand der Firma
E. Kistler-Zingg
Reichenburg
in der Halle 15
Stand 5163
(20. bis 30. April 1968)



Wer die neuesten Entwicklungen auf dem Teppichmarkt kennenlernen will, macht bei uns Bekanntschaft mit der

rolanaflor-Teppich-Familie:

den ersten schweizerischen Teppichen mit Waffelschaurücken

Diadem-Super

das ist der elegante Wand-zu-Wand-Teppich aus reiner, lammweicher Schurwolle

Admiral-Super

das ist der Teppich, der kaum noch Pflege braucht

Satellit-Super

der Schöne mit der unbegrenzten Lebensdauer

Stabil 1000 Super

der Elegante zum vernünftigen Preis

Übrigens sehen Sie dort – und nur dort:

Diana, den ersten schweizerischen Nadelfilzteppich

mit Waffelschaurücken, in Rollen oder Platten (zum Selbstverlegen).

Neuheiten,

Weiterentwicklungen, wollen wir Ihnen hier noch nicht verraten. Wir überraschen Sie damit an unserem Stand.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



E. Kistler-Zingg, Teppichfabrik
8864 Reichenburg, Tel. 055/77262

Neues über Kaffeemaschinen

Sie finden doch auch, es sei Aufgabe des seriösen Kaffeemaschinen-Konstruktors, aus einer Vielfalt von Wünschen die wichtigsten auszuwählen, ohne der Täuschung allzu kurzlebiger Modeströmungen zu verfallen. Dann gilt es, das Zuverlässigste zu verwirklichen.

Die «Egro»-Konstruktionen sind Produkte jahrelanger Weiterentwicklung mit der Zielsetzung, unter allen Umständen der Kundschaft zu dienen.

Die gesteigerte Nachfrage nach **AUTOMATISIERUNG** bestimmter Arbeitsabläufe ist heute stark vom Personalmangel diktiert und nimmt gelegentlich irrealer Formen an.

«Egro» geht auch hier unbeirrt den bewährten seriösen Weg – das heisst: Wir streben mit allen Mitteln die grösstmögliche Betriebssicherheit an, unter Berücksichtigung eines minimalen Unterhaltes. Aufwand und beabsichtigte Wirkung werden bei uns in vernünftigen Proportionen gehalten, gegebenenfalls unter Verzicht auf überspitzte Wünsche.

Unter diesen Voraussetzungen wurden an der «Regina» sowohl ein **automatischer Ablauf der drucklosen Filtrierung** als auch die **automatische Druckbrüfung** verwirklicht. Beide elektronischen Brühautomatiken haben sich in der Praxis ausgezeichnet bewährt, wie uns zahlreiche Kunden bestätigen.

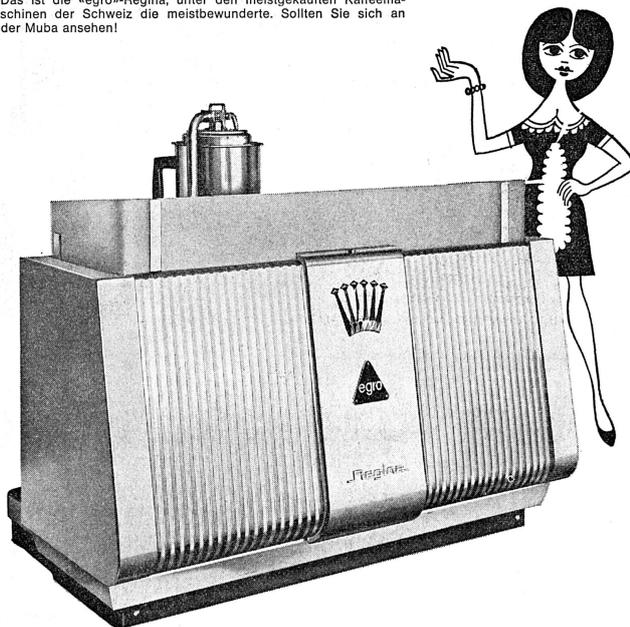
Weitere Anwendungen unserer Erfahrungen in der Automatisierung stehen in unserem Programm; lassen Sie sich z. B. die Automatik an der Grossuniversal (Blockmaschine für Grossküchen) an unserem Mustermessestand zeigen.

Bei einer guten Tasse Kaffee ergibt sich in Basel zwanglos Gelegenheit, unser umfassendes Kaffeemaschinen-Programm zu besichtigen, das den Ansprüchen des schweizerischen Gastgewerbes weitgehend Rechnung trägt.

B. Ackle

B. Ackle
vom technischen Dienst der
Egloff & Co AG, Niederrohrdorf
Abteilung Kaffeemaschinen

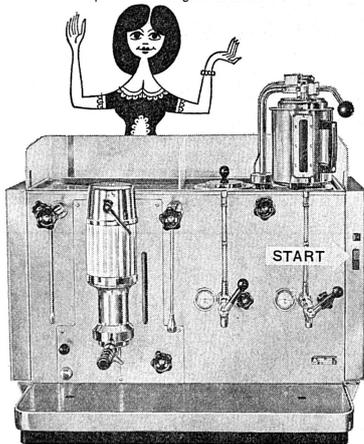
Das ist die «egro»-Regina, unter den meistgekauften Kaffeemaschinen der Schweiz die meistbewunderte. Sollten Sie sich an der Muba ansehen!



Elektronisch-automatische drucklose Filtrierung

Ohne unser bewährtes Ueberbrühssystem in seiner Grundkonzeption zu verändern, sorgt eine sinnvolle elektronische Niveausteuering für ein präzises automatisches Füllen des Brühfilters.

Für das Kaffee-Brühen genügt der Druck auf den Startknopf – einfacher geht es nicht.



Das ist der Brühvorgang:

- Ueberbrühfilter mit Kaffee beschenken
- Filter auf den Vorratsbehälter aufsetzen und Brühbogen über den Filter schwenken
- durch Druck auf den Startknopf wird die Brüfung eingeleitet und überwacht

Nach präziser automatischer Füllung des Filters kann der Kaffee in den Behälter filtriert werden. Eine «visuelle» Ueberwachung ist hinfällig – ein Ueberlaufen des Filters ausgeschlossen – das Personal ist somit während der Brühdauer für andere Aufgaben frei.

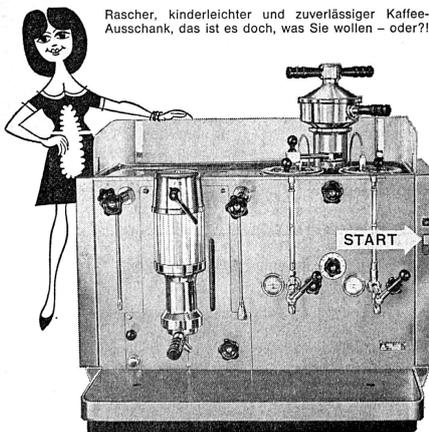
Die Brüfzeit ist nach Belieben regulierbar. Diese wohldurchdachte Konstruktion ist in ihrer Bedienung sehr einfach und auch im Service leicht zu unterhalten.

Für die einwandfreie Funktion dieser Druckknopf-Steuerung bürgten vorerst minuziöse Laborversuche. Seither arbeiten zahlreiche Anlagen, bei strengem Einsatz, zur vollen Zufriedenheit unserer Kundschaft.

Elektronisch-automatische Druckbrüfung

Bei diesem System profitieren wir von der reichen Erfahrungen mit unseren bewährten Grossanlagen mit Druckbrüfung. Ein zusätzliches wirkungsvolles Kühlsystem garantiert, trotz der Druckbrüfung, eine schonende Behandlung des Kaffees.

Rascher, kinderleichter und zuverlässiger Kaffee-Ausschank, das ist es doch, was Sie wollen – oder?!



Das ist der Brühvorgang:

- Druckfilter mit Kaffee beschenken
- Filterpanne auf Brühstock aufsetzen und Dekkel festschrauben
- Kaffeeauslauf über den gewünschten Vorratsbehälter schwenken
- durch Betätigung des Startknopfes wird der Brühvorgang eingeleitet und automatisch überwacht

Nach Beendigung des Brühprozesses ist der Kaffee ohne jegliches Umschütten ausschankbereit – die Kaffeekonzentration bleibt gleichwohl von der ersten bis zur letzten Tasse garantiert gleichmässig.

Ausgedehnte Laborversuche und strenge Erprobung in der Praxis bestätigen diese bewährte Neuerung.



Die meistgekauften «egro»-Kaffeemaschinen sind erhältlich bei:

Sanitas AG, 4000 Basel, Kannenfeldstrasse 22, (061) 43 55 50
Christen & Co. AG, 3001 Bern, Marktgasse 28, (031) 22 56 11
Grüter-Süter AG, 6002 Luzern, Hirschmattstr. 9, (041) 3 11 25
Autometro AG, 8001 Zürich, Rämistrasse 14, (051) 47 42 13
Autometro AG, 1200 Genf, 23, rue de Berne, (022) 32 85 44

Kaffeemaschinen für alle Bedürfnisse

An der Muba Stand 4945 Halle 13

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles

Gesucht für Kauf oder in Miete

BARS

in Städten von über 20 000 Einwohnern, in der Gröszenordnung von 100-150 m², evtl. auch Uebernahme von Bar-Rechten in Restaurants oder in Hotels.

Offerten erbeten unter Chiffre P 11134 an Publicitas, 3001 Bern.

Zu verkaufen

im Oberengadin

verschiedene Hotels

30 bis 70 Betten.

Ernsthafte Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 5174 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Lugano

Von Privat zu verkaufen, an ausgezeichnet guter Lage in Lugano, schönes, altbekanntes

Hotel-Restaurant

mit 36 Betten. Langjähriger Vertrag. Günstiger Pachtzins. Grosser Umsatz. Sehr gute Rendite. Für Uebernahme des Inventars Fr. 135 000.-. Nur an solventes Ehepaar, wenn möglich vom Hotel- oder Wirtfach.

Offerten erbeten unter Chiffre 5208 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Café-Restaurant

Affaire de première importance, dans station du (Bas-Valais) à remettre à couple restaurateurs (Cuisinier) en gérance ou tocatifon.

Seul les candidats capables de diriger un établissement de 1er ordre sont priés de faire offre avec références et curriculum vitae sous chiffre P 24776-33 à Publicitas, 1951 Sion.

Einzigartige Gelegenheit.

Altershalber zu verkaufen

Passhotel-Restaurant mit Kiosk

an bestbekannter Passstrasse im Kanton Uri. Kein Elektrisch. Durch Kerzenlicht ergibt sich eine von allen Gästen geschätzte heimelige Atmosphäre. Interessanter Umsatz. Preis und Kaufbedingungen sehr günstig.

Anfragen unter Chiffre 10011 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Café-restaurant de la Gare

Châtillens-Oron

Affaire de 1er ordre à vendre.

Café neuf, bâtiments rénovés, avec tout confort. Situation intéressante à proximité de la route Lausanne-Oron-Bulle, important centre agricole, grand jardin et terrasse ombragée.

Prendre rendez-vous par écrit ou par tél. 93 71 38.

4-C-52 L

Hotel oder Hotel Garni

mit zirka 35-60 Betten in Stadt oder Kurort

zu kaufen

gesucht.

Offerten unter Chiffre L 12698 Y an Publicitas AG, 3001 Bern.

Für

Hotel-Immobilien

vorteilhaft

Firma G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02
Privat: (031) 58 01 99, Telegramme: Frülbern

Internationales Vermittlungsbüro für

**Hotels, Restaurants,
Tea-rooms, Pensionen, Motels**

Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.
Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.



Das gab es früher
Electrolux
macht jetzt Schluss
mit alten Vorstellungen.

Die neue Electrolux-
Perfekt Abtauwung
bringt der Hausfrau neuen
ungeahnten Kühlkomfort

Die Electrolux-Perfekt-Abtauwung funktioniert vollkommen automatisch, weil sie auch das Abtauwasser ganz selbständig verdunstet und weil Sie, verehrte Leserin, überhaupt nichts, aber auch gar nichts dazu beitragen müssen. Kein Entleeren von Tropfschalen, kein Enteisen von Kontaktplatten - der Electrolux-Kühlautomat denkt und arbeitet für Sie. Deswegen nennt er sich schliesslich Vollautomat und dafür bürgt und garantiert Ihnen die weltbekannte Electrolux-Technik.

Electrolux-Kühlautomaten bieten aber noch vieles mehr. In den grossen Dreistern (***)-Tiefkühlfächern bleiben Ihre Lebensmittel monatelang herrlich frisch - frisch wie am Erntetag. Die Temperaturen im Tiefkühlfach bleiben während des Abtauvorganges im Kühlraum unbeeinflusst. Ideal ist die Raumnutzung und einen harten Massstab hat Electrolux wie immer an Qualität und Leistung gelegt.

Was kostet denn so ein Kühlautomat? Hier ein Beispiel: Electrolux-Kühlautomat RF80 mit 230 Liter Inhalt, ***Tiefkühlfach und der sensationellen Perfekt-Abtauwung zu nur Fr. 698.-.

Wählen Sie zukunftsicher aus 12 Modellen Ihren Electrolux in Ihrem Elektrofachgeschäft.

Electrolux

Pioniere in Kältetechnik
Electrolux AG, 8021 Zürich, Badenerstr. 587, Tel. 051/52 22 00



LIBO — BERN

LIBO bietet immer mehr!

GWA 905/D



Masse:
130 x 65 x 65 cm
Korbgrösse: 55 x 55 cm
Inhalt: 20 Teller

Leistung:
garantiert 1000 Teller pro Stunde
gewaschen - gespült - getrocknet

LIBO BERN

Geschirrwaschautomatenfabrik

Gewerbstrasse 10
Tel. (031) 23 83 56 / 23 64 21

MUBA: Halle 11, Stand 4209

Vertretungen, Verkaufs- und Servicestellen

- BASEL: L. Roloff, Bern, Tel. (031) 42 02 23
- GOLDAU: U. Bieri, Tel. (041) 81 64 92
- GENÈ: H. Meier, Tel. (022) 42 09 28
- LAUSANNE: Edm. Steinmann, Bern, Tel. (031) 41 19 07
- Service: H. Ramel, Tel. (021) 24 25 42
- T. Bolla, Tel. (091) 3 82 25
- LUGANO: A. Maichle, Tel. (071) 27 15 72
- ST. GALLEN: F. Bernat, Tel. (031) 58 48 01
- ZÜRICH: W. Grütter, Tel. (033) 3 44 56
- THUN: R. Vogel, Tel. (033) 7 69 22
- SPIEZ: H. Eugster, Tel. (081) 22 88 66
- CHUR:

Nr. 16 Stellenanzeiger – Moniteur du personnel

Offene Stellen – Emplois vacants

Gesucht für Sommersaison Köchin oder Koch, Hilfsköchin, Küchenmädchen oder -bursche, Zimmermädchen, sprachkundig. Offerten erbeten an Hotel Rossli, 3800 Interlaken. Tel. (036) 2 26 16.

Stellengesuche – Demandes d'emploi

Suisse cherche place pour le 1er mai comme Portier-Congierge, connaît bien la profession et les langues étrangères si possible pas de service de nuit. Offres à Willy Süss, Sport-Hotel, Pontresina.

Lingère sucht Stelle, selbständig oder als 1. Lingère, Jahresstelle oder Saisonstelle. Offerten erbeten unter Chiffre 529 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Der neue vorfabrizierte Schaller-Normoflex Tiefkühlraum TKRA 5000

schliesst eine bisherige Lücke im Angebot von Tiefkühlräumen!
Weshalb?

Bei seinen genormten Aussenmassen von 194 x 194 x 203 cm verfügt dieser Tiefkühlraum über einen Nettoinhalt von 5000 Litern. Die Montage von nur 6 Elementen kann steckerfertig innert wenigen Stunden – ohne Baubewilligung und ohne Bauhandwerker – erfolgen. Seine Möglichkeiten:
Grössere Unabhängigkeit von den Lieferquellen; Einkauf bei günstiger Marktlage und immer ein reichhaltiges Lager an Fleisch, Geflügel, Fisch, Gemüse, Früchten und Fertiggerichten.
Seine Leistung:
Eine garantierte Tiefkühlung von -20°C bei einer Umgebungstemperatur von +26°C.



Sein Kleid: Innen und aussen kunststoffbeschichtetes Metall; strapazierfähiger Boden mit Warzenblech ausgelegt; leichtgängige Türe ganz aus Kunststoff, mit Sicherheitsschloss, sämtliche Beschläge verchromt.
Sein Preis: Sehr günstig, da Serienfertigung. Auch in Miete erhältlich, mit Anrechnung bei späterem Kauf. Verlangen Sie heute noch weitere Auskünfte bei
PAUL SCHALLER AG
Kühl- und Klimaanlageanlagen
Stauffacherstrasse 60
3001 Bern
Tel.: (031) 413733



Kantine, Nyffeler-Corti AG, Kirchberg/BE

...geplant und ausgeführt durch

Möbelfabrik Gschwend AG

das führende Generalunternehmen für rationale gastgewerbliche Um- und Neubauten – Spezialfabrik für Innenausbau Restaurations- und Hotelmöblierungen – 30 Jahre Erfahrung – beste Referenzen

3612 Steffisburg/Thun
Tel. 033-2 64 68



Candle Light

mit den tropffreien Etoile-Kerzen in verschiedenen Farben und Grössen vorteilhaft von

Herzog AG, Kerzenfabrik, 6210 Sursee

Tel. (045) 4 10 38.

4805

Fassadenrenovationen

preisgünstig und schnell

dank spezialisierten Arbeitsequipen, Spezialgeräten, grosser Erfahrung. Beste Referenzen von ausgeführten grossen und kleineren Hotels vielerorts in der Schweiz. Verlangen Sie unverbindlich Offerten

Willy Frick 3652 Hilterfingen und Thun

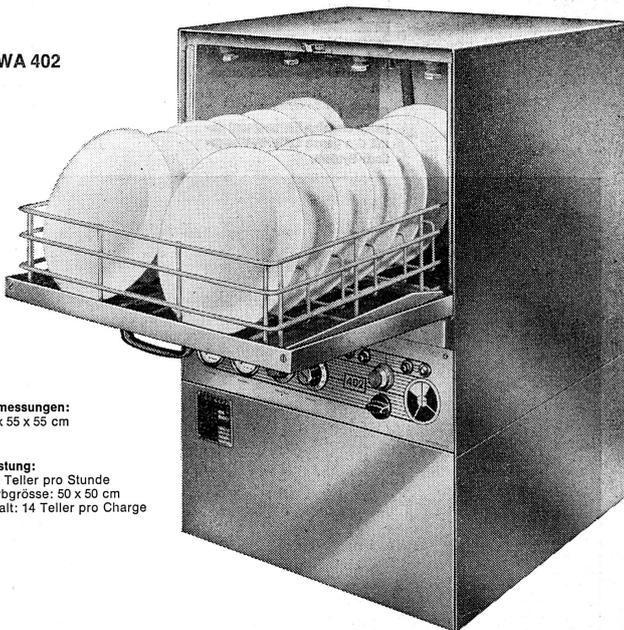
Malerei und Gipserei, Telefon (033) 7 13 30.

1411

LIBO – BERN

LIBO bietet immer mehr!

GWA 402



Abmessungen: 85 x 55 x 55 cm

Leistung: 500 Teller pro Stunde
Korbgrösse: 50 x 50 cm
Inhalt: 14 Teller pro Charge

MUBA: Halle 11, Stand 4209

LIBO BERN

Geschirrwäschautomatenfabrik
Gewerbstrasse 10
Tel. (031) 23 83 56 / 23 64 21

Vertretungen, Verkaufs- und Servicestellen

BASEL: L. Roloff, Bern, Tel. (031) 42 02 28
GOLDAU: U. Bieri, Tel. (041) 81 64 92
GENÈVE: H. Meier, Tel. (022) 42 09 28
LAUSANNE: Edm. Steinmann, Bern, Tel. (031) 41 19 07
LUGANO: H. Rameil, Tel. (021) 24 25 42
ST. GALLEN: T. Bolla, Tel. (091) 3 82 25
ZÜRICH: A. Maichle, Tel. (071) 27 15 72
THUN: F. Berner, Tel. (051) 35 46 01
SPIEZ: N. Grütter, Tel. (033) 3 44 56
CHUR: R. Vogel, Tel. (033) 7 69 22
F. Eugster, Tel. (081) 22 88 66

Verwitterte und verblichene Aussenanstriche von Oel- und Lackfarbe, besonders von Fensterläden, Garten- und Balkonmöbel, Gartenzäune, Garagetore, Blumenkistchen usw. können Sie mühelos und preiswert selbst auffrischen und konservieren. VERTOL schmiert nicht, gibt dem alten Anstrich neue Frische und einen dauerhaften Glanz.

1 Liter VERTOL reicht für 6-8 Paar Fensterläden. VERTOL ist in plombierten Originalkännchen zu Fr. 7.-, 13.50, 19.50 und Fr. 30.75 in Drogerien erhältlich. Wenn nicht, dann direkt durch den Hersteller: G. Wohnlich, 8953 Dietikon ZH

Hotelschule Lötscher

Im Alexander, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1968/69 folgende Fachkurse durch:

Kochkurs

5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.

Servierkurs

5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.

Hotelbüro und Réception

10 Wochen: 7. Januar bis 15. März 1969.

Verlangen Sie unsern ausführlichen Schulprospekt. Direktor: Urs Lötscher, Telefon (041) 82 11 88.

2520

10 080 000 Liter

frisches, sprudelndes Quellwasser durchfliessen pro Tag unsere Forellenzucht. Man merkt den Unterschied! Unsere Spezialität: geräucherte Forellen. Postversand für die ganze Schweiz.



Forellenzucht Kundelfingerhof
H. Spiess, 8251 Schlatt TG,
Tel. (053) 7 61 29.

OFA 0979403

Tipp-Topp

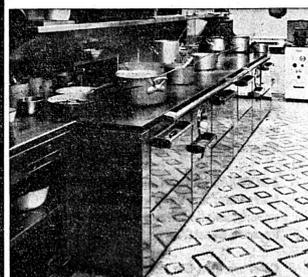
Spannteppich-Reinigungsservice

W. GEELHAAR AG

Herrn E. Baumann verlangen!

TEL. 031/431144

Ölgrossküchenherde Cuisinières à mazout



SOMY

- Ölverbrauch weniger als Fr. 3.50 pro Tag
- Ganz eingebauter Somy-Ölvergassungsbrenner
- funktioniert mit normalem Zug ohne elektrischen Einsatz, ohne Geruch, Russ oder Rauch
- Inox 18/8 Stahlausführung
- lieferbar ab 1,30 m mit Wärmeschrank, Wärmeschiff, Warmwasserbereitung

- Consommation de moins de Fr. 3.50 de mazout par jour
- brûleur Somy complètement incorporé à tirage naturel
- fonctionne sans bruit, sans mécanisme électrique!
- rendement de plus de 80%
- livrable à partir de 1,30 m avec armoire chauffante, bain-marie, grill etc.

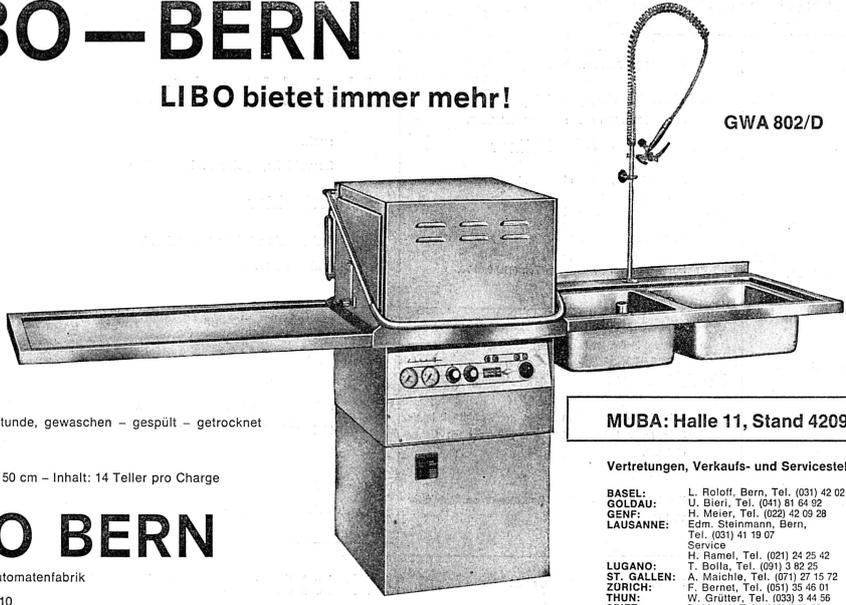
OFA 0679212

SOMY AG 2074 MARIN SA

Tél. (038) 331 61

LIBO - BERN

LIBO bietet immer mehr!



GWA 802/D

Leistung:
700 Teller pro Stunde, gewaschen - gespült - getrocknet

Masse:
60 x 60 x 125 cm
Korbgrösse: 50 x 50 cm - Inhalt: 14 Teller pro Charge

LIBO BERN

Geschirrwashautomatenfabrik
Gewerbestrasse 10
Tel. (031) 23 83 56 / 23 64 21

MUBA: Halle 11, Stand 4209

Vertretungen, Verkaufs- und Servicestellen

- BASEL:** L. Roloff, Bern, Tel. (031) 42 02 28
- GOLDAU:** U. Bieri, Tel. (041) 81 64 92
- GENÈVE:** H. Meier, Tel. (022) 42 03 29
- LAUSANNE:** Edm. Steinmann, Bern, Tel. (031) 41 19 07
- Service:** H. Ramel, Tel. (021) 24 25 42
- T. BOLLA:** T. Bolla, Tel. (091) 3 92 25
- ST. GALLEN:** A. Mächli, Tel. (071) 27 15 72
- ZÜRICH:** F. Bernet, Tel. (031) 35 46 01
- THUN:** W. Grütter, Tel. (033) 3 44 56
- SPIEZ:** R. Vogel, Tel. (033) 7 69 22
- CHUR:** H. Eugster, Tel. (081) 22 88 66

Die bevorzugten Produkte



aus der
Destillerie Luginbühl
3270 Aarberg
MUBA, Halle 21, Stand 6800



Luginbühl's
Bräuweyfräner
wärmt und ist gut



Fabrik für:

- Kühlschränke
- Kühlmöbel
- Kühlvitrinen
- Glacéanlagen
- Vollautom. Kühl- und Tiefkühlanlagen

Tel. (051) 95 42 34

Vollautomatische Kühl- und Tiefkühlanlagen

Frigopol-Kühlanlagen AG, 8903 Birmensdorf ZH

OFA 1136403

Führend in

neuzeitlichen Formen

Schwer versilberte und rostfreie

- Bestecke und**
- Hotel-Tafelgeräte**
- Hotel-Porzellan**

in anerkannter Qualität

Enorme Auswahl

Komplette Einrichtungen für:

- Hotels-Restaurants**
- Motels-Tea-Rooms**
- Spitäler**
- Personalkantinen**

Caldomet-Speisenverteilssystem
Interessante Preise ab Fabrik in Luzern

MUBA Halle 19 Stand 6310



SILBERWAREN BERNDORF LUZERN

Stellengesuche Demandes d'emploi



Absolvent der Wirtfachschule

sucht geeignete Stelle.

Offerten erbeten an Chiffre 5009 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges, arbeitsfreudiges und sprachenkundiges Schweizer Hotelier-Ehepaar, mit mehrjähriger Praxis in guten Häusern, sucht zu baldigem Antritt

Direktion

eines mittelgrossen Hotelbetriebes. Beide sind im Besitze des Diploms der Hotelfachschule Lausanne. Fähigkeitsausweis A. Gelehrter Koch. Beste Referenzen.

Sie erreichen uns unter Chiffre 5291 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Konditor-Confiseur sucht Stelle als

Hotel-Pâtissier

auf 10. Juni in Thun oder Umgebung.

Offerten an Peter Rymann, Kotten, 6200 Sursee.

5288

Hotelsekretärin

27 Jahre, mittlere Reife, Hotellehre, Hotelfachschule, 1 Jahr Frankreich, Französisch, Englisch, deutsche Stenographie, Maschinenschreiben, selbständige Arbeiten liebend, sucht auf sofort Stellung in gutem Hause, möglichst in freundlicher Umgebung unter Chiffre 5247 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Tochter

sucht Stelle für Sommersaison 1968, zirka Juni bis September, in gutem Hotel der französischen Schweiz, als Aide du patron, wo ihr Gelegenheit zur Vervollkommnung der französischen Sprache geboten würde. Die Tochter versteht auch sehr gut mit Kindern umzugehen. Sekundarschule in Villa Rhasia, Luzern, dann Alameda High School, Denver, Colorado, USA, Ecole de Commerce in Neuenburg, Schweiz, Hotelfachschule, Luzern.

Offerten bitte an: Familie M. Romer-Durrer, Hotel Bahnhof, 8730 Uznach, Kt. St. Gallen, Tel. (055) 8 13 39.

5274

Absolventin der Höheren Hotelfachschule Heidenberg.

Deutsche

23, dreisprachig, mit 4 Jahren Praxis, davon 1 Jahr in der Schweiz, sucht interessante, verantwortungsvolle Stellung in Zürich, per 1. Mai oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 5277 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurateur sucht

Beteiligung an Hotel-Restaurant oder Kettenbetrieb

Passive, evtl. aktive Beteiligung.

Anfragen unter Chiffre G 40261 U an Publicitas, 2501 Biel.

Er: Deutscher, 7 Jahre in der Schweiz
Sie: Schweizerin suchen Stelle als

Restaurationskellner

Restaurations-tochter

Beide flambier-, tranchier- und sprachenkundig, mit guten Referenzen.

Eintritt 15. 5. oder 1. 6. 1968.

Offerten unter Chiffre Y 51968 Q an Publicitas AG, 4001 Basel.

Directrice-Gérante, 40 ans, 4 langues, E. H. Lausanne, 20 années d'expérience dans la branche excellentes références, cherche poste

direction ou gérance

dans hôtel ou hôtel-garni ville ou saisons.

Entrée: mai ou à convenir.

Offre sous chiffre 5285 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

Fach- und sprachenkundige

Barmaid

sucht Sommersaison oder Jahresstelle auf 15. Mai oder später. Bevorzugt wird nur Abenddienst in Hotel oder Dancing.

Sehr gute Referenzen.

Auch Anstellung im Ausland angenehm.

Zuschritten erbeten unter Chiffre 5297 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Schweizer, ledig, Hotelfachschulbildung und Praxis im In- und Ausland sucht Stelle als

Geschäftsführer oder Gérant

Fähigkeitsausweis «A». Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch.

Offerten unter Chiffre 5293 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Inserate in der

Hotel-Revue

haben Erfolg!

Stellenangebote Offres d'emploi



Hôtel Grand-Pré, Genève,
35, rue du Grand-Pré
(même propriétaire que l'hôtel Richmond)
cherche

Commis d'étages et Bar

Faire offre complète à la direction de l'hôtel:
P. Gentinetta, Dir.

5243

Hôtel de l'Etrier

3963 Crans sur Siere (Valais)
cherche pour la saison d'été (entrée immédiate ou à convenir):

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| Chef de rang | Secrétaire |
| Demi-chef de rang | Stagiaire-bureau |
| Commis de rang | Portier de nuit |
| Commis d'étage | Chasseur |
| Chef Barman | Tournante (piscine) |
| Commis de bar | Garçon d'office |
| Chef de partie | Fille d'office |
| Entremétier | |
| Pâtissier | |
| Commis de cuisine | |
| Communard | |
| Casserolier | |
| Garçon de cuisine | |

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

5219

Neuzeitliches Restaurant in Freiburg sucht

Küchenchef

Tüchtigem, initiativem Fachmann, welcher Freude hat, eine vorzügliche Küche speditiv und abwechslungsreich zu führen, bietet sich gute Existenz. Evtl. kommt fähiger Saucier in Frage, der kleiner Brigade mit Takt vorstehen kann.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 5218 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Kanarische Inseln

Wir suchen ab 1. Mai 1968 oder nach Uebereinkunft:

einen zweiten Oberkellner

bevorzugt: junger, lediger Bewerber, mit Erfahrung in Organisation, Abrechnungswesen Personalführung, Gäste-Betreuung.
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanische Servicekenntnisse.
Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto bitte an: **HOTEL TIGAIGA**, Puerto de la Cruz, Tenerife.

5220

Bestausgewiesene, gepflegte und sprachkundige

Barmaid

für Grill-room-Bar in Erstklass-Stadthotel gesucht.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 5276 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Trüb, Täuber

Wir suchen für unser neues Personalrestaurant eine jüngere, versierte

Köchin

Sie sollte in der Lage sein, unseren Leiter tatkräftig zu unterstützen und ihn bei Abwesenheit selbständig vertreten.

Es handelt sich um normale Tageszeit. Samstag/Sonntag frei.

Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie eine Kurzzofferte an unsere Personalabteilung der

Trüb, Täuber und Co. AG
Mess- und Regeltechnik
8634 Hombrechtikon, Telefon (055) 5 01 01.

Ein Unternehmen der



Gesucht für Sommersaison

Alleinkoch oder Köchin

Eintritt Mitte Mai oder nach Uebereinkunft.

Serviertochter oder Kellner

auch Anfänger(in)
Eintritt Juni oder nach Uebereinkunft.

älterer Schulknabe

für Küche und Haus.

Hotel Simplan, Kandersteg, Tel. (033) 9 61 73.

12690 Y

Gesucht in Genfer Landschaft

Koch

Schweizer oder mit Permis «C». Kost, eventuell Logis.
Sehr guter Lohn. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Zuschriften unter Chiffre Z 800299-18 an Publicitas, 1211 Genf 3.

Hotel in Lugano, 100 Betten, sucht

Bürofräulein

als 2. Sekretärin. Sprachen: Deutsch, Französisch.
Eintritt sofort.

Offerten an die Direktion, Hotel Adler, 6903 Lugano.

5282

HOTEL MOY

3653 Oberhofen am Thunersee

sucht für Saison, Mai bis Anfang Oktober

Telefonist

Saaltochter oder -praktikantin

Saalkellner oder -praktikant

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten an Familie Sidesrud-Bruggler.

3603

Hotel Savoy, Bern

sucht per 1. Mai oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Gouvernante

Qualifizierter Schweizerin bieten wir weitgehend selbständigen Posten, angenehmes Arbeitsklima und zeitgemässe Entlohnung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Fam. R. Tanner, Tel. (031) 22 44 05.

4425

*Bahnhof-Buffer
Aarau
sucht:*

per sofort tüchtige

Buffetdame

Buffettochter

Schankbursche

geregelte Arbeits- und Freizeit.

Anfragen und Offerten erbeten an: Ernst Pauli, Bahnhofbuffet SBB, 5001 Aarau, Tel. (084) 22 41 75.

4898

Gesucht in erstklassiges, gastronomisch führendes Restaurant mit internationaler Kundschaft

Küchenchef

zu mittlerer Brigade, in Jahresstelle. Tüchtigem initiativem Fachmann, welcher Freude hat, eine sorgnierte à-la-carte-Küche speditiv und abwechslungsreich zu führen, bietet sich gutbezahlte, stabile Existenz. Preiswerte, komfortable Wohnung zur Verfügung. Handschriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4924 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Hecht 9424 Rheineck

sucht
freundliche, speiseservicekundige

Serviertochter

Anfängerin wird auch angelehrt.
Eintritt sofort

zuverlässige, tüchtige

Lingère

selbständiger, Vertrauensposten. Eintritt nach Uebereinkunft.
Hoher Verdienst. Angenehmes Arbeitsklima.

Offerten erbeten an Fam. J. Illi.
Telefon (071) 44 29 25.

5213

Hotel Rousseau, Montreux

sucht für Sommersaison
(Eintritt nach Uebereinkunft)

- Alleinkoch**
- Commis de cuisine**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Commis de salle**
- Saalanfängerin**

Zimmer im Hause. Offerten an die Direktion.

5280

Hotel Alpina et Savoy Crans s/Sierre

cherche pour la saison d'été (10 juin-15 septembre) et évent. saison d'hiver

Restaurant: **Maitre d'hôtel**

Cuisine: **Chef de partie**

Commis de cuisine

Loge: **Chasseur**

Faire offre détaillée à la direction.

4833

Erstklasshotel in Zürich sucht in Jahresstellen:

- 1. Gouvernante (mit mehrjähriger Praxis)**
- 1 Chasseur (auch zur Telefonablösung)**
- 1 Commis Entremetier**
- 1 Zimmermädchen**
- 1 Etagenportier**

Schweizer oder Niederlasser werden in jedem Falle bevorzugt.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion des Hotels ENGEMATTHOF, 8002 Zürich, Engimattstrasse 14, Telefon (051) 23 86 05.

4867



Restaurant Schützenhaus Basel

sucht per sofort

Commis de restaurant

Sehr guter Verdienst.

Offerten an:
V. Baumgartner, Schützenmattstrasse 56, 4000 Basel, Tel. (061) 23 67 60.

5281



Die Swissair sucht für den am 10. Juni 1968 beginnenden Kurs sprachenkundige junge Hotel- und Servicefachleute mit Organisationstalent und Freude an einem abwechslungsreichen Teamwork zur Ausbildung als

Steward

Voraussetzungen: Schweizer Bürger
21- bis 31jährig
gute Allgemeinbildung
sichere Beherrschung der französischen und englischen Sprache.

Die Swissair bietet Ihnen Gelegenheit, Ihre servicefachlichen und «persönlichen» Fähigkeiten bei der Betreuung der Fluggäste in einem besonderen Rahmen zur Geltung zu bringen – sei es, dass Sie eine Lebensstellung suchen oder nur für einige Jahre zu uns kommen möchten.

Als Swissair-Steward werden Sie gut salarisiert und befliegen recht bald das ganze Swissair-Streckennetz. Vom 4. Dienstjahr an ist die Beförderung zum Purser (Chef der Kabinenbesatzung) möglich.

Verlangen Sie nähere Auskunft über die Anstellungsbedingungen und ein Bewerbungsfomular beim

Personaldienst Kabinenpersonal, Swissair,
Postfach, 8021 Zürich,
Telefon (051) 83 56 11, intern 6333.

P 164 Z

Gesucht für

COOP-Restaurants in der

deutschen Schweiz
Suisse romande
Svizzera italiana

bestausgewiesene

Köche Pâtisseries Buffetdamen

Wir bieten:

selbständige, interessante Tätigkeit
zeitgemässes Salär
gute Sozialleistungen
Pensionskasse
geregelte Arbeitszeit

Richten Sie bitte Ihre kurze Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an den

VERBAND SCHWEIZ. KONSUMVEREINE (VSK)
Abt. Verkaufsstellenplanung
Postfach
4002 Basel.

P 832 Q

Kongresshaus Zürich

sucht zum baldigen Eintritt

Commis Pâtissier
Commis de cuisine
Kochlehrling
Kochvolontaire
Küchen-Hilfsgouvernante
Economat-Hilfsgouvernante
Etagen-Hilfsgouvernante

Geff. Offerten sind erbeten unter Beilage der Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

2777



Hotel Volkshaus Winterthur

Wir suchen in bestbekannte Küche per sofort oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine – Tournant

Wir bieten guten Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Bewerbugnen sind erbeten an:

H. Zaugg, Hotel Volkshaus, Winterthur.
Telefon (052) 22 82 52.

MS 177

On cherche

Chef de cuisine 1ère force

capable, sobre économe, capable de diriger une brigade, connaissance de la restauration soignée. Ainsi que

Chef de rang

Sommeliers(es)

et
Commis de cuisine

Entrée tout de suite ou à convenir.

Faire offres avec références et prétention à Hôtel du Port, 1844 Villeneuve.

11-66 L

Bellevue-Hotel, 3825 Mürren/BO

sucht für Haus mit 40 Betten, fachtüchtigen, versierten

Küchenchef

Commis de cuisine oder Alleinkoch

für Sommer- und Wintersaison. Eintritt per Ende Mai 1968 oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnisausschnitten erbeten an Fam. Walter Huggler, Bellevue-Hotel, 3825 Mürren.

5212

Hotel Schweizerhof, Kandersteg

sucht für zirka Anfang Mai

Concierge-Conducteur

Commis de cuisine

Guter Verdienst.
Offerten an die Direktion.

5214

Station de montagne

Nous engageons, pour saison d'été

une serveuse

connaissance les services, bon salaire garanti à personne active, entrée à convenir.
Café-restaurant des 2000 Chandolin (Anniviers) 3961, tél. (027) 6 82 68.

5215

Saison d'été, entrée le 1er juin.

Nous engageons un

cuisinier

pour un hôtel de 40 lits, bon salaire à personne active et consciencieuse.

U. Zufferey, Hôtel Plampras, 3961 Chandolin (Anniviers), tél. (027) 6 82 68.

5216

Gesucht wird für sofort oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine oder

junger Koch

Commis de salle oder junger Kellner

Serviertochter für Restaurant

Hausbursche-Portier

Zimmermädchen und Lingère

Küchenbursche

Hotel Moosmann, Gandria bei Lugano, Tessin,
Telefon 2 87 78.

5217

Gesucht, in gepflegten Betrieb von 80 Betten, ab sofort oder Uebereinkunft

Kochlehrling

Offerten mit Foto usw. sind zu richten an die Direktion Hotel Boldi, 6976 Castagnola (Lugano) TI.

5223

Albergo Ristorante Schweizerhof – Casa del Popolo
Bellinzona

Il Consiglio di amministrazione mette a concorso la

gerenza

dell'albergo e ristorante a condizioni da convenire.
Sarà data la preferenza a conigui competenti del ramo.

Offerte e referenze sono da indirizzare a:
casella postale 75, 6501 Bellinzona.

AS 3274 Bz

Restaurant Bristol Zermatt

sucht

Anfangs Barmaid
und
Serviertochter

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.
Offerten erbeten an die Direktion.

5207

Wir suchen für unser erstklassiges Spezialitätenrestaurant

Buffettochter oder -bursche

flink und zuverlässig. Wir bieten gute Entlohnung, nettes Arbeitsklima.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Ausführliche Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre 5199 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

5199

Hotel Belvoir, Rüslikon ZH

sucht

Chef de partie
Zimmermädchen
Buffettochter oder -bursche
Officebursche oder -mädchen
Restaurationstöchter

Aide du parton – Gouvernante
Hausbursche-Portier
Hotelpraktikantin

Eintritt baldmöglichst.
Hoher Verdienst, 1 1/2 Tage frei.

Telefon (051) 92 03 02.

4759



sucht für Sommersaison 1968

Empfangssekretärin, evtl. -sekretär

für Korrespondenz und Kasse (NCR). Italienisch, Englisch, Französisch.
Eintritt 10. Mai, evtl. Jahresstelle.

Office-Economatgouvernante

Eintritt 1. Juni 1968.

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Foto und Lohnansprüchen sind an die Direktion erbeten.

3920

CASINO KURSAAL INTERLAKEN

sucht für die Sommersaison

KELLERMEISTER
KELLNER oder SERVIERTÖCHTER
BUFFETPERSONAL

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:
Casino Kursaal, z. Hd. Herrn Direktor Lenz, 3800 Interlaken.

5008

Restaurant de la Grenette,
1700 Freiburg

sucht per sofort

2 Commis de cuisine

1 Officemädchen

1 Hilfskoch

ebenso für Monat Mai und Juni

Küchenschef-Ablösung,
Sehr guter Verdienst.

Offerten bitte an die Direktion, Tel. (037) 2 65 21.

624-10 F



CARLTON
HOTEL
H. Moritz

sucht folgendes Personal für die Sommersaison

Warenkontrollleur
Office-/Küchen-Mädchen
Office-/Küchenburschen
Tournant cuisine
Commis de cuisine

Nelly-Köchin

Telefonistin

(Schweizerin)

Chasseur

Zimmermädchen

Wäscherin

Lingeriemädchen

Flickerin

Chef de rang

Commis de rang

Schwimmbadkassierer(in)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die
Direktion erbeten.

5232

Hotel Rigi am See, 6353 Weggis

sucht in lange Sommersaison
(Ende April bis Oktober)

Chef de partie

Serviertochter

Service-Praktikant(in)

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an Fam.
Spicker, Hotel Rigi am See, 6353 Weggis,
Tel. (041) 82 11 15.

5272



Cherchons de suite

un apprenti de cuisine

un cuisinier

(jeune chef de partie)

un sommelier

(entrée le 1er mai 1968)

Faire offres à J. Marty, tél. (038) 7 94 55.

1704 U



MÖVENPICK

Für unsern Betrieb in Bern suchen wir

Chef Poissonnier

Chef Entremetier

Wir bieten Ihnen eine gute Gelegenheit, sich mit
unserer modernen Küchenführung vertraut zu machen.

Sie finden bei uns im weiteren eine vielseitige und
interessante Arbeit und die Möglichkeit zur beruf-
lichen wie auch persönlichen Weiterbildung.

Schreiben oder telefonieren Sie an

R. Montag, Mövenpick am Bubenbergplatz, 3000 Bern,
Tel. (031) 22 47 13.

5266



sucht!

nach Uebereinkunft

Gouvernante oder Warenkontrollleur

Dieser
vielseitige und interessante Posten eines Chefange-
stellten innerhalb eines kollegialen Teams umfasst
den Wareneinkauf, Annahme und Ausgabe sowie Kon-
trolle der Keller- und Magazin-Verwaltung, zusätzlich
die Betreuung des Office- und Reinigungspersonals.

Wir
stellen uns Sie als zuverlässige und treue Kraft vor.
Maschinenschreiben sowie Kenntnisse der italieni-
schen Sprache erwünscht.

Gerne
sind wir bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen,
sofern Sie die notwendigen Voraussetzungen für diese
Stelle besitzen.

Bei Eignung gutbezahlte Dauerstelle mit Pensions-
kasse. Ein angenehmes Arbeitsklima sowie geregelte
Arbeits- und Freizeit erwarten Sie bei uns.

Bahnhofbuffet Olten/Schweiz, Eugen Pauli, Telefon
(062) 5 58 31.

438 On

Wir suchen in gutrenommiertes Stadrestaurant
tüchtigen

Chef-Saucier

Tournant und

Commis de cuisine

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsan-
sprüchen an:

Restaurant Fährma

4000 Basel, Claraplatz 1, Tel. (061) 32 34 55.

5267

Brasserie du Grande Chêne,
Lausanne

demande

Cusiner / Chef de partie

Cuisinier / Commis

Place à l'année, nourri et logé.

Faire offres avec prétention, copie de certificat et
date d'entrée.

5268

Tessin

Gesucht

tüchtigen Alleinkoch

restaurationskundig

1 Serviertochter

Eintritt sofort, bis Ende Oktober.

Offerten an Hotel Mirto am See, 6614 Brissago,
Telefon (093) 8 23 28.

5270

Gesucht

am Thunersee, auf 1. Mai

Serviertochter

(auch Anfängerin)

Zimmermädchen

(auch Anfängerin)

junger Koch oder Köchin

(neben Patron)

angenehmes Arbeitsverhältnis und gute Verdienst-
möglichkeit.

Fam. J. Friedli, Hotel Bären, Sundgauenen,
Tel. (038) 2 11 35.

4448

Hotel-Restaurant Oberland
3803 Beatenberg BO

sucht für lange Sommersaison, April bis Ende
Oktober

Buffetochter

Saalpraktikantin

Lingeriemädchen

Commis de cuisine

Bäcker-Konditor,

dem Gelegenheit geboten ist, sich in der Küche
auszubilden.

Offerten an Familie E. Gafner,
Telefon (036) 3 02 31.

4457

Hotel Schützen, 4310 Rheinfelden

sucht für sofort oder Uebereinkunft in lange Sommer-
saison jungen, tüchtigen

Chef de rang

evtl.

Demi-chef de rang

(sprachen- und à-la-carte-kundig)
Wir bieten angenehmes Betriebsklima, guten Ver-
dienst und geregelte Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an
Familie Kottmann, Tel. (061) 87 50 04.

5116

Cooks

and

Assistant Cooks

required summer season.

Fistral Bay Hotel, Newquay, Cornwall, England.

5132

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft, für
lange Sommersaison oder Jahresstelle, in grossen
Restaurationsbetrieb nach Luzern

Serviertochter

Buffetochter

eventuell Anfängerin

Commis de cuisine

Argentier

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Sich melden bei Familie O. Rogger, Kunsthaus-
Restaurant, Luzern, Tel. (041) 2 40 23.

5142

Berghaus Niederhorn, Beatenberg

sucht für die Sommersaison, evtl. Jahresstelle

1 Koch neben Chef

2 Restaurationstochter

1 Buffetochter

Eintritt zirka 15. Mai.

Offerten an Berghaus Niederhorn, 3803 Beatenberg.

5143

Hotel Eden Garni, St. Moritz

sucht für die Sommersaison

Tochter

für Frühstück-Service und Office,
sowie

Zimmermädchen

Offerten mit Foto an:
Fam. M. Degiacomi, 7500 St. Moritz.

911-60 Ch

Sporthotel, 7504 Pontresina

1880 m über Meer

Gesucht für kommende Sommersaison
ab Juni

Loge:

Chasseur (evtl. Student)

Küche:

Küchenguvernante

Entremetier

Pâtissier

Tournant

Lehrling

Küchen-/Officemädchen

Küchenbursche

Casserolier/Argentier

Etage:

Zimmermädchen (mit Praxis)

Personalzimmermädchen

Lingerie:

Wäscher oder Wäscherin

Restaurant:

Restaurationstochter

(sprachen- und fachkundig)

für Speiserestaurant Français Avia

Buffetdame

Saal:

Demi-chef de rang

Commis de rang

Saaltochter

Offerten erbeten an die Direktion Sporthotel.

5135



sucht auf 1. Mai oder nach Uebereinkunft, tüchtige
Buffetdame, als

Aide de la patronne

Ich erwarte von Ihnen die nötigen Fachkenntnisse
und Autorität, denn Sie bekleiden bei mir einen ab-
soluten Vertrauensposten, bei hoher Salarierung und
geregelter Arbeitszeit.

Sonntags geschlossen.

Offerten an Frau Meylan, Libresso Snack Café,
2500 Biel, Telefon (032) 2 79 47.

5069

Hotel Münchnerhof –
Ristorante Pizza, Basel

suchen in Jahresstelle:

Alleinsekretärin

(sprachkundig)

Chef de partie

Nachtportier

(mit Putzarbeiten)

Buffetdame

20.-30. 4. 1968 Mustermesse:

Chef de service

Chef de partie

Commis de cuisine

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Foto sind zu
richten an: A. Gloggnier, Tel. (061) 32 93 33.

4249

Gesucht für Frühling und Sommersaison

Commis de cuisine

Serviertochter

Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Familie Fuchs,

Hotel Eiger, Wengen

Telefon (036) 3 41 32.

4157



Hôtel du Rhône,
Genève

cherche:

Caissier-mécanographe

(Suisse) NCR-42

Gouvernante d'office

qualifiée

Wine-Butler

qualifié, de préférence
Suisse français

Entrée en service immédiate ou à convenir.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la
direction.

5165

Tea-room

demande pour le 1er mai

Serveuse

Nourrie, logée, bon gain, congé régulier, travail
agréable. Faire offres à Madame George Bongard,
l'Escale, Estavayer-le-Lac, tél. (037) 53 11 94.

5209

Posthotel Arosa

sucht für Sommersaison
zirka anfangs/Mitte Juni 1968:

Caviste

(Kellermeister)

Etagenportier

Zimmermädchen

Restaurationstochter

(Kellner)

Buffetochter

Office- und Küchenpersonal

Commis de cuisine

Offerten an: Hermann J. Hobi, Posthotel, 7050 Arosa.

5211

Hotel Alpina, 8784 Braunwald

sucht für lange Sommersaison (Eintritt Mal'anfang
Juni) oder in Jahresstelle:

Chef de partie

Commis de cuisine

Saaltochter

Anfangs-Saaltochter

Hilfs-Zimmermädchen

Hausmädchen

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind er-
beten an Fam. Rolf Schweizer, Hotel Alpina, 8784
Braunwald, Tel. (058) 7 24 77.

5260

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft jüngeren, netten

Restaurations- Barkellner

Wir führen ein erstklassiges Grill-room-Restaurant mit Dancing. Ausserordentlicher Verdienst. Geregeltte Arbeitszeit.

Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre 5196 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht in erstklassige Dancing-Bar

Barlehrtochter

Gelegenheit, den Barmaidberuf gründlich zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Junge, gutpräsentierende, seriöse Bewerberinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzureichen unter Chiffre 5197 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Nous cherchons pour début mai

Wir suchen auf Anfang Mai

Cuisinier ou cuisinière
Garçon de cuisine
Fille de maison

Koch oder Köchin
Küchenbursche
Hausmädchen

de préférence place à l'année

Jahres- oder Saisonstelle

Hôtel les Orchidées, 1854 Leysin

5181



Hotel Schweizerhof, Pontresina

sucht für Sommersaison

Nachtportier – Telefonist

Telefonist – Chasseur

Chef de rang

Saalkellner

Saaltöchter

Buffetochter

Hilfsgouvernante

für Economat, Buffet und Office

Kellermeister

Commis de cuisine

Engagement für lange Wintersaison kann zugesichert werden.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hans Schär, Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina GR.

5231

Gesucht für grösseren Tea-room im Zentrum Zürichs

Gerantin

Geregeltte Arbeitszeit (sonntags geschlossen). Eintritt: 1. Juni 1968 oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Foto und Angabe der Saläransprüche an:



J. H. Kunz AG, Selnastr. 15,
8039 Zürich, Tel. (051) 25 16 37.

OFA 1157919



Garten-Hotel Winterthur

erstklassiger Hotel- und Restaurationsbetrieb sucht in Jahresstelle

Sekretärin für Réception und Kasse

vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten:
Führung des Journals

Kasse
Korrespondenz
Entgegennahme der Bestellungen für Konferenzen und Bankette
Change usw.

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Eintritt baldmöglichst oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto an: G. Sommer-Bussmann,
Tel. (052) 23 22 31.

4956

Was kostet 1 Portion Kroketten?

genau 19,77 Rp.*

*seit es Knorr Croquettes gibt!

Schon bei der Einführung von Knorr Croquettes war der Erfolg gross – und er dauert unvermindert an!

Knorr Croquettes werden auch in Zukunft eine der beliebtesten Menu-Beilagen sein.

5 wichtige Punkte sprechen dafür:

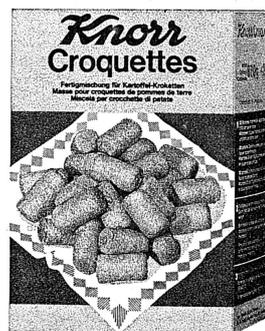
- Knorr Croquettes sind minutenschnell servierbereit; zeitaufwendige Rüstarbeit fällt weg.
- Knorr Croquettes-Masse kann vielseitig verarbeitet werden, z. B. zu pommes duchesse,

pommes William, pommes dauphine usw.

- Knorr Croquettes sind preisgünstig: 1 Portion kostet nach Abzug von Prämie und Skonto 19,77 Rp.

- Knorr Croquettes sind beliebt: sie bringen Abwechslung in à la carte- und Tellergericht-Menüs.

- Knorr Croquettes gelingen immer; selbst Ihr Hilfspersonal kann sie mühelos zubereiten.



Knorr

Gesucht in Speiseservice

gewandte Serviertochter

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Fam. Knechtli, Hotel Hecht, 9050 Appenzell,
Tel. (071) 87 10 25.

2745

Führendes Zweitklasshotel in Lugano sucht

Oberkellner

guter Organisator

1. Lingère

Offerten unter Chiffre 5300 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Continental, 6903 Lugano

sucht für sofort:

Office-Economat-Gouvernante

Anfangs-Hilfsgouvernante

1. Lingère

Näherin-Stopferin

Saaltöchter/Saalpraktikantin

Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an E. Fassbind.

5299

On cherche pour la saison d'été 1968

Gd. Hôtel Crettex, Champex (Valais)

à partir du 15 mai au 1er octobre

une secrétaire comptable

bon gage.

Faire offre à l'Hôtel Gd. St-Bernard, Martigny,
tel. (026) 2 26 12.

5271

Erstklasshotel-Restaurant, Nähe Zürich, sucht per sofort jüngeren, fachkundigen

Küchenchef

(Schweizer)

der die Leitung einer mittleren Brigade übernehmen und die Ausführung einer erstklassigen à-la-carte-Küche garantieren kann.

Direktionsassistenten

(Schweizer)
(Kontrollleur)

mit Küchen- und Warenkenntnissen.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5137 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Engadinerhof

7550 Bad Schuls

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin

(NCR) für Réception und Korrespondenz, Eintritt 6. Mai 1968.

2 Zimmermädchen

Saalkellner oder -tochter

Lingeriemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

5065

Park-Hotel Mattenhof, Interlaken

sucht für Sommersaison (Anfang Mai bis Mitte Oktober)

Sekretär(in)

(NCR-Buchungsmaschine)

5221



CARLTON HOTEL
A. Moritz

Hotel allerersten Ranges

sucht per sofort (evtl. Jahresstelle)

Warenkontrolleur (euse)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

5233

AG Motel in Liechtenstein, Vaduz

Fürstentum Liechtenstein

sucht für baldmöglichst

Restaurationskellner

sprachenkundig

Buffetochter

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an H. Ferr, Motel in Liechtenstein, Vaduz, erbeten, Telefon (075) 2 26 66.

5229

Hotel Schweizerhof, Basel

sucht

Chef de partie

(Tournant)

Entremetier

Commis de cuisine

Chef de rang

Eintritt nach Uebereinkunft.

5228

Hôtel de montagne cherche

Cuisinier

(chef de partie)

pour la saison d'été, gros salaire.

Faire Offre avec copies de certificats sous chiffre 5227 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtigler

Patissier

für lange Saison.

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten an

Hotel Beauvillage au Lac, Lugano-Paradiso

5292



Hotel Hubelsee sucht für Sommersaison, 15. Juni bis Ende September

Sekretärin

Alleinköchin

Saaltochter

Zimmermädchen

Portier

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Postfach 130, 7050 Arosa.

5130

Gesucht für sofort oder später

Buffetdame oder -tochter Köchin oder Commis

evtl. Hilfsköchin

Serviertochter

Geregelte Arbeitszeiten, gute Entlohnung. Auf Wunsch Zimmer mit fließendem Wasser im Hause.

Offerten bzw. Anfragen an die Direktion Café Litteraire, Schützengasse 19, 8001 Zürich (beim HB), Tel. (051) 23 16 49 in Bürozeit oder (051) 66 68 11 von 19-20 Uhr.

5222



ALEXANDRA GRAND HOTEL • LAUSANNE

20, avenue de Rumine, 1001 Lausanne

Jean-Louis Buttlicaz, propriétaire, engage pour date à convenir:

1er Garçon ou

Maitre d'hôtel

travailleur capable, sobre et sérieux; organisateur indépendant, pour prendre la responsabilité des étages, du bar et du restaurant et pour en développer le chiffre d'affaires (pensionnaires, passants, banquets, réceptions). Une parfaite connaissance du français est indispensable.

Il offre une place sous contrat à salaire fixe, très stable, dans des conditions de travail agréables pour une personne qui aime son métier et le fait bien par plaisir. Les candidats doivent avoir l'habitude de se faire respecter de leurs subordonnés.

Prière de faire des offres manuscrites complètes avec curriculum vitae, photographie, copies de certificats et prétentions de salaire.

4676

Grand Hôtel de Leysin

cherche pour longue saison d'été jusqu'en septembre ou à l'année:

Gouvernante: économe - cafétéria

- office

Commis de rang

Commis de cuisine

Faire offre avec curriculum vitae et photo à la direction du Grand Hôtel de Leysin.

Date d'entrée: 24 mai 1968.

Cours de français gratuit à l'hôtel.

5262

Fachkundige, selbständige und freundliche

Gerantin/Gerant

zur Führung (mit Niveau) für neuen Tea-room (alkoholfrei) mit Ambiance, evtl. Discothek auf 1. Juli oder 1. August 1968 nach Neuhausen am Rheinfluss gesucht. Etwa 60 Sitzplätze. Keine Küche - nur Grill-speisen.

Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruches und bisheriger Tätigkeit, Foto, unter Chiffre 4869 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft in neues Restaurant

1 Commis de cuisine

2 spelseservicegewandte

Serviertochter

1 Küchenbursche

Offerten an Familie W. Moser, Restaurant Clipper, Flughafenstrasse 61, 4000 Basel, Tel. (061) 43 12 40.

7062 Q

Hotel Bahnhof, 3800 Interlaken

sucht für die lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle

Buffetochter, auch Anfängerin

Tournante für Buffet und Service

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Fam. Steiner.

4876

Moyens d'existence assurés pour un bon

Chef de cuisine

- dynamique, avec autorité
- parfaite connaissance de la calculation et des achats
- avec excellentes références.

Vos offres avec tous renseignements seront examinées avec bienveillance par la direction du Restaurant



Case postale, 1701 Fribourg. Informations par téléphone (037) 2 77 22 (administration).

5064

Hotel- und Bädergesellschaft, 3954 Leukerbad

sucht für seine 6 Hotels für lange Sommersaison (Mai bis Oktober) noch folgende Mitarbeiter:

Loge:

Hallen-Tournant / Nachtportier Chasseurs

Etage:

Zimmermädchen Hilfszimmermädchen

Saal:

Saalkellner/-tochter Saalpraktikanten/-praktikantinnen Lehrlinge

Office:

Econome-/Office-Gouvernante Gouvernante / Tournante Hilfs-Gouvernante

Küche:

Saucier Entremetier Gardemanger Kochlehrling

Lingerie:

Lingerie-Gouvernante 1. Lingère 2. Wäscher Näherinnen Glätterinnen

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion der Hotel- und Bädergesellschaft, 3954 Leukerbad, Telefon (027) 6 44 44.

5238

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter oder Kellner

(auch Anfänger) in Jahres- oder Saisonstelle.

Offerten an Familie F. Hofer,

Hotel Krone, Restaurant, Erlenbach i/S

5236

Gesucht nach Zermatt tüchtigen

Küchenchef

in mittelgrossen Betrieb, Dauer der zwei Saisons 8 bis 9 Monate jedoch Jahresgehalt garantiert!

Gesucht für die Sommersaison 1968

2 Saal- und Restaurationstochter

auf etwa 20. 6. 1968, bei Zufriedenheit lange Wintersaison von 6 Monaten garantiert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 5234 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Parkhotel und Weisses Kreuz, 7504 Pontresina

sucht für die kommende Sommersaison noch folgenden Personal:

Chef-Saucier

Chef de partie

Chef de rang, Hallenkellner

Commis de rang

Zimmermädchen

Hilfsportier

Langes Winterengagement kann zugesichert werden.

Offerten erbeten an E. Hofer, Direktor, Telefon (082) 6 62 31.

5246

Gesucht für Sommersaison Juni bis September

tüchtige Zimmer- und

Lingeriemädchen

Guter Verdienst.

Offerten an Parkhotel, 7270 Davos-Platz, Telefon (083) 3 61 13.

5245

night-club spinne grill-room



Grindelwald

sucht auf 1. oder 15. Mai

Gouvernante

Barmaid für Espresso-Bar

Barpraktikantin

Restaurationstochter

Gouvernante / Tournante

Buffetochter

Buffetbursche

Kioskverkäuferin

Offerten erbeten an R. Märkle, Spinne Grindelwald 3818.

5224

hotel restaurant sonnenberg

In unserem lebhaften und gepflegten Restaurantsbetrieb suchen wir mit Eintritt per sofort oder nach Uebereinkunft in Saison-, evtl. Jahresstelle

Koch, Köchin

(in kleine Brigade)

Restaurationstochter

Restaurationskellner

Kindertochter

Offerten sind erbeten an A. Zibung, 6010 Kriens/Luzern, Tel. (041) 2 19 55.

5224

Gesucht in modernergerichtetes Spezialitätenrestaurant für sofort oder nach Uebereinkunft

2 Restaurationstochter

Köchin oder Koch

1 Haus- und Küchenmädchen oder -bursche

1 Kindermädchen, evtl. Kindergärtnerin

bevorzugt. Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Familie Fe. Steinmann, Restaurant Aarfähre, 5023 Biberstein AG, Telefon (064) 22 22 10.

5225

Chef de cuisine

est demandé pour les saisons prochaines, salaire à l'année.

Faire offres avec copies de certificats sous chiffre 5226 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Gesucht versierte, seriöse

Servicetochter

Sprachenkundig, in erstklassiges Zunfthaus, Jahresstelle, 2 Tage frei.

Dasselbst

Saaltochter oder Saalpraktikantin

Gelegenheit den gepflegten Bankett- und Restaurantbetrieb zu erlernen. Guter Lohn. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an: Werner-Staub-Siegler, Zunfthaus zur Zimmerleuten, 8001 Zürich, Limmatquai 40.

5237

Nous cherchons pour le 28 avril dans le nouveau grand restaurant-brasserie «Le Lignon» (ouverture le 1er mai) plusieurs

sommelières

garçons et

commis de cuisine

Offres à Frères A. & H. Albrecht, Restaurant-Brasserie du Lignon, 1211 Aire (Genève).



ZERMATT SEILER HOTELS

Gesucht für Sommersaison 1968

Hotel Mont Cervin
(Mitte Mai bis Ende September)

Loge-Tourant
Chasseur
Chef de partie
Commis de cuisine
Chef de brigade
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Zimmermädchen
Economat-/Office-Gouvernante (Anfängerin)

Diverse

2. Sekretärin für Zentralbüro
1. Kontrolleur
Kindergärtnerinnen

Restaurant Seilerhaus

Buffetdamen
Serviertöchter
Commis de cuisine
Economat-/Office-Gouvernante

Hotel Victoria
(Juni bis September)

2. Sekretärin
Chasseure (Telefonist)
Maitre d'hôtel
Barmaid
Demi-chef de rang
Commis de rang
Zimmermädchen
Chef Gardemanger
Chef tournant
Commis de cuisine
Küchenmädchen (-bursche)
Officegouvernante

Hotel Monte Rosa

Journalführerin-Caissière
Commis de salle
Saaltochter
Office-Gouvernante

Offerten mit Zeugniskopien und Fotos sind erbeten an das Zentralbüro der Seiler Hotels oder an die Direktion der betreffenden Hotels.

3323

Das International Airport Hotel «La Siesta» in Panama mit seinen 400 Betten sucht zu baldigem Eintritt Initiativen, ledigen

Küchenchef

mit Erfahrung in der internationalen Küche. Englisch und wenn möglich Spanisch sprechend. Möchten Sie in lebhaften Betrieb in sonnigem Klima arbeiten und haben Sie Freude, einheimisches Küchenpersonal zu instruieren, so schreiben Sie bitte mit Beilage von Lebenslauf, Foto und Angabe der Lohnansprüche an:

Oscar B. Löhner, General Manager, Hotel La Siesta, Apartado: 4499, Panama 5, R. d. P.

4996

Bei uns ist die Welt zu Gast

Herr Stadler, unser Patissier, meint:



serer Bäckerei um. Die Arbeitszeit von 07.30-17.30 passt mir. Essen kann ich im Personalrestaurant und ich habe ein bäumiges Zimmer im neuen Personalhaus. Auch mit dem Verdienst bin

«Unsere Zuckerbäckerei ist der modernste Betrieb, den ich bis jetzt kennengelernt habe. Alle Räume sind angenehm klimatisiert und die abwechslungsreiche Arbeit im Flughafen gefällt mir. Bei

ich sehr zufrieden. Jetzt suchen wir in unser kollegiales Team noch einen Mitarbeiter. Interessiert Sie diese Stelle?»

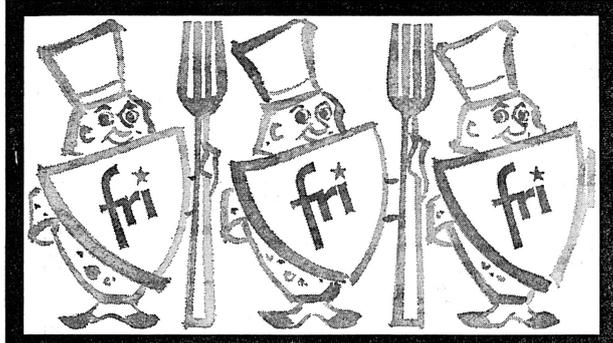
Am schwarzen Brett sind gegenwärtig folgende Stellen ausgeschrieben:

Chef de partie	Buffetdame	Commis de Bar
Commis de cuisine		Büropraktikantin
Commis pâtissier	Magaziner in Kellerei	
	Kassierin für das	
Commis de rang	Personal-Restaurant	

Falls Sie sich dafür interessieren, rufen Sie unseren Personalchef an. Er wird Sie gerne zu einem Augenschein an Ort und Stelle einladen.

Flughafen-Restaurants Zürich
Telephon 051/847766

neu



Friteusen "fri-fri" mit 3-facher Sicherheit

Die neuen fri-fri Modelle haben Vorteile die nicht zu übertreffen sind, und eine

3-fache Sicherheit

- 1 Automatische Ausschaltung bei Überhitzung des Öls, falls der normale Thermostat defekt ist.
- 2 Automatische Ausschaltung wenn zu wenig Öl im Behälter ist.
- 3 Trockengangsicherung d.h. der Apparat kann nicht eingeschaltet werden wenn sich kein Öl im Behälter befindet.

Teleskopheizkörper

kann in einigen Sekunden ohne irgend ein Werkzeug ausgewechselt werden.

Neue moderne Linie

Mit zurückgesetzter Schalltafel, keine vorstehenden Knöpfe oder Griffe, Gehäuse Chromstahl oder Email.



Grosse Kombinationsmöglichkeiten

Die neuen Apparate bieten Ihnen sehr grosse Kombinationsmöglichkeiten, da alle Modelle unter sich nach Wunsch zusammengebaut werden können. Dazu die bisher bekannten Vorteile der weltbekannten fri-fri: Automatische Ölfiltrierung, schnelle Aufheizzeit, solide Konstruktion, Servicedients in der ganzen Schweiz, Gasfriteuse mit neuartigem Heizsystem.

ARO AG 2520 LA NEUVEVILLE BE
Tel. 038 / 7 90 91-92

fri-fri seit mehr als 20 Jahren bekannt und geschätzt

MUBA: Besuchen Sie unseren Stand
Nr. 4735, Halle 13



Hotel Rütli, 6440 Brunnen, Spezialitäten-Restaurant «Au Gourmet»

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft für Saison oder Jahresstelle

Commis de cuisine

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an Arnold Lang, Hotel Rütli, Brunnen, Tel. (043) 9 12 44.

5278

Nicht jeden Tag

haben Sie die Chance, eine seriöse, erstklassige Bar zu übernehmen.

In unserem gutgeführten Hotel-Restaurant- und Barbetrieb im Zentrum der Stadt Zürich, möchten wir unsere Bar einer

jungen, sympathischen Dame

anvertrauen.

Macht es Ihnen Freude, mit Ihren guten Sprachkenntnissen eine internationale Kundschaft zu bedienen, dann schreiben Sie uns noch heute unter Chiffre 5268 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht nach Zürich in kleinere Küchenbrigade

Chef de partie

Commis Entremetier

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre OFA 2968 Zs an Oreil Füssli-Annoncen AG, Postfach, 8022 Zürich.

Bahnhofbuffet Zermatt

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft

sprachkundige Restaurationstöchter oder Kellner

Beste Verdienstmöglichkeiten, Zimmer im Hause.

Offerten bitte an

M. Kuonen-Grünenfelder, Bahnhofbuffet, 3920 Zermatt, Tel. (028) 7 71 26.

4872

International bekanntes Hotel/Restaurant ersten Ranges sucht in Jahresstelle per 1. April 1968 oder nach Uebereinkunft

1. Sekretär/in

der/die den Besitzer bei den vielfältigen Aufgaben, insbesondere in der kaufmännischen und innerbetrieblichen Führung unterstützt.

Erwünscht werden: kaufmännische Ausbildung (Personal- und Lohnwesen), Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch oder Spanisch erwünscht. Berufserfahrung in der Hotellerie. Seriose und an selbständiges Arbeiten gewöhnte Persönlichkeit.

Geboten werden: interessante, zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an: Hans Guler, Hotel Chesa Grischuna, 7250 Klosters.

4119

Hotel Dischma, 7260 Davos-Dorf
 sucht für die Sommersaison (Juni bis September 1968):

Anfangssekretärin
 sprachenkundig, Mithilfe im Service

Hausbursche-Portier

Zimmer- und Lingerietöchter

Serviertöchter oder Kellner

Buffetöchter
 (Mithilfe im Frühstückservice)

Alleinkoch

Küchen-Officebursche oder -mädchen

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten an die Direktion.

5168

Europa Grand Hotel au Lac, Lugano

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Kontrollleur

Chef de partie

Entremetier

5201


MÖVENPICK

Wir suchen für unser Restaurant in Luzern

Commis de cuisine

Wenn es Sie interessiert, in einem modernen, vielseitigen Betrieb zu arbeiten und die Gelegenheit benützen möchten, unser modernes Küchensystem kennenzulernen, so schreiben oder telefonieren Sie an

K. Heim, Restaurant Mövenpick, Grendelstr. 19, 6000 Luzern, Tel. (041) 2 66 22.

5265

Hotel Commodore Résidence, 6902 Lugano

cercasi per posti annuali

Cuisine:

Souschef de cuisine

Chef Entremetier

Commis de cuisine

Etages:

Femme de chambre
 (per subito)

Lingerie:

Fille de lingerie
 (per subito)

Inoltrore la domanda con una foto e pretese di salario alla direzione.

5242

Gesucht für sofort in grösseren Restaurationsbetrieb am See

Gouvernante
 (Mindestalter 25 Jahre)

2 Serviertöchter

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Gute Verdienstmöglichkeit.

Anfragen erbeten an Telefon (033) 2 46 72.

5240

Europa Grand Hotel au Lac, Lugano

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft fachtüchtigen bestqualifizierten und jungen

Küchenchef

5200

Gesucht für Sommersaison (Juni bis September)

Chef de cuisine
 (zu mittlerer Brigade)

1. Lingère
 (Glätterin-Stopferin)

Glätterin

Bei Zufriedenheit und gegenseitigem Einverständnis lange Wintersaison zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Foto erbeten an Hotel Calander, 7500 St. Moritz.

5023

Barmaid und Barlehrtöchter

nach Ascona gesucht.
 Eintritt 1. 5. 1968.

Offerte mit Foto und Zeugnis unter Chiffre 5259 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Auf den 1. 7. 1968 suchen wir für unser herrlich gelegenes Hotel an der Kerenzbergstrasse über dem Walensee

ein strebsames und initiatives

junges Pächterehepaar

mit Wirtpatent, das zum genannten Termin unser bis dahin renoviertes Haus, mit 50 Betten sowie Gartenterrasse über dem See, übernimmt. Wenn Sie an der Errichtung eines neuen bereits aufstrebenden Ferienzentrums am Kerenzberg Interesse haben, schreiben Sie uns bitte unter Chiffre 5261 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Bär und Post, Zernez (Engadin)

Wir suchen auf Mitte Mai/Anfang Juni

2 Saaltöchter

2 Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisschriften erbeten an Fam. Monsch, Telefon (082) 8 11 41.

5290

Hotel-Pension Iris, Interlaken sucht

Kellner

für allein. Mitte Mai bis Ende September.
 Guter Verdienst.

Offerten sind zu richten an Hotel-Pension Iris, 3800 Interlaken.

5287

Suche für Jahresstelle oder 2 Saisonstellen noch einen

Saucier oder Entremetier
 und einen

Commis de cuisine

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an Neues Posthotel, Herrn Hugo Lindenmann, 7500 St. Moritz.

5286


MERKUR tea room MERCURE

Wir suchen eine Initiative

GerantIn

mit Fähigkeitsausweis zur selbständigen Führung unserer gut frequentierten Café-Bar in Biel. Für Bewerberinnen mit ausgewiesenen Fachkenntnissen und natürlicher Autorität, bietet sich hier eine ausbaufähige und interessante Aufgabe sowie ein der Leistung entsprechendes Einkommen und ausgebaute Sozialleistungen.

Eintritt: Anfang Mai.

Einloftorten sind zu richten an die Personalabteilung der Merkur AG, Fellerstrasse 15, 3027 Bern. Telefon (031) 55 11 55.

SA 114 B

Wir suchen ein selbständiges Arbeiten gewohnter, jüngerer, ehrlicher, initiativer

Koch

In Jahresstelle. Eintritt Anfang Juni. Es besteht die Möglichkeit den Chefposten zu übernehmen.

Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Lohnansprüche sind zu richten unter Chiffre M 12768 an Publicitas, 3001 Bern.

Gesucht für sofort

Commis de cuisine oder Alleinkoch

Jahresstelle. Kost und Logis im Hause. Rechter Lohn, familiäre Behandlung.

Offerten an Fam. Lorenz, Restaurant Landhaus, 3400 Burgdorf, Tel. (034) 2 29 92.

501-15 R


Ochsen

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtigen, sauberen

Commis de cuisine

in modernsteingerichteten Betrieb.

Wir bieten guten Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an: A. Brunner, Hotel Ochsen, Gossau, Tel. (071) 85 25 31.

50 Gg

Gasthof Metzg, Stäfa am Zürichsee

Wir suchen 2 tüchtige, zuverlässige

Serviertöchter

Sehr interessante Tätigkeit, sehr guter Verdienst.

Schichtarbeitszeit. Kost und Logis im Hause. M. Bachmann, Tel. (051) 74 93 19.

OFA 1164616

Erstklasshotel sucht

Assistant-Manager

Personalchef

Jahresstelle. Handgeschriebene Offerten erbeten unter Chiffre Po 34066 an Publicitas, 1002 Lausanne.

Gesucht per sofort

Serviertöchter
 (Schweizerin) Deutsch und Italienisch sprechend

Koch oder Commis de cuisine

Buffetdame

Lingère

Motel Mezzovico, Mezzovico/Tessin.

5210

Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel

Sekretärin

Restaurations-tochter

Saaltöchter
 (evtl. Anfängerin)

Zimmermädchen
 (evtl. Anfängerin)

Eintritt 1. Mai oder nach Uebereinkunft.
 Offerten an: Josef Rickenbach, Telefon (041) 83 11 57.

5171

Gesucht junger, initiativer und selbständiger

Koch (Köchin)

in neuzeitlichen Betrieb mit angenehmem Arbeitsklima. Zimmer vorhanden. Samstagnachmittag und Sonntag frei. Vorstellen mit Zeugnissen nach telefonischer Vereinbarung.

VEGETARISCHES RESTAURANT GLEICH, Zürich-Oerlikon, Telefon 48 34 22.

OFA 1140103

Gesucht

junger Koch und Köchin
 sowie **Hilfsköchin**
 für kalte Teller (auch Anfängerin)


Seefels

Biel-Bienne

2226 U



Sucht
 Per sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertöchter und Kellner

für erst- und zweitklassiges Restaurant. Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit zugesichert.
 Schweizer Bürger oder Ausländer mit Niederlassung bevorzugt.
 Offerten an Bahnhofbuffet Oiten, Personalbüro, Telefon (062) 5 56 31.

438 On

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

tüchtiger Koch
 und ein

Commis de cuisine
 rechter Lohn und gutes Arbeitsklima.

Offerten an:
 Hotel-Restaurant Hegidorn, 3202 Frauenkappellen, Telefon (031) 95 03 57.

5106



Sporthotel Hof Arosa

sucht tüchtigen

Küchenchef
 (als Alleinkoch) oder versieren

Chef de partie
 (Alleinkoch)
 Eröffnung des Hauses 1. Juni 1968.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Direktion Hotel Hof, Arosa, Postfach 130, 7050 Arosa.

5102

LUGANO

Gesucht auf Mitte/Ende April, Saison bis Ende Oktober

2 Zimmermädchen
 etwas servicekundig

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Hotel Helvetia, 6976 Lugano-Castagnola.

5099

«BB-Grill» Restaurant, Klaragraben 84, Basel

Zum Eintritt in Jahresstelle suchen wir:

Commis de cuisine

Serviertöchter

Buffetöchter

Wir bieten angenehmes Arbeitsverhältnis und überdurchschnittlicher Verdienst. Offerten sind zu richten an die Direktion.

5092

Strandhotel Belvédère, 3700 Spiez, Thunersee

ab sofort oder nach Uebereinkunft, teilweise in Jahresstellung, folgendes nur erstklassiges Personal.

Restaurations-töchter, gepflegter Service

Saaltöchter

Saalanfängerin

Buffetanfängerin

Zimmermädchen

Ausführliche Offerten mit Zeugnissen und Foto sind zu richten an die Direktion.

2037

Buffetöchter

per 1. 5. in Sport-Restaurant gesucht.

Offerten an Waldhaus Dolder, 8032 Zürich.

5080

Wir suchen auf 1. Juni 1968 oder nach Vereinbarung

Alleinkoch

in Landgasthof. Jahresstelle mit angenehmem Arbeitsklima, geregelte Freizeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Saläransprüchen an:
 Fam. Hr. Kaufmann-Baumeter, Hotel Kreuz, 6170 Schüpfheim, Luzern.

5077

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft erfahrene, gewissenhafte

LINGERE

(Schweizerin)

Wir bieten zeitgemässe Salarierung, Pensionskasse, alternierende Fünftagewoche.

Offerten sind erbeten an die Direktion der
SCHWEIZ, SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT,
Postfach 272, 4600 Olten 1.

P 412 On

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, nette

Restaurationstochter

in sehr nettes Team. Wir führen ein erstklassiges Grill-room-Restaurant. Ausserordentlicher Verdienst. Geregelte Arbeitszeit. Im Sommer bezahlte Ferien.

Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre 5198 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Hotel Volkshaus Winterthur

sucht per Ende März erfahrene, sprachkundige

Sekretärin

für Empfang, Journal, Kassa und Telefon, in Jahresstelle.

Schichtenbetrieb. Guter Lohn.

Offerten mit Zeugnisabschriften sind erbeten an die Direktion.

4460



Eine reelle Chance für tüchtigen Verkäufer

Wenn die Bearbeitung unseres grossen Kundenkreises im Hotel-, Gastgewerbe- und Kantinensektor Ihnen liegt, wenn Sie zuverlässig, erfahren und initiativ sind – dann bietet sich Ihnen bei uns eine reelle Chance. Unser Verkaufsprogramm ist sehr erfolgreich. Zudem erhalten Sie von uns volle Unterstützung. Der Verdienst ist gut und die Sozialleistungen sind fortschrittlich. Das Auto wird von der Firma gestellt. Am besten, Sie telefonieren uns gleich heute, damit wir eine persönliche Besprechung vereinbaren können.

Silberwarenfabrik Berndorf AG

6002 Luzern, Murbacherstr. 1
Telefon 041/2 47 91

Bestecke – Tafelgeräte – Hotelporzellan – Speiseverteilanlagen

Cuisinier

cuisinière jusqu'à 60 ans.
Sommelière
Employée de maison.
Téléphoner soir
(022) 33 36 87. P 218520 X

MOTEL

Zona Tigullio

cerca

Coniugi

esperti cucina, massima competenza per conduzione. Curriculum vitae e principali lingue sono richieste.

Repallo C. S. 20 (Italia) P 33999/0

Hotel Ekkehard, St. Gallen
Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine

Serviertochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit, angenehmes Arbeitsklima.
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an:
Hotel Ekkehard,
9200 St. Gallen,
Telefon (071) 22 47 14. 5251

Gesucht tüchtige

Restaurations- tochter oder Kellner

Hoher Verdienst und Zimmer im Haus.

Offerten an:
Hotel Thalwilhof und
Bahnhofbuffet,
8600 Thalwil,
Tel. (051) 82 05 03. 5019

Inserate

in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!

Hotelfachmann

als Partner gesucht für grösseres Erstklasshotel (bereits in Betrieb) in grosser Schweizer Stadt. Diskretion wird zugesichert.
Es mögen sich bitte nur kapitalkräftige Bewerber melden unter
Chiffre OFA 7159 E an
Orell Füssli-Annoncen AG,
Postfach, 3002 Bern.

Biel — Bienne Hotel Restaurant Rotonde

sucht auf 15. August 1968

Geschäftsführer-Ehepaar

zur Uebernahme der Betriebsführung ab 1. September 1968. Der Restaurations-, Hotel- und Saalbetrieb verlangen gute Berufs- und Führungskennntnisse. Attikawohnung steht zur Verfügung.

Interessenten erhalten gewünschte Angaben über Betriebsart, Anforderungen und Gehalt auch vor der Bewerbung bei Herrn:

A. Hirt,
Präsident des Verwaltungsrates,
Jakobstrasse 6,
2500 Biel,
Telefon 4 30 29,
täglich 10 bis 12 Uhr.

Schriftliche Anmeldungen sind erbeten bis 10. 5. 1968 an den Präsidenten des Verwaltungsrates.

5250

Mürren Palace Hotel

sucht für 10 Monate Saison – Juni 1968 bis April 1969

Conducteur – Telefonist
Chef de rang
Commis de rang
Koch – Pâtissier
Chef de partie
Office-/Küchen-Gouvernante

Ausf. Offerten mit Gehaltsansprüchen bzw. Garantielohn erbeten an die Direktion, Palace-Hotel, 3825 Mürren / BO.

5263

Gesucht freundliche

Serviertochter

in Jahresbetrieb.

Sehr guter Verdienst mit angenehmer Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis im Hause.

Hans Hunziker,

HOTEL HAMMER OLTEN

Telefon (062) 5 35 13.

5081

Gesucht

Buffet-Dame oder Tochter

in Jahresstelle.

Sehr angenehmer Schichtbetrieb mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis im Hause.

Hans Hunziker,

HOTEL HAMMER OLTEN

Telefon (062) 5 35 13.

5082

Gesucht

für sofort oder nach Uebereinkunft

Küchenchef

versiert in à la carte

jüngerer Chef de partie

Commis de cuisine

Restaurationstochter

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre 5185 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

L'Hôtel de Strasbourg à Genève

cherche une

femme de chambre

pour de suite.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

5152

Hotel Burgener, 3906 Saas Fee

sucht für Sommersaison, anfangs Juni bis Ende September

1 tüchtigen Alleinkoch
1 Küchenmädchen
1 Buffetochter

Telefon (028) 4 82 22.

5155

HIRSCHENBETRIEBE SNACK GRILL LUZERN CACADOU ST. PAULI

suchen per sofort oder nach Uebereinkunft, für unser Grillrestaurant, freundliche, fachtüchtige

Serviertochter

mit Englischkenntnissen.

Flinke(r), saubere(r)

Buffetochter

(Bursche),

Anfänger(in) wird angeleert.

Kellnercommis

Vorkenntnisse im Service, Deutsch und Englisch sprechend.

Schriftliche Offerten an die Direktion oder Telefon (041) 2 51 50, nur während der Bürozeit.

5154

Wir suchen in unsern läbhaften Betrieb zur Ergänzung unseres Teams einen gutausgewiesenen

Koch

für kalte und warme Küche.

Anfragen sind zu richten an:

Rest. Affenkasten, 5000 Aarau
F. Plüss, Tel. (064) 22 28 35.

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

2 Serviertöchter
Buffetlehrtöchter

Schöner Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Dasselbst auf 1. Mai nette

Barmaid

in gutgehende Bar mit Pianisten.

Offerten erbeten an Hotel Enge, 3280 Murten-Morat am See, Tel. (037) 71 22 69.

Gesucht in neues Hotel

Koch

neben Patron, Hoher Lohn, Zimmer im Hause.

Offerten sind erbeten an Paul Hättenschwiler, Hotel Toggenburg, 9230 Flawil, Tel. (071) 83 15 21.

Gesucht junge, freundliche

Serviertöchter

in gutfrequentierten Restaurationsbetrieb.

E. Reize, Kegelcenter, 4132 Muttenz-Basel, Telefon (061) 42 99 92.

Hotel des Alpes, Davos

in neuzeitliches Tellerservice-Restaurant, wird initiativer, junger

Küchenchef

sowie

Koch

in Jahresstelle gesucht.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

Gesucht nach Zürich, ab 15. April, evtl. 1. Mai, branchenkundige, ehrliche

Barmaid

welche Wert auf selbständiges Arbeiten in einem schönen Barbetrieb bei gutem Verdienst legt.

Sind Sie eine offene, frohe Natur, so senden Sie Ihre Offerte mit Bild unter Chiffre 5036 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Waldhof, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Telefonistin/Sekretärin

Englisch sprechend

Bewerbung mit Foto erbeten an E. Gurtner, Weinbergstrasse 45, 8006 Zürich.

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

Wir bieten tüchtigen Bewerbern ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Schweizer Bürger senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an: E. Guggolz, Hotel «Du Lac», 8820 Wädenswil/ZH.

Hotel Freienhof, 6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Koch und

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Anruf: Familie Schmid, Tel. (041) 84 11 61.

Hotel Bellevue, Magglingen

sucht per sofort tüchtigen

Entremetier

und selbständigen

Pâtissier

Jahresstellen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, DERBY HOTEL, 9500 Wil SG, (Telefon 073/6 26 76).

Hotel Alpstubli, 6433 Stoons

sucht auf anfangs Juni tüchtigen, selbständigen

Alleinkoch evtl. Köchin

1 Küchenmädchen

Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Guter Verdienst.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Familie Immoos, Hotel Alpstubli, 6433 Stoons, Telefon (043) 9 23 04.

L'hotel des Trois Couronnes, 1800 Vevey, cherche pour le 1er mai ou date à convenir

Chef pâtissier

(place à l'année)

Commis de rang

Garçon d'office

Le Restaurant de la Bernoise à Leysin

cherche pour la saison d'été

un jeune cuisinier ou cuisinière

une caissière

une fille de buffet

Entrée début juin.

Faire offres avec copies de certificats à Madame Kurzmeyer, Villa Blanche, 1854 Leysin.

Hotel Waldhof, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Telefonistin/Sekretärin

Englisch sprechend

Bewerbung mit Foto erbeten an E. Gurtner, Weinbergstrasse 45, 8006 Zürich.

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

Wir bieten tüchtigen Bewerbern ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Schweizer Bürger senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an: E. Guggolz, Hotel «Du Lac», 8820 Wädenswil/ZH.

Hotel Freienhof, 6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Koch und

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Anruf: Familie Schmid, Tel. (041) 84 11 61.

Hotel Bellevue, Magglingen

sucht per sofort tüchtigen

Entremetier

und selbständigen

Pâtissier

Jahresstellen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, DERBY HOTEL, 9500 Wil SG, (Telefon 073/6 26 76).

Hotel Alpstubli, 6433 Stoons

sucht auf anfangs Juni tüchtigen, selbständigen

Alleinkoch evtl. Köchin

1 Küchenmädchen

Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Guter Verdienst.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Familie Immoos, Hotel Alpstubli, 6433 Stoons, Telefon (043) 9 23 04.

L'hotel des Trois Couronnes, 1800 Vevey, cherche pour le 1er mai ou date à convenir

Chef pâtissier

(place à l'année)

Commis de rang

Garçon d'office

Hotel Waldhof, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Telefonistin/Sekretärin

Englisch sprechend

Bewerbung mit Foto erbeten an E. Gurtner, Weinbergstrasse 45, 8006 Zürich.

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

Wir bieten tüchtigen Bewerbern ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Schweizer Bürger senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an: E. Guggolz, Hotel «Du Lac», 8820 Wädenswil/ZH.

Hotel Freienhof, 6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Koch und

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Anruf: Familie Schmid, Tel. (041) 84 11 61.

Hotel Bellevue, Magglingen

sucht per sofort tüchtigen

Entremetier

und selbständigen

Pâtissier

Jahresstellen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, DERBY HOTEL, 9500 Wil SG, (Telefon 073/6 26 76).

Hotel Waldhof, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Telefonistin/Sekretärin

Englisch sprechend

Bewerbung mit Foto erbeten an E. Gurtner, Weinbergstrasse 45, 8006 Zürich.

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

Wir bieten tüchtigen Bewerbern ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Schweizer Bürger senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an: E. Guggolz, Hotel «Du Lac», 8820 Wädenswil/ZH.

Hotel Freienhof, 6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Koch und

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Anruf: Familie Schmid, Tel. (041) 84 11 61.

Hotel Bellevue, Magglingen

sucht per sofort tüchtigen

Entremetier

und selbständigen

Pâtissier

Jahresstellen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, DERBY HOTEL, 9500 Wil SG, (Telefon 073/6 26 76).

Hotel Alpstubli, 6433 Stoons

sucht auf anfangs Juni tüchtigen, selbständigen

Alleinkoch evtl. Köchin

1 Küchenmädchen

Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Guter Verdienst.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Familie Immoos, Hotel Alpstubli, 6433 Stoons, Telefon (043) 9 23 04.

L'hotel des Trois Couronnes, 1800 Vevey, cherche pour le 1er mai ou date à convenir

Chef pâtissier

(place à l'année)

Commis de rang

Garçon d'office

Hotel Waldhof, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Telefonistin/Sekretärin

Englisch sprechend

Bewerbung mit Foto erbeten an E. Gurtner, Weinbergstrasse 45, 8006 Zürich.

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

Wir bieten tüchtigen Bewerbern ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Schweizer Bürger senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an: E. Guggolz, Hotel «Du Lac», 8820 Wädenswil/ZH.

Hotel Freienhof, 6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Koch und

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Anruf: Familie Schmid, Tel. (041) 84 11 61.

Hotel Bellevue, Magglingen

sucht per sofort tüchtigen

Entremetier

und selbständigen

Pâtissier

Jahresstellen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, DERBY HOTEL, 9500 Wil SG, (Telefon 073/6 26 76).

Hotel Waldhof, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Telefonistin/Sekretärin

Englisch sprechend

Bewerbung mit Foto erbeten an E. Gurtner, Weinbergstrasse 45, 8006 Zürich.

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

Wir bieten tüchtigen Bewerbern ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Schweizer Bürger senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an: E. Guggolz, Hotel «Du Lac», 8820 Wädenswil/ZH.

Hotel Freienhof, 6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Koch und

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Anruf: Familie Schmid, Tel. (041) 84 11 61.

Hotel Bellevue, Magglingen

sucht per sofort tüchtigen

Entremetier

und selbständigen

Pâtissier

Jahresstellen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, DERBY HOTEL, 9500 Wil SG, (Telefon 073/6 26 76).

Hotel Alpstubli, 6433 Stoons

sucht auf anfangs Juni tüchtigen, selbständigen

Alleinkoch evtl. Köchin

1 Küchenmädchen

Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Guter Verdienst.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Familie Immoos, Hotel Alpstubli, 6433 Stoons, Telefon (043) 9 23 04.

L'hotel des Trois Couronnes, 1800 Vevey, cherche pour le 1er mai ou date à convenir

Chef pâtissier

(place à l'année)

Commis de rang

Garçon d'office

Hotel Waldhof, Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Telefonistin/Sekretärin

Englisch sprechend

Bewerbung mit Foto erbeten an E. Gurtner, Weinbergstrasse 45, 8006 Zürich.

1 Entremetier

1 Commis de cuisine

Wir bieten tüchtigen Bewerbern ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeit.

Schweizer Bürger senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an: E. Guggolz, Hotel «Du Lac», 8820 Wädenswil/ZH.

Hotel Freienhof, 6362 Stansstad

am Vierwaldstättersee

sucht für Sommersaison

Koch und

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte oder Anruf: Familie Schmid, Tel. (041) 84 11 61.

Hotel Bellevue, Magglingen

sucht per sofort tüchtigen

Entremetier

und selbständigen

Pâtissier

Jahresstellen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, DERBY HOTEL, 9500 Wil SG, (Telefon 073/6 26 76).

HOTEL BÄREN

OSTERMUNDIGEN

Hotel-Restaurant Bären Ostermundigen bei Bern

sucht

1 Serviertöchter

oder junger Kellner für gutgehende Gaststube mit Tellerservice

1 Lingerie-Zimmermädchen

Es können auch Ausländerinnen sein.

Offerten an Hotel Bären, Ostermundigen, Tel. (031) 51 10 47.

Hotel Sternen in Wilderswil/Interlaken, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft:

Alleinköchin sowie

Serviertöchter in Restaurations- und Barbetrieb.

Offerten erbeten an: Fam. von Allmen-Schilt, Wilderswil, Tel. (036) 2 16 17

Gleich

Vegetarisches Restaurant

Wir suchen einen tüchtigen, zuverlässigen und bestausgewiesenen

KOCH

der befähigt ist, einer kleinen Brigade mit Takt vorzustehen.

Für Bewerber mit Interesse an der veget. Küche bieten wir interessante, weitgehend selbständige Dauerstelle, Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Wohnung für verheiratete Bewerber vorhanden.

Offerten mit Lohnanspruch, Zeugnisschriften und Foto sind zu richten an

BASEL

Steinenvorstadt 23 Tel. (061) 24 55 59

Mönchhof am See

Kilchberg

Tel. 914335

Hugo Frey

Gesucht auf 17. April oder 1. Mai

Alleinkoch oder Jungkoch

in Spezialitätenrestaurant mit Holzkohlengrill, am Zürichsee.

Offerten mit Zeugniskopien und Saläransprüchen an: Hugo Frey, 8802 Kilchberg.

Bern

Welche

Köchin oder Hilfsköchin

möchte gerne mit unserem Chef ein Arbeitsteam bilden?

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, auf Wunsch Einbettzimmer im Hause.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte:

Hs. Meier, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3001 Bern. Tel. (031) 22 11 62.

Stellenangebote Offres d'emploi



Suchen Sie eine **interessante Jahresstelle?**

Legen Sie Wert auf Teamwork in einem fortschrittlichen, vielseitigen Betrieb?
Möchten Sie gern überdurchschnittlich verdienen?
Liegt Ihnen etwas an geregelter Arbeits- und Freizeit?
Wenn nicht, dann sparen Sie Ihre kostbare Zeit und lesen gar nicht erst weiter. Wenn ja, dann würde es uns freuen, baldmöglichst mit Ihnen persönlichen Kontakt aufnehmen zu können, da wir zur Ergänzung unseres Personals noch

1 Gouvernante

(auch Anfängerin)

und

2 commis de cuisine

benötigen. Wir sind gespannt auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf an:
Restaurant CORSO, Theaterstrasse 10, 8001 Zürich, Tel. (051) 47 80 72 (Herrn Burgard verlangen).

5258



cherche pour tout de suite ou entrée à convenir

une lingère – femme de chambre

un chef de rang

Faire offres ou se présenter à la direction.

Téléphon (032) 2 32 55

5275

Hotel-Restaurant Rheinfelderhof, Basel

sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft

Aide du patron / Chef de service

sowie

Nachtportier

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir an die Direktion, Telefon (061) 32 35 60.

5279

Ich suche einen gewandten, freundlichen, grundzuverlässigen, absolut ehrlichen, seriösen, soliden und verschwiegenen

Butler

für die Betreuung meines Sitzungs- und Speisezimmers im Stadtzentrum von Zürich.

Langjährige Erfahrung als Kellner erforderlich, Führerausweis Kat. A erwünscht.

Es handelt sich um einen ausgesprochenen Vertrauensposten. Samstag und Sonntag frei.

Interessierten sind gebeten, untenstehenden Talon ausgefüllt an Chiffre 44655-42 an Publicitas, 8021 Zürich, einzusenden.

Name: _____ Vorname: _____ Jahrgang: _____

Tel. Nr.: _____ Wohnort: _____

Adresse: _____

Bisherige Tätigkeit: _____

Referenzen: _____

Frühest möglicher Stellenantritt: _____ Lohnanspruch etwa _____

Hôtel du Parc, Mont-Pèlerin s/Vevey

cherche pour entrée de suite:

2 garçons de salle, ou filles de salle

Tél. (021) 51 23 22.

5248

Gesucht, sprachenkundigen

Nachtportier

(Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung)

Alter nicht unter 25 Jahren.

Offerten erbeten an Fam. H. Waldmeyer-Schneller, Hotel Krafft am Rhein, 4000 Basel, Tel. (061) 33 61 00.

5252

Barbados, West Indies

We are looking for the

Barbados Hilton Hotel

A dynamic and experienced

sous chef

Free board and lodgig. Both fares paid after a period of two years. Send applications with curriculum vitae, copies of certificates and salary expected to Carsten L. Filmdt, Food & Beverage Manager, Barbados Hilton Hotel, Barbados, West Indies.

5253

Restaurant zur Waid, Zürich

gesucht zum baldmöglichsten Eintritt

2. Chef de service

Saison bis Ende Oktober.
Nur Schweizer oder Niederlasser.

Offerten an K. Grau, Restaurant zur Waid, 8037 Zürich, Tel. (051) 42 64 60.

5254

Chance für einen jungen, gutausgebildeten Koch mit etwas Servicekenntnissen, der gerne eine Stelle als

Assistent der Direktion

ausfüllen möchte. Wir erwarten von Ihnen guten Einsatz und Mithilfe bei der Führung eines bestbekanntesten mittleren Spezialitätenrestaurants im Herzen eines renommierten Walliser Winter- und Sommer-Ferienortes.

Ihre Offerte mit Gehaltsanspruch erwarten wir gerne unter Chiffre 5255 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Waldhaus, Vulpera

(Saison Mai bis September) sucht:

Anfangsbarmaid

Hallentochter

Zimmermädchen

Hilfzimmermädchen

Etagenportier

Hilfsportier

Nachtportier

Telefonistin

(ab Mitte Juni)

Sekretärin-Praktikantin

Kioskverkäuferin

Commis Patissier

(ab Mitte Juni)

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien bitte an Hotel Waldhaus, 7552 Vulpera, Telefon (084) 9 11 12/9 11 04.

5257

Gesucht auf 1. Juni junge

Serviertochter

(Anfängerin)

in Familienhotel mit Spezialitäten-Restaurant.

Offerten mit Foto unter Chiffre OFA 6227 D an Orell Füssli-Annoncen AG, 7270 Davos-Platz.

Gesucht per sofort sprachenkundige

Büro-Praktikantin

für Empfang, Kassa und Korrespondenz.

Offerten an Hotel Alpina, Luzern.

OFA 0710914

Le Richemond, 1211 Genève 1

cherche pour fin avril ou entrée à convenir:

chef tournant-cuisine

commis patissier

Faire offres avec c. v. et références à la direction.

5241

Restaurant de 1er ordre au bord du Lac Léman cherche, avec entrée de suite ou à convenir:

un jeune chef de cuisine

évtl. chef de partie voulant devenir chef.

Egalement deux commis de cuisine.

Faire offre avec curriculum vitae et photos sous chiffre 5235 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.



Das neue
Turmhotel der Thermalquell AG,
Zurzach

sucht:

Vize-Direktionsehepaar

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an:

M. Jordan-Kunz, Hoteldirektion Turmhotel, 8437 Zurzach.

5230

Hotels Verenahof und Ochsen in Baden AG,

20 Minuten von Zürich,
130 Betten,

benötigen mit Eintritt nach Uebereinkunft:

Sekretär(in)

für Empfang und Journal

Chef de rang

(sprachenkundig und mit Praxis in der Schweiz)

Commis de cuisine

Commis de rang

Saalpraktikantin

Buffetochter

Bademeisterin – Masseuse

évtl. Ehepaar

Offerten mit Foto und Referenzen an die Direktion.

5244

Hotel Excelsior 1820 Montreux

sucht für lange Sommersaison:

Chef de rang ou

Demi-chef de rang

Patissier

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an F. K. Liechti, Hotel Excelsior, 1820 Montreux.

5256

Gesucht für lange Sommersaison Mai bis Oktober

Commis de bar
Commis de cuisine

Offerten von Schweizern mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Reto Genelin, Hotel Le Presse, 7749 Le Presse GR.

5249

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft:

Kellner
Serviertöchter
Buffetöchter (-bursche)
Commis de cuisine
Hausbursche

Wir bieten: geregelte Arbeitszeit, gute Unterkunft im Hause und angenehmes Arbeitsklima.

Interessenten wenden sich mit den üblichen Unterlagen an die

Direktion Restaurant Au,
8108 Dällikon/ZH
Tel. (051) 71 45 50

1220/40

Sie sind ein junger, tüchtiger

Entremetier

und möchten in einem sehr vielseitigen, modern-geführten Betrieb arbeiten. Wir bieten sehr guten Lohn, angenehmes Arbeitsklima, Zimmer im Haus. Eintritt: sofort oder nach Uebereinkunft.

Hotel und Café-Restaurant
Wartmann, Winterthur, Tel. (052) 22 60 23.

MS 178

Restaurant Beau-Rivage

Zollikon bei Zürich, sucht

Commis de rang

evtl. Anfänger.
Offerten an H. Trost, Telefon (051) 65 88 77.

4657

Gesucht per 1. März in bekanntes Restaurant nach Basel sauberer, jüngerer, ehrlicher

Buffetbursche oder Buffetöchter

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Bezahlung.

Angebote mit Referenzen an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob in Basel.

3443

Hôtel Farinet, Verbier

On cherche pour la saison d'été:

1 secrétaire de réception-direction

anglais: parlé et écrit.

Offres à la direction.

4815

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgendes Personal:

1 Chef de partie

1 Commis de cuisine

1 Cassolier

1 Bartochter

1 Serviertochter

Offerten mit Lohnangaben sind zu richten an

Direktion Hotel Rigiblick, Buochs
NW

4902



Grand Hôtel du Parc cherche:

pour saison d'été avec entrée à convenir mai ou juin

Salle:

Chefs de rang
Commis de salle
Chef de la Taverne

Cuisine:

Chefs de partie
Commis de cuisine

Hall:

Téléphonist rempl. Concierge
Chasseurs

Office:

Garçon d'office et cafeterie

Etage:

Femme de chambre
Portier

Ecrire avec références.

2613

Hotel-Restaurant Bernerhof,
3823 Wengen B. O.

sucht für Sommersaison oder Jahresstelle

Restaurationstöchter
Saalpraktikantin
Buffetöchter
Koch-Tournant
Commis de cuisine
Haus-/Kellerbursche
Zimmermädchen, evtl. Anfängerin
Lingerietochter
Wäscherin / Glätterin

Eintritt Mitte Mai oder nach Uebereinkunft. Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen sind erbeten an: H. Parler, Bernerhof, 3823 Wengen B. O.

4563

DERBY HOTEL WIL

sucht per sofort, in gepflegte französische Küche

Chef de partie
Commis de cuisine

Dauerstellen. Guter Verdienst. 1 1/2 Tage frei. Eigene Pensionskasse.

Offerten erbeten an die Direktion DERBY HOTEL, Wil, Tel. (073) 6 28 76.

5149

Wir suchen eine gutausgebildete

1. Buffetdame

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, Winterthur, Telefon (052) 22 13 35.

179 W

Für kleines Hotel Garni in Chur wird seriöse

Gerantin

gesucht.

Offerten mit Angabe der Lohnforderung und Zeugniskopien sind zu richten unter Chiffre W 7713 Ch an Publicitas, 7002 Chur.

Gesucht für Sommersaison

1 Alleinkoch oder Köchin

1 Saaltöchter

1 Zimmermädchen

Bei Zufriedenheit kann Wintersaison zugesichert werden.

Hotel Solsilva, 7050 Arosa

Telefon (081) 31 12 40.

7712 Ch

Gesucht in Speisesevice

gewandte Serviertochter

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Fam. Knechtel, Hotel Hecht, 9050 Appenzell, Tel. (071) 87 10 25.

2745

Gesucht in Hotel von 50 Betten für Sommersaison

Chef de partie oder
1. Commis de cuisine
Hilfsköchin / Kaffeeköchin
Serviertochter / Restaurationstochter
Buffetöchter
Portier / Hausbursche
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen /
Lingeriemädchen

Eintritt April/Mai oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Familie Michel, Hotel Seeburg, 3852 Ringgenberg, B. Interlaken.

4595

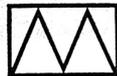
Hôtel Farinet, Verbier

On cherche pour la saison d'été:

4 chefs de rang restaurant
1 fille de buffet
2 filles ou garçons d'office
1 commis de cuisine
2 garçons de cuisine
3 femmes de chambres
1 lingère

Offres à la direction.

4614



Die Restaurationsbetriebe der Schilthornbahn AG,
3825 Mürren / CH

suchen mit Eintritt zirka 15. Mai in Jahres- oder Saisonstellen folgendes bestqualifiziertes Personal:

Hotel Alpenruhe:

Patissier
Saucier
2 Commis de cuisine

(Eintritt sofort)

Buffetöchter

(Eintritt sofort)

Serviertochter
Bürovolantärin

(Eintritt sofort)

Für Birg-Restaurant
Selbstbedienung, kein Abenddienst

Grillkoch
Commis de cuisine

Wir bieten: sehr gute Entlohnung, Fixbesoldung, geregelte Arbeitszeit, teilweise kein Abenddienst, unentgeltliche Fahrt mit der Schilthornbahn an freien Tagen, freie Kost und Logis.

Offerten mit Foto und Zeugnissen sind erbeten an: H. Marktahler, Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren, Telefon (036) 3 43 41.

Tessin

Kleines Hotel direkt am See sucht per 15. April oder 1. Mai

Mädchen oder Frau

für Zimmer und Service. 4 bis 5 Monate. Geregelte Freizeit, guter Lohn, familiäre Behandlung.

Pause, Villa Magnolia, 6615 Melide, Tel. (091) 8 71 96, 5030

Nous cherchons

une sommielière

une fille de buffet

Congé le dimanche soire et le lundi.

Prière de faire offres au Restaurant des Halles, 2000 Neuchâtel, tél. (038) 5 20 13.

4992

Badhotel Hirschen, Baden

bei Zürich, sucht für baldigen Eintritt

Sekretärin - Praktikantin

etwas Sprachkenntnisse erwünscht. Praktikum bis November oder Dezember 1968 (Schweizerin bevorzugt). Schriftliche Offerten mit Unterlagen sind erbeten an Frau R. Friz-Wüger, Telefon (056) 2 69 66.

5184

Wir suchen für unsern Betrieb

tüchtigen

Alleinkoch

neben ausgebildetem Lehrling

Küchenmädchen

und

Tochter für Buffet und Zimmer

Hoher Verdienst und geregelte Freizeit. Fam. N. Weber-Binzegger, Speiserestaurant Hörndli, Waichwil, Telefon (042) 7 81 15.

5097

Hotel-Restaurant Krone, Lenzburg

sucht in Jahresstellen

Allgemein-Gouvernante
Sekretärin-Praktikantin

Restaurationskellner oder -tochter

(auch Ausländer)

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen richten man an:

Familie Gruber-Hofer, Hotel Krone, 5600 Lenzburg, Tel. (064) 51 29 12.

4966

Hotel First-Rigi sucht für Saison- oder Jahresstelle

Restaurationstochter

Buffetöchter

Zimmerlingeriemädchen

Küchenburschen oder -mädchen

Offerten an Fam. Abplanalp, 6356 Rigi-Kaltbad, Tel. (041) 83 14 64.

24778 Lz

Gesucht freundliche

Serviertochter
sowie ein
Küchenmädchen

in sehr gut gehendes Restaurant in Vorort der Stadt Thun.
Anfängerinnen werden angelernt.

Familie
DÜRRENAST
W. Künzli,
Clavadetscher,
3604 Thun - Dürrenast,
Telefon (033 2 48 73, P. 989 Y



sucht für die «Flugküche» und für Personal-Restaurants in Kloten

Köche

Schweizer Bürger und Ausländer mit Niederlassungs-Bewilligung verlangen bitte ein Anmeldeformular und Angaben über die interessanten Anstellungsbedingungen beim Personaldienst der Swissair, Postfach, 8021 Zürich, Telefon (051) 83 56 11, intern 6328.

164 Z



Sporthotel Hof Arosa

sucht für lange Sommersaison (Juni bis Ende September)

Obersaaltöchter
Saaltöchter
Zimmermädchen
Officemädchen

(Bei Zufriedenheit auch Winterengagement)

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Direktion Hotel Hof, Arosa, Postfach 130, 7050 Arosa.

5101

Bahnhofbuffet 6300 Zug

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Commis de cuisine

Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause. Anfragen an Telefon (042) 4 01 36.

5129

Gesucht

Köchin oder Koch

neben Chef, in Jahresstelle. 1 1/2 Tage frei pro Woche.

Auskunft: H. Weiss, Bahnhofbuffet SBB, 8180 Bülach ZH, Tel. (051) 96 14 40.

5157

Gesucht fachkundige

Restaurationstochter

für sofort, in Speiserestaurant.

Wir bieten: Sehr guten Verdienst, modernes Zimmer im Hause, Früh- oder Spätdienst, 5 1/2-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten erbeten: E. Arnold, Restaurant Salmen, 5610 Wohlen, Telefon (057) 6 41 33.

5181

Gesucht nach Pontresina für kommende Sommersaison sowie evtl. auch Wintersaison 1968/69 folgendes Personal:

Sekretärin
Aide-Directrice
Demi-chef de rang
Commis de rang
Zimmermädchen
Praktikantin
Officemädchen
Chasseur

Bewerber, die ebenfalls auf ihre leistungsfähige Anstellung reflektieren, sind gebeten, sich zu melden an die Direktion: Giac. Klainguti-Saratz

Klainguti's Hotel Languard, Pontresina

423

Hôtel Regina, 1200 Genève

recherche

gouvernante

aide à la direction

Place à l'année.

Faire offres avec prétentions de salaire à la direction.

5145

Stellenangebote Offres d'emploi



Grand Hotel Villa Serbelloni, Bellagio
Como, Italien (Schweizer Leitung)

sucht für lange Sommersaison bis etwa Mitte Oktober:

Sekretärin - Korrespondentin

Deutsch, Englisch, Französisch erforderlich - Konversationskenntnisse der italienischen Sprache von Vorteil aber nicht von Bedingung.
Gelegenheit, die Sprachkenntnisse zu vervollkommen. Eintritt spätestens 1. Mai.
Offerten mit vollständigen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion.

5264

Stellenangebote Offres d'emploi



Infolge Uebernahme eines grösseren Restaurationsbetriebes durch den derzeitigen Pächter wird das

Parkrestaurant - Hotel - Solitude Basel

per 1. April 1969 zur Neuverpackung ausgeschrieben. Der Betrieb liegt in einem sehr schönen Park am Rhein und umfasst: Restaurant, 3 Gesellschaftssäle, 13 Hotelzimmer, Gartenwirtschaft, Lingerie, Personalräumlichkeiten, eigener Parkplatz usw. Mobilar und Teilinventar wird gestellt. Gebäulichkeiten und Inventar befinden sich in gutunterhaltenem Zustand.

Gutausgewiesene und solvente Fachleute sind gebeten, ihre Bewerbung mit Angaben und Unterlagen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit an die **Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr**, Fischmarkt 10, 4000 Basel, zu richten.

7015 Q

Nous cherchons de suite à louer ou gérer

Café-restaurant

en Suisse romande.

Sommes en possession de la patente A.

Bonnes références.

Faire offre sous chiffre 5283 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Marseille

(France)

situation centrale
décoration exceptionnelle,
hôtel, 23 chambres sans
restaurant, à vendre,
excellente clientèle.

Ecrire sous chiffre
R 131144 à Publicitas,
1002 Lausanne.



Internationale Bar-Schule

Einzigartige und älteste Bar-Schule in der Schweiz, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

Internationale Bar-Schule SPINELLI 8037 Zürich

Inhaber: R. Lingenhag,
Hönggerstrasse 80,
Telefon (051) 44 18 12.

2018/13



Zu verkaufen

Aufschnittmaschine, 220 V, 300 mm Messer Durchm., eloxiert, in gutem Zustand, Preis günstig.
1 Brotschneidemaschine, 220 V,
1 automatische Waage, 4 kg,
1 Steak-Maschine, Handbetrieb.

Tel. (063) 2 19 37.

OFA 1747840

Lampenschirme

neu überziehen, antiergen, sehr günstig

Deli-Lampen

Weinbergstr. 106, Zürich
Telefon (051) 28 22 20.

136



Pflanzenkübel

aus erstklassigem Eichenholz, lackiert, mit verzinkten Reifen

Aussendurchmesser	Fr.
30 cm	Fr. 13.50
35 cm	Fr. 16.70
40 cm	Fr. 21.—
45 cm	Fr. 27.—
50 cm	Fr. 33.50
55 cm	Fr. 45.—
60 cm	Fr. 59.—

für grössere Kübel bitte Offerte verlangen!

Rud. Rauch, Kuferei
3454 Sumiswald,
Tel. (034) 4 15 77

SA 714 B

Erfolgreiche

Orchester
Artisten
Programme

vermittelt kostenlos

ARTISTEN-RING

Bern 17, Tel. 45 81 94 10989 Y

Inserate

in
der
Hotel-
Revue
haben
guten
Erfolg!

Stellengesuche Demandes d'emploi



Franzose, 24 Jahre, schon 3. Saison in der Schweiz tätig, sucht Saison- oder Jahresstelle als

Chef de rang

oder

Restaurationskellner

Sprachen: Deutsch, Englisch, Muttersprache: Französisch.

Offerten an: Serge Boone,
Salavis 44, 7204 Untervaz.
5284

Koch, 25jährig, mit Wirtefähigkeitsausweis, sucht Stelle als

Koch, evtl. Alleinkoch

Thunersee und Umgebung bevorzugt.

Per 1. Juni.

Auskunft Tel. (033) 2 46 06.
5289

Solider, ehrlicher Oesterreicher mit gutem Englisch sucht Stelle als

Nachtportier

ab 1. Mai. Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre OFA 2862 Zm an Oreil Füssli-Annoncen, Postfach, 8022 Zürich.

OFA 11X30

Barmaid

sucht Sommersaisonstelle in Abendbar, Tessin bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 5298 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Serviertochter

Gewandte, sprachkundige

sucht Stelle in gepflegtem Speiseraum im Tessin oder Genfersee.

Offerten unter Chiffre 5295 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Amerikanische Studenten und Studentinnen

suchen Arbeitsmöglichkeiten in den Monaten Juli und August 1968.

Haben Sie geeignete offene Arbeitsplätze, dann schreiben Sie bitte an Postfach 28, 5401 Baden.
5221

21jähriger österreichischer Student, Erfahrung im Service, perfekt Englisch, sucht

Stelle im Hotelgewerbe

vom 1. 5. bis 30. 8.

Offerten unter Chiffre PZ 5118 Gustav Pfister AG, Annoncen, 8401 Winterthur.

Koch

Deutscher, 25 Jahre alt, zurzeit in kleinerem Hotel als Küchenchef, sucht auf etwa 25. Mai Stelle in näherer Umgebung von Luzern, nicht Bedingung. Wenn möglich als Küchenchef in kleiner Brigade, oder als Alleinkoch.

Angebote unter Chiffre 5239 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger

Koch

sucht Stelle als

Chef-Entremetier

Saaltochter

Ebenfalls junge sucht Stelle in mittlerem Betrieb im Tessin. Bevorzugt wird Locarno. Eintritt zirka 15. Mai 1968. Offerten unter Chiffre OFA 5211 D an Oreil Füssli-Annoncen AG, 7270 Davos-Platz.

A nos annonceurs!

Attention!

Pour assurer une bonne exécution des ordres d'insertion, nous prions instamment nos annonceurs de ne pas oublier que le dernier délai pour les annonces a été fixé au vendredi à 11 heures et de le respecter dans la mesure du possible. Par votre compréhension, vous contribuerez à ce que non seulement votre annonce, mais toutes les autres, paraissent à temps dans l'Hôtel-Revue

Administration des annonces de l'Hôtel-Revue

An unsere Inserenten!

Achtung!

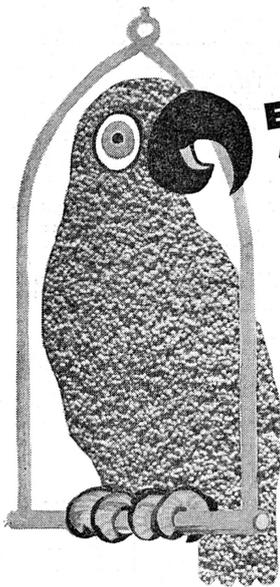
Um eine reibungslose Abwicklung der Insertionsaufträge zu gewährleisten, bitten wir unsere geschätzte Inseratenkundschaft höflich, den Insertionsschluss, der jeweils am Freitag, 11 Uhr, angesetzt ist, nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Sie, verehrter Kunde, helfen durch Ihr Verständnis mit, dass nicht nur Ihr Inserat, sondern auch alle andern termingerecht in der Hotel-Revue erscheinen. Besten Dank!

Inseratenverwaltung Hotel-Revue

Das Ei des Kolumbus



Jedes Mitglied des SHV wirbt jedes Jahr eine junge Schweizerin oder einen jungen Schweizer für eine berufliche Laufbahn in der Hotellerie.



BELL TWIST 82

ein belcolor- Spann- und Auslegeteppich
mit besonderen (hotelgerechten) Qualifikationen:

schön und solid

18 verschiedene Farbstellungen mit körniger Struktur und lebendiger Flächenwirkung. Dank starker Garndrehung erstaunliche Strukturstabilität; dank erstklassigem Grundmaterial (80% Wolle, 20% Nylon) höchste Haltbarkeit

praktisch

Bell Twist kann als Spannteppich oder als Schnitt-Massteppich auf jeden Unterboden verlegt werden. Vollständig schnittfest und formbeständig ausgerüstet. Die unempfindliche Struktur verlangt ein Minimum an Pflege.

preiswert

Dank der Pfund-Abwertung preislich ausserordentlich günstig: Fr. 63.50 pro verlegten Quadratmeter, abzüglich Hotelrabatt — bei der Bell Twist-Sonderklasse tatsächlich ein Sonderpreis.

... und dazu der bewährte Schuster-Service.

Schuster

ST. GALLEN Mullergasse 14
ZÜRICH Bahnhofstrasse 18
Landenbergstrasse 10
(Stoffzentrale)
BASEL Aeschenvorstadt 57
WINTERTHUR Am Obergasstunnel
BERN Eigerstrasse 80
LAUSANNE Chemin de Mornex 34

* Verlangen Sie unverbindlich die 18-farbige Bell Twist-Kollektion

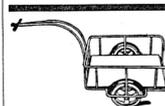


bescheiden kalkuliert

Dralon-Steppdecken

leicht und doch reichlich genügend warm, waschbar, unifarbig oder bunt, 120/160 cm 59.-, bügelfreie Anzüge dazu passend 25.-

Pfeiffer & Cie.
Wäschefabrik Mollis
Telefon (058) 4 41 64



Curia-Anhänger entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen. 4 Modelle in verschiedenen Grössen. Ab Fr. 89.- franko.

Schläpfer

Obere Gasse 11,
Tel. (081) 22 34 88.

4611

Verzinkte Kessel

Occasion, 50 l, mit Deckel und Henkel, für Küchenabfälle usw. Fr. 13.80, saubere Fr. 16.80. H. Lüthi, Fässer.

3534 Signau BE
Telefon (035) 7 13 27.

2486

Spottbillig

Luxus-Fernseher

Privat verkauft nur an Privat dringend umständehalber Panoramagrossbild-Fernseher Mod. de Luxe, Weltmark, wie neu (jede Garantie), wunderbares Bild, eleg. Nussbaum, viele und letzte Schikanen, Automatik usw., mit grosser, neuester Farbfernseh-Antenne, bei sofort. Kauf Schleuderpreis, bei nur Fr. 685.- statt zirka Fr. 1300.- (Evtl. Altertümer an Zahlung). Nur sofort. Seriöse Eilofferten unter Chiffre OFA 2832 Zf an Orell Füssli-Annoncen AG, 8022 Zürich.



Das ist's!

Twistende Absätze, mit kulinarischen Genüssen gestolperte Kellner, schlechterzogene Haustiere und überschwärmende Jugend ertragen sie über Jahre hinweg.

Nicht klein zu kriegensind diese unvergleichbaren Teppichböden! Dynamische Arbeitsatmosphäre? Chice Repräsentation? Behagliches Wohngefühl?

Mit Syntolan, Fabrolan (bei W. Geelhaar AG Syntolan-Cadet), oder Fabronyl liegen Sie richtig!

Wo immer Ambiance und Ausdauer verlangt wird, übertreffen die vollsynthetischen Teppichböden der Fabromont AG Ihre Erwartungen.

Preise — günstig
Bewährungsprobe — bestanden

Referenzliste — lang
Orientieren Sie sich jetzt!

Fabromont & Geelhaar

Fabrik textiler Bodenbeläge
3185 Schmitten/Freiburg
Telefon 037/36 15 55
Telex 36 162



Thunstrasse 7 3000 Bern 6 Telefon 031/43 11 44 Telex 32 267



B MIX Bar KURS r

der Internationalen Barfachscheule KALTENBACH

Kursbeginn 6. Mai
Deutsch, Franz., Ital., Engl., Tag- und Abendkurse, auch für Ausländer. Neuzeltliche fachmännische Ausbildung. Auskunft und Anmeldung:

Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, 8000 Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Tel. (051) 47 47 91 Aelteste Fachschule der Schweiz.

137

Discothek

Planung, Einbau, Vermittlung von besten

Disc-Jockies

Unverbindliche Beratung:

International Disc-Jockey Club

F. Glanzmann, Pres.
I. D. J. C.
Adlerstr. 5, 8400 Winterthur.
Tel. (052) 23 73 89

3422



Wir haben für jedes teamform-Stuhlmodell nahezu unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten geschaffen. Über 30 Modelle. Gestell Holz oder Metall, mit Sitz und Rücken Leder, Kunstleder oder Stoff, gepolstert oder edelfourniert. Mit Armlehnen, ohne Armlehnen. Ausserdem hat jeder teamform-Stuhl dreidimensional verformten Sitz und Rücken. Diese Stuhlforn zwingt zu gesundem und ermüdungsfreiem Sitzen.

Der ausgesprochene Hallen-Fauteuil. Sehr bequem im Sitz. Auch für Zimmer verwendbar.

BON unverbindlicher Beraterbesuch
 Gratis-Farbkatalog
Adresse

HORGEN-GLARUS

AG Möbelfabrik Horgen-Glarus
8750 Glarus 058 / 5 20 91

Rationalisieren leicht gemacht!

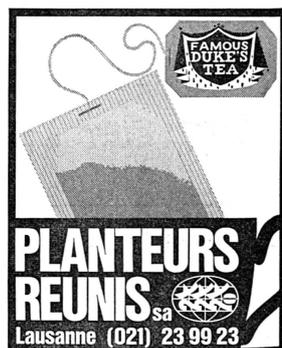
Wegen Räumung des Lagers nur solange Vorrat
fabrikneue la-Märken-

Gegensprechanlage Fr. 57.50

2 Apparate nur 79.50 Katalogpreis 132.-
3 Apparate nur 97.50 Katalogpreis 178.-
4 Apparate nur 97.50 Katalogpreis 248.-
Alle Anlagen komplett sprechfertig mit 15, 30 und 45 m langem Kabel
4 Apparate Delux-Super mit 60-m-Kabel nur 117.50 Katalogpreis 320.-
5 Apparate Delux-Super mit 80-m-Kabel nur 139.- Katalogpreis 350.-
2 Batterien dazu 2.50 oder Netzgerät 25.-

Neuheit:
X Drahtlose Automatic-Gegensprechanlage / 220 V
absolut keine Montage
2 Apparate nur 248.-

Bestellen Sie noch heute telefonisch
051 / 23 39 17 LITEMA-Apparatebau
8204 Zürich
Stauffacherstrasse 28



NEU «LUCULLUS» ECHE TE SCHILDKRÖTENSUPPE

Ein neues Spitzenprodukt der LUCUL AG, 8052 Zürich

NEU